THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 256 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 23. Februar 1914.—5 Uhr-Ausgabe. | 26. Jahrgang—No. 45

Vom 2. März an wird sich die Geschäftsstelle der „Abendpost“ in dem Gebäude Nr. 225 West Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., befinden. Fernsprechnummer wie bisher: Main 1498.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 23. Febr. Fall von New Mexiko brachte im Senat eine weitere Resolution ein, welche sagt, daß jeder amerikanische Bürger, der in irgend einem auswärtigen Lande (zunächst ist natürlich Mexiko gemeint) wohnt oder Eigentum dort hat, von der amerikanischen Regierung vollen Schutz für seine Person und sein Eigentum haben müsse.

Sen. Sheppard (Dem., Texas) brachte eine Resolution auf's Neue ein, welche verlangt, daß das Senatskomite für auswärtige Beziehungen Bericht darüber erstatte, ob unsere Nation die nordmexikanischen Rebellen als kriegführende Macht anerkennen soll.

Washington, D. K., 23. Febr. George Washingtons Geburtstag, der eigentlich auf gestern fiel, wurde heute auch im Kongreß gefeiert.

Im Senat hielt Vizepräsident Marshall, mit dem Herkommen brechend, eine kurze Ansprache von seinem Pulte aus, und Sen. Swanson verlas Washingtons berühmte Abschiedsadresse.

Im Abgeordnetenhause wurde die Feier bis nach der Erledigung mehrerer Vorlagen verschoben.

Des Winters Grimm.

Viele Unzuträglichkeiten im mittleren Westen u. s. w.

Springfield, Jll., 23. Febr. Fünf Lokomotiven zogen den „Diamond Special“ Zug der Illinois Zentralbahn aus den Schneewehen, in der Nähe von hier, und brachten ihn nach dreistündiger Verspätung herein. Allgemein haben Durchzüge 4 bis 5 Stunden Verspätung, und der Betrieb der Lokalzüge wurde vorerst aufgegeben.

Die Wabashbahn sandte fünf Lokomotiven und einen Schneepflug, um einen, in Schneewehen unweit Harristown feststeckenden Güterzug womöglich frei zu machen.

Bloomington, Jll., 23. Febr. Passagiere eines Zuges der Lake Erie & Western Bahn, der östlich von hier im Schnee stecken blieb, und dessen Heizungsröhren gefroren sind, wurden zunächst nach benachbarten Farmhäusern gebracht und später in Schlitten hierher befördert.

Man hat noch nichts weiter von einem Personenzuge der „Big Four“ Bahn gehört, der irgendwo zwischen Bloomington und Tremont im Schnee stecken blieb.

Decatur, Jll., 23. Febr. Decatur und das ganze nördliche Illinois haben gegenwärtig einen der schlimmsten Stürme in ihrer Geschichte durchzumachen. Der Schulunterricht dahier ist eingestellt worden. Zwischenstadt- und Fernbahnverkehr haben großenteils aufgehört. Der Kohlenvorrat in der Kraftstation ist nahezu erschöpft und läßt sich vorerst nicht ergänzen; wahrscheinlich muß die Stadt heute Abend dunkel bleiben.

Peoria, Jll., 23. Febr. Die bekannten „ältesten Einwohner“ können sich keines so schlimmen Schneetreibens mehr erinnern, wie das jetzige ist! Der Sturm ging Sonntag Nachmittag los und setzte sich noch heute Vormittag fort, an Wut noch zunehmend. Handel und Wandel stocken hier so gut wie völlig, und die Telegraphen- und Telephonverbindung mit der Außenwelt ist aus Rand und Band, und alle Bahnzüge kommen mit großer Verspätung. Das „Illinois Traction System“ läßt vorerst gar keine Züge laufen.

St. Louis, Mo., 23. Febr. Gewaltige Hagelmassen gingen Sonntag im ganzen Staat Missouri nieder, und die Folge war, daß am Abend stellenweise eine Schicht von mehr als einem Zoll Eis auf den Straßen lag. Die Temperatur sank binnen zwölf Stunden um ungefähr 30 Grad. Montag früh war das Quecksilber bis auf Null gesunken.

Die kalte Welle fegt jetzt vom Westen über den Staat und nach Illinois hinüber u. s. w. Am fürchterlichsten wütete der Sturm in Moberly, Hannibal und Fulton, Mo. Eisenbahn-, Telegraphen- und Telephonverbindung liegt allenthalben in Missouri und dem westlichen Illinois im Argen.

Um 9 Uhr Abends wurde die elektrische Lichtanlage, welche den westlichen Teil der Stadt versorgt, durch den Sturm außer Betrieb gesetzt. In etwa einem Dutzend Theatern mußte die Vorstellung abgebrochen werden.

Das Schneetreiben dauerte auch heute in St. Louis fort, bei einem starken Winde, obwohl derselbe nicht mehr ganz so schlimm ist, wie in vergangener Nacht.

Sioux City, Ja., 23. Febr. Der Nordwesten von Jowa, der Osten von Süddakota und der Nordwesten von Nebraska wurden von einem fürchterlichen Blizzard heimgesucht. In Sioux City wurde der heftigste Schneefall der Saison verzeichnet; in Verbindung mit einem scharfen Nordwind behindert der Schneefall den Eisenbahn- und Straßenverkehr ungemein. In Süddakota ist stellenweise sechs Zoll Schnee gefallen. Das Quecksilber hat den Nullpunkt beinahe erreicht und scheint noch weiter zu sinken.

Cincinnati, 23. Febr. Auch den heutige Tag dauerte das riesige Schneetreiben von vergangener Nacht mit ungeschwächter Wut fort. Der ganze Verkehr in der Stadt erleidet kolossale Verzögerungen, und alle Bahnzüge verspäten sich um mehrere Stunden.

Im ganzen südlichen Ohio herrschen ähnliche Verhältnisse.

Kansas City, Mo., 23. Febr. Der Schneefall dauerte hier noch Mittags fort; doch mäßigte sich der Wind. Eisenbahnzüge haben 2 bis 4 Stunden Verspätung. Die Temperatur sank noch weiter, doch wurde ein Steigen für Dienstag verkündet.

Burlington, Ja., 23. Febr. Der schlimmste Sturm des Winters suchte Burlington heim, und der Bahnverkehr wurde fast völlig gelähmt.

Im Allgemeinen milderte sich im mittleren Jowa der Sturm; aber die Temperatur blieb sehr niedrig und sank noch weiter.

Denver, Kol., 23. Febr. Schneesturm und eine kalte Welle kamen auch hierher, während wir am Samstag den wärmsten Februartag in der Geschichte des Wetterbüros gehabt hatten.

Zu La Junta fiel das Quecksilber in zwölf Stunden um 70 Grad.

Mexikanisches.

Schicksal Bauchs und Anderer im Zweifel.

El Paso, 23. Febr. Das Schicksal der Amerikaner Bauch und Campton, sowie der Engländer Laurence und Curtis ist, neuerlichen Angaben aus Mexiko zufolge, noch immer zweifelhaft.

Noch keine Meldung ist über den Truppenzug eingetroffen, mit welchem der Rebellengeneral Villa, wie es hieß, 15 abgewiesene amerikanische Rekruten nach Juarez bringen würde; man vermutet aber, daß auch die vermißten Ausländer darunter sein werden.

Nach anderer Angabe ist Bauch im Zuchthause zu Chihuahua, und soll noch diese Woche das militärische Obergericht des Staates Chihuahua darüber entscheiden, ob er ein Spion der Huerta'schen Regierung ist, oder nicht.

Die Amerikaner hier neigen sich jetzt der Meinung zu, daß General Villa den britischen Millionär Benton selber erschossen habe, allerdings nachdem derselbe den General in dessen Wohnung mit dem Revolver bedroht hatte, was zunächst Villa veranlaßt haben soll, ihn niederzuschlagen.

Im Hauptquartier der Rebellen in Chihuahua wird unumwunden zugegeben, daß Villas Ansehen bedeutende Einbuße dadurch erlitten hat, daß der Rebellenführer nach dem Sieg bei Ojinaga nicht sofort vor Torreon marschirt ist. Dieser Sieg liegt jetzt sechs Wochen zurück, und in der Zwischenzeit ist es den Huertaschen Truppen gelungen, dank der vorzüglichen Bahnverbindungen zwischen Torreon und der Hauptstadt Mexiko, ihre Stellung in Torreon zu befestigen. Die Rebellen haben jetzt ungefähr 12,000 Mann im Felde, während die Zahl der, in Torreon befindlichen Regierungstruppen auf 6,000 bis 10,000 geschätzt wird.

Stadt Mexiko, 23. Febr. Ueber 100 Personen wurden getötet, als südmexikanische Rebellen (Zapatisten) einen Militärzug auf der Interozeanischen Bahn, nahe der Station Limon, mit Dynamit in die Luft sprengten.

Verakruz, 23. Febr. Es wird bestätigt, daß der Kommandant des deutschen Kreuzerboots „Dresden“ eine Abteilung Matrosen, mit 2 Maschinengeschützen und 40,000 Patronen, nach der Stadt Mexiko gesandt hat, um das dortige deutsche Gesandtschaftsamt zu bewachen.

Washington, D. K., 23. Febr. Sen. Fall von New Mexito sandte an Staatssekretär Bryan folgendes Telegramm, das er von R. M. Dudley aus El Paso erhalten hatte:

„Wollen Sie Ihren Einfluß dahin aufbieten, die Washingtoner Regierung zu bereden, daß sie sofortige Herausgabe von Benton's Leiche verlangt? Sowie zuständige ärztliche Untersuchung derselben, ehe Zersetzung eingetreten ist? Ich bin sicher, die Leiche wird schwere Mißhandlungen zeigen, außer den Schußwunden.“

Dudley ist ein Eisenbahnbauer, welcher in Mexiko viele Jahre operirt hat und jetzt Flüchtling in Texas ist.

H. M. Teller gestorben.

Früherer Bundessenator und Kabinetsbeamter.

Denver, Kolo., 23. Febr. Henry Moore Teller, früherer Kabinetsbeamter und über 30 Jahre hindurch Mitglied des Bundessenates — gelegentlich auch als Präsidentschaftsmöglichkeit genannt — ist im Alter von 83 Jahren hier gestorben. Er war seit zwei Jahren leidend, und sein Ableben kam nicht unerwartet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Lorraine von Havre; Barbarossa von Bremen (mit etwa vier Tagen Verspätung); Cedric von Liverpool.

New York: Ancona von Neapel.

Halifax: Numidian von Glasgow.

Neapel: Carpathia, von New York nach Fiume.

† Ex-Vizegouverneur Gmelich †

St. Louis, 23. Febr. Der frühere Staatsschatzmeister und spätere Vize-Gouverneur Jakob F. Gmelich ist in seinem Heim in Boonville, Mo., im 75. Lebensjahr aus dem Leben geschieden. Durch seinen Tod verliert der Staat Missouri einen Deutsch-Amerikaner, welcher sich der Achtung seiner Mitbürger in solchem Maße erfreute, daß selbst viele Mitglieder anderer Parteien für ihn stimmten, wenn die Republikaner ihn zum Kandidaten für ein öffentliches Amt aufstellten.

Er war seit fast zwei Jahren leidend, und der Tod bedeutet für ihn eine Erlösung.

(Am 23. Juli 1839 in Württemberg geboren).

Kein Geld für Arbeitslose mehr.

San Franzisko, 23. Febr. Der städtische Speisesaal ist geschlossen worden, und es werden keine Freimahlzeiten für Arbeitslose mehr geliefert werden. Die Notbewilligung der Stadt, in Höhe von $30,000, ist ganz erschöpft. Ueber 2000 Beschäftigungslose warteten in strömendem Regen auf das letzte Frühstück.

Im Ganzen sind seit Weihnachten 217,897 Freimahlzeiten geliefert worden.

Ist nicht das richtige Kind;

Springdale, Ark., 23. Febr. Das Kind, welches hier unter der Angabe festgehalten wurde, das, am 20. April v. J. aus Newcastle, Ind., entführte Töchterchen von Dr. W. A. Winters zu sein, ist neuerlicher ärztlicher Erklärung zufolge nicht das gesuchte Kind.

Ausland.

Podbielskis Ehrentag.

In Stadion, das er begründet, wird sein 70. Geburtstag großartig gefeiert. — Deutsche Militärärzte von jetzt an mit Offizieren gleichgestellt. — Muß Kölner Polizeipräsident gehen?

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost“.)

Berlin, 23. Febr. Der frühere Minister v. Podbielski feierte seinen 70. Geburtstag und erhielt vielfache Ehrungen. Eine große Kundgebung fand im Stadion statt, dessen Errichtung dem Jubilar zu verdanken ist. Sportvereine, Pfadfinder, eine Abordnung Zietenhusaren und viele Würdenträger marschirten unter den Klängen der Zietenregimentstrompeter in den festlich dekorirten Innenraum des Stadions.

Der Vizepräsident des Reichsausschusses für die Olympischen Wettspiele hielt eine schwungvolle Festrede und enthüllte dann das bronzene Reliefbild des Geburtstagskindes.

Podbielski, welcher die Uniform der Zietenhusaren trug und auf seinen Krückstock sich stützte, dankte tiefbewegt. Er forderte namentlich die Jugend auf, den Sport eifrig zu pflegen. Unter den Anwesenden war auch der amerikanische Botschafter Gerard.

Nachher fand im Stadium ein Fußballwettkampf zwischen Riegen von Norddeutschland und von Mitteldeutschland um den Kronprinzenpokal statt; die Norddeutschen siegten. Podbielski überreichte den Gewinnern den Pokal.

Oberst v. Reuter rapportirt dem Kaiser.

Der vielgenannte Oberst v. Reuter, welcher vormals das 99. Regiment in Zabern befehligte, erstattete in seiner Eigenschaft als neuer Chef des 12. Grenadierregiments dem Kaiser seine erste Meldung.

Militärärztejubiläum.

Die Militärärztliche Gesellschaft hat soeben ihr Goldenes Jubiläum glänzend gefeiert.

In Verbindung damit gab der Kriegsminister v. Falkenhayn den kaiserlichen Entschluß bekannt, die Militärärzte völlig mit den Offizieren gleichzustellen.

Polizeipräsidentenstellung wackelt.

Die „Leipziger Nachrichten“ melden, daß auch die Stellung des Kölner Polizeipräsidenten v. Weegmann infolge der neuerlichen, zum Teil erwiesenen Grabschanschuldigungen gegen Untergebene desselben (welche die Grundlage des jüngsten Prozesses gegen den Redakteur des dortigen sozialistischen Blattes bildete) erschüttert sei.

Es verlautet auch, v. Weegmann habe den Handelsminister v. Schorlemer zum Duell gefordert, die Forderung sei aber abgelehnt worden.

Tiroler Landtag heimgeschickt.

Wien, 23. Febr. Der Tiroler Landtag ist soeben geschlossen worden. Die formelle Auflösung wird demnächst erfolgen, nachdem alle Versuche, die italienische Obstruktion auszuschalten und die Arbeitsfähigkeit sicher zu stellen, gescheitert sind. Die Neuwahlen werden, wie aus Innsbruck gemeldet wird, im April abgehalten werden.

Hirtenbrief gegen Kleidermode.

Wien, 23. Febr. Fürstbischof Dr. Friedrich Piffl hat einen Hirtenbrief erlassen, in welchem er sich auf das schärfste gegen die herrschende Kleidermode wendet, die als unsittlich bezeichnet wird. Als ein Haupteinwand wird geltend gemacht, daß die Mode darauf hinwirke, den Mutterschaftsberuf zu beeinträchtigen.

Bombe tötet fünf Priester!

Allem Anschein nach Opfer eines Attentates.

Debreczin, Ungarn, 23. Febr. Durch die Explosion einer Bombe im Büro von Bischof Miklossy, einem Würdenträger der griechischkatholischen Kirche, wurden 5 Priester getötet. Der Bischof selbst, auf den es wohl abgesehen war, hatte nur ein knappes Entkommen.

Zu den Umgekommenen gehört auch der Vikar des Bischofs; die Tochter des Vikars wurde wahnsinnig, als sie die gräßliche Kunde vernahm.

Die Schaffung eines griechischkatholischen Bistums dahier, erst vor einem Jahre erfolgt, hatte vieles böse Blut gemacht.

Bahnunglück durch Sturm.

An berühmtem Schweizer Alpentunnel.

Bern, Schweiz, 23. Febr. Als ein Schnellzug gestern aus dem neuen Loetschbergtunnel auslief, wurde er von einem der örtlichen Wirbelstürme betroffen, welche den Alpen eigentümlich sind. Die zwei letzten Waggons des Zuges wurden umgeworfen, ein Passagier wurde dabei getötet, und zwei wurden schlimm verletzt!

Aehnliche örtliche Stürme werden von vielen anderen Plätzen der Alpen berichtet.

Standard Oil in China.

Peking, 23. Febr. Das, soeben zwischen der „Standard Oil Co.“ und der chinesischen Regierung abgeschlossene Abkommen zur Ausbeutung der Oelfelder in den Provinzen Schensi und Tschili hat sechzig Jahre Giltigkeit, wie hier bekannt wurde. Anfänglich hieß es, der Kontrakt sei an keine Zeitgrenze gebunden.

Die „Standard Oil Co.“ hat der chinesischen Regierung versprochen, ihr beim Abschluß einer größeren Anleihe durch Banken behilflich zu sein, mit denen sie in Verbindung steht.

Lokalbericht.

Von Grauen gepackt.

Weigerte sich, die Mordwaffe zu berühren, und weinte wie ein Kind.

Als heute im Koronersamt dem Italiener Frank Sicoli, dem geständigen Raubmörder, die beiden Revolver gezeigt wurden, die er fortgeworfen hatte, nachdem er vorigen Donnerstag den Streckenvorarbeiter Orenia Scarlato in der Nähe von Schermerville erschossen, weigerte er sich, sie zu berühren, weinte wie ein Kind und jammerte:

„Ich hatte ja nicht beabsichtigt, ihn zu töten.“

Er und zwei seiner Spießgesellen, John Giordini und George Lombardi, wurden, nachdem der Koroner sie verhört hatte, im Countyzwinger eingekäfigt.

Die drei wandten dem angeblichen Rädelsführer Gaetano Morelli, der, wie sie behaupten, den Raubüberfall ausgeheckt hatte, den Rücken zu und weigerten sich, ihn anzublicken. Die beiden Revolver wurden gestern in einem Schneehaufen gefunden.

Sicoli Giordini, Lombardo, Morelli und James Palato hatten bekanntlich Scarlato, dessen Bruder Benjamin und Frank Princippi in räuberischer Absicht überfallen und Scarlato getötet und den Bruder verwundet. Im Kampf mit den Opfern hat auch Palato eine Schußwunde erlitten. Er liegt noch im Evanston Hospital darnieder.

Die Brandstifterprozesse.

Brüder Melnick aus Kanada zurückgeholt. — Der Fall Spira-Drozdowitz.

Benjamin und Felix Melnick, die angeblichen Mitglieder des Brandstiftertrusts, von denen der eine in Toronto, der andere in Montreal verhaftet wurde, sind heute in sicherer Obhut wieder hier eingetroffen und werden sich unter der Anklage, das Gebäude 4352—54 Broadway, wo sie ein Ladengeschäft betrieben, am 30. Januar 1912 in Brand gesteckt zu haben, verantworten müssen.

Vor Richter Sullivan im Kriminalgericht hielt heute Hilfsstaatsanwalt McKay die Eröffnungsansprache an die Geschworenen in dem Prozeß des Feuerschadenabschätzers Nathan Spira und des Kleiderhändlers David Drozdowitz unter der Anklage der Brandstiftung in des letzteren Laden, 861 Milwaukee Ave. Benjamin Fink, der angebliche berufsmäßige Brandstifter, soll ihr Werkzeug gewesen sein und wird, wie schon in früheren Prozessen gleicher Art, als Staatszeuge auftreten. Spira ist sein eigener Anwalt; er behauptet, daß das ganze Verfahren auf eine Verschwörung von Versicherungsgesellschaften, um ihn zu vernichten, zurückzuführen, und daß Fink von der Staatsanwaltschaft bestochen worden sei.

Erschossen aufgefunden.

In der Schießbude Nr. 514 S. State Straße, wo er beschäftigt war, wurde gestern Morgen der 35jährige Alcide Malmer erschossen aufgefunden. Neben der Leiche lag ein Revolver, aus dem ein Schuß abgegeben war. Die Polizei gelangte nach allerdings nur oberflächlicher Untersuchung zu der Annahme, daß Selbstmord vorliege.

Washingtons Geburtstag.

Wurde amtlich erst heute gefeiert.

Der Union League Club.

Hatte zu einer Redefeier im Auditorium Präsident Wilson eingeladen.—Flottenminister Daniels als Stellvertreter. — Die neuen Bürger.

Dem herrschenden Brauche gemäß wird Washingtons Geburtstag, weil er heuer auf einen Sonntag fiel, amtlich erst heute gefeiert. Die öffentlichen Aemter, die Banken und die Schulen blieben geschlossen, und auch der Union League Club, der sich seit Jahren die Veranstaltung großer Feiern zu Ehren des ersten Präsidenten der Republik zur besonderen Aufgabe macht, setzte diese heute ins Werk. Zu der am Vormittag im „Auditorium“ veranstalteten großen öffentlichen Feier war als Hauptredner Präsident Wilson eingeladen worden. Dieser hatte dringender Amtsgeschäfte wegen ablehnen müssen, schickte aber einen Stellvertreter in der Person des Flottenministers Josephus Daniels. Eröffnet wurde die Feier mit einem Orchesterkonzert. Pastor George Craig Stewart sprach dann ein Gebet, und darauf stellte Richter McSurely, zur Zeit Präsident des Union League Club, den Redner des Tages vor.

Herrn Daniels' Rede.

Der Redner versicherte seiner Zuhörerschaft, er könne wohl ihre Enttäuschung darüber verstehen, daß Präsident Wilson nicht habe kommen können, denn diesen zu ersetzen sei er nicht imstande. Thomas Jefferson, als er als Nachfolger Franklins die Gesandtschaft bei der französischen Regierung übernahm, habe erklärt, daß er freilich Franklins Nachfolger sei, nicht aber dessen Platz auszufüllen vermöge. So könnte mit Recht heute auch er, Daniels, sprechen. Ueberdies habe er vielerlei Reden gelesen, die zum Ruhme Washingtons gehalten worden seien, und er müsse sich gestehen, daß er nicht vermöge, etwas Neues zu sagen zum Lobe des ausgezeichneten Mannes.

Lord Russell habe von Washington gesagt: „Ohne das Genie eines Napoleon, eines Julius Cäsar hat er einen weit reineren Ruhm hinterlassen, als diese Beiden. Es gibt in der modernen Geschichte keinen Mann, der so Großes getan hätte, ohne daß man einen Makel der Selbstsucht an ihm hätte wahrnehmen können, oder Flecken wühlenden Ehrgeizes.“

Talleyrand erklärte: „Mit seinem Ruhme läßt kein anderer sich vergleichen.“

Erskine schrieb an Washington: „Sie sind der Einzige, vor dem ich eine unheimliche Ehrfurcht empfinde.“

Felix Fisher Ames sagte: „In seinem Falle wurde durch die Annahme von seiner Seite das Amt geehrt. Der Ehrgeiz wurde von seinem Schatten verdunkelt und verblaßt.“

Senator George Hoar sagte von ihm: „Er machte nie einen Fehler und erteilte nie einen unweisen Rat. Der Teufel ist ein Esel, aber kein so großer, daß er seine Zeit damit vergeudet hätte, einen Washington in Versuchung zu führen.“

Darauf ging Redner von Washington über auf den jetzigen Präsidenten Wilson. Er zitirte Stellen aus verschiedenen Reden Wilsons, und zwar aus der, mit welcher Herr Wilson die demokratische Präsidentschaftskandidatur angenommen hat, aus der, welche er hier vor einem Jahre bei der Washingtonfeier hielt, und aus der Antrittsrede bei seiner Vereidigung als Präsident. Herr Daniels beglückwünschte das Land dazu, daß Präsident Wilson die gemachten Versprechungen eingelöst habe, und dazu, daß das Land selber, durch sein Vertrauen, und durch seine Vertreter im Bundeskongreß, vom Präsidenten für seine Maßnahmen gewonnen, solche Einlösung ermöglicht habe.

Die frisch Eingebürgerten.

Gestern Nachmittag fand im Auditorium, veranstaltet von der „New Citizens' Allegiance Association“, eine Washingtonfeier für frisch eingebürgerte Ausländer statt. Von den 4700 Personen, die seit Jahresfrist in Chicago naturalisirt worden sind, sollen 2200 dieser Feier beigewohnt haben. Als Redner traten Dr. Emil G. Hirsch, der erste Hilfssekretär Louis F. Post vom Gewerbeministerium, Frl. Mary E. McDowell von der sozialen Siedlung der Chicagoer Universität und Rektor Lowell von der Universität Harvard auf. Superiorrichter Goodwin, Präsident der genannten Vereinigung, nahm den Bürgerrekruten einen nochmaligen Treueid ab. Auf der Bühne hatten zahlreiche Offiziere der Staatsmiliz Platz genommen, eine Blechkapelle spielte patriotische Weisen, und die gefeierte Sängerin Christine Nielsen erfreute die Versammlung durch einige Liedervorträge.

Dr. Hirsch warnte in seiner Ansprache die neu Eingebürgerten vor zu starrem Festhalten an ihrer Stammeszugehörigkeit. Es würde, meinte er, um die politischen Zustände in der Republik bei Weitem besser stehen, wenn die eingebürgerten Ausländer nicht als „Bindestrich-Amerikaner“ sich fühlen und verhalten würden, sondern als Amerikaner schlechtweg. Er persönlich z. B. würde es sich nicht einfallen lassen, einem jüdischen Kandidaten für irgend ein Wahlamt seine Stimme zu geben, nur weil der Betreffende ein Jude ist. Herr Post machte darauf aufmerksam, daß es zu den vornehmsten Bürgerpflichten gehöre, mitzuarbeiten an der Verbesserung der Verfassung und diese in Einklang zu bringen mit den wechselnden Anforderungen der Zeit. Frl. McDowell erklärte, es sei die erste Bürgerpflicht, loyal gegen einander zu sein. Wenn die Einrichtungen und Verhältnisse des Landes zu wünschen übrig lassen, so liege die Schuld hierfür nicht etwa an den Einrichtungen, sondern an den Bürgern, die nicht an deren Verbesserung arbeiten. Daß in Chicago während des vergangenen Jahres 6000 Säuglinge gestorben seien an Krankheiten, die verhütet hätten werden können, sei ein trauriger Beweis, daß die Bürgerschaft ihre Pflichten nicht kennt, oder doch sie zu erfüllen vergißt. In ähnlichem Sinne sprach auch Rektor Lowell. Es würde besser um das Land stehen, wenn die Bürger nicht so viel auf ihre Rechte, oder vermeintlichen Rechte pochen, dafür aber umsomehr ihrer Pflichten eingedenk wären.

Noch schleierhaft.

Polizeichef Gleason hat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Der Kraftdroschkenlenker Wiley Wells meldete der Polizei, daß ein Mann, der sich als ein Detektive aufspielte, Sonntag früh sein Gefährt bestieg und sich nach der Wache an der Süd Clark Straße fahren ließ. Dort wurde ein anderer Mann in die Kraftdroschke geschoben und ihm, dem Wagenführer, der Auftrag erteilt, nach dem städtischen Arbeitshaus zu fahren. Als dort dem angeblichen Detektive der Einlaß verweigert wurde, habe der rohe Patron den anderen Fahrgast schwer mißhandelt, sich dann aber aus dem Staube gemacht.

Polizeichef Gleason hat eine gründliche Untersuchung des ihm schleierhaften Vorfalls eingeleitet und schon festgestellt, daß Frank McGuire aus Paterson, N. J., schlimm zugerichtet, um die angegebene Zeit in das Arbeitshausspital eingeliefert wurde.

Leidet an Tobsucht.

Joseph C. Mackin heute dem Detentionshospital überwiesen.

Am 14. Februar wurde Joseph C. Mackin, der einst ein sehr bekannter Politiker war, aus seinem Zimmer im Palmer House nach dem Countyhospital befördert. Da er bald darauf einen Fluchtversuch machte und seither wiederholt Tobsuchtsanfälle hatte, ist er heute dem Detentionshospital überwiesen worden. Nächsten Donnerstag wird er wahrscheinlich dem Irrenrichter vorgeführt werden.

Aileen Heppners Prozeß.

Heute Nachmittag wurde mit der Arbeit, die noch fehlenden vier Geschworenen für den Prozeß von Aileen Heppner unter der Anklage des Meineids in der Verleumdung von Clarence Funks Karakter vor Richter McDonald zu erlangen, fortgefahren. Der Richter hatte heute Vormittag dem Begräbniß des Vaters seines Kollegen Burke beigewohnt.

Auf der Stelle getötet.

Auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn an W. 40. und S. Morgan Straße wurde heute Morgen der 35jährige John Putrowski, Nr. 4453 S. Marshfield Ave., von einer Rangirlokomotive der Chicago Junctionbahn überfahren und auf der Stelle getötet.

Lastkraftwagen umgekippt.

Um einem sonst unvermeidlichen Zusammenstoß mit einer Elektrischen vorzubeugen, bog heute Joseph Hoppe, Nr. 1834 W. 31. Place, der Lenker eines Lastkraftwagens der Wouterschen Waschanstalt, Nr. 2537 S. Wabash Ave., an 13. Straße und Wabash Ave., so jäh aus, daß der Wagen gegen einen Schneeblock anprallte und umkippte. Hoppe ist unverletzt geblieben. Der Unfall hatte eine kurze Verkehrsstörung im Gefolge.

Fliegers Unglück.

Chichester, England, 23. Febr. Beim Absturz eines Militärdoppeldeckers zu Wittering wurde der Passagier F. T. Haynes getötet, und der Lenker Ronald C. Kemp schwer verletzt.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 256 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Sturmesbrausen.

Chicago leidet unter der eisigen Kälte.

Zwei Männer getötet.

Der Eine sinkt erschöpft um, der Andere läuft vor einen Straßenbahnwagen. — Flußmündung durch Eisschollen versperrt. — Mehrere tausend Arbeitslose.

Mit 36 Meilen die Stunde Geschwindigkeit brauste ein eisiger Sturmwind gestern Abend und heute früh über die Straßen der Stadt. So gewaltig war die Stärke des Windes, daß selbst kräftige Männer sich an unbeschützten Stellen kaum auf den Beinen zu halten vermochten. Der Sturm war einem der größten Schneestürme in diesem Winter auf dem Fuße gefolgt. Viel Elend und auch zwei Todesfälle wurden durch das Unwetter verursacht. Der Schneefall, welcher gestern drei Zoll betrug, setzte heute Morgen auf kurze Zeit wieder ein, dabei sank der Wärmemesser, und die Wetterwarte stellt etwa 4 Grad Luftwärme und Nordwind, für morgen klares Wetter in Aussicht.

Die Verunglückten.

Ein etwa 58 Jahre alter unbekannter Mann sank vor dem Hause 1530 Süd Halsted Straße bewußtlos um und starb in der Ambulanz auf der Fahrt ins Countyhospital.

Der 55 Jahre alte Fuhrunternehmer Henry Marquard, 704 N. Kedzie Ave., lief im Sturm mit vorgebeugtem Kopf gestern Abend an Franklin Boulevard vor einen Straßenbahnwagen der Kedzie Ave. Linie, wurde überfahren und starb einige Minuten später. Die Leiche wurde erst heute Morgen im Bestattungsgeschäft 214 S. Kedzie Ave. identifizirt.

An der Ost Van Buren Str. und dem Michigan Boulevard wurde eine junge Frau um die Ecke des Chicago Klubhauses geweht, infolge dessen am Boulevard Polizisten aufgestellt wurden, um sich schwacher Personen anzunehmen.

An der West Chicago Ave. und Sedgwick Straße brach Oskar Lewis, 526 West Division Str., das rechte Bein, als der Sturmwind ihn zu Boden warf; Lewis liegt im Countyhospital.

Vielfach hat der Luftdruck heute früh große Spiegelfenster in Läden eingedrückt, so bei Marshall Field & Co. und im Hause Nr. 42 Süd Clark Straße.

Ueber 1800 Obdachlose untergebracht.

In den städtischen Herbergen fanden in der verflossenen Nacht über 1800 obdachlose Männer Aufnahme; die Zweigherberge, Nr. 913 West Jackson Blvd., wurde unlängst geschlossen, nachdem Hunderte von Arbeitslosen beim Eisschneiden an den Seen, zumeist in Wiskonsin, lohnenden Erwerb gefunden hatten. Auch das Yayne Hebrew Institute, Nr. 1113 S. Winchester Ave., wurde gestern als Herberge geschlossen, da für diesen Zweck die Zahlungen eingestellt worden waren; 150 Arbeitslose wurden ausgewiesen, fanden durch Vermittlung der Polizei aber im Hause Nr. 649 West Washington Blvd. vorläufig ein neues Unterkommen.

Verkehrsstörungen.

Der Straßenbahnverkehr war infolge des Sturmes gestern gering, unermüdlich waren die großen Fegemaschinen unterwegs, um die Geleise frei zu halten. In den Vorstädten war kaum durchzukommen, die Züge trafen heute und schon gestern mit zunehmender Verspätung ein, und in Mittel-Illinois und Missouri sind mehrere Personenzüge im Schnee stecken geblieben.

Eisstauung an der Flußmündung.

Auf dem See gingen die Wellen ungewöhnlich hoch und brachen sich brausend am Ufer. Große Eisfelder wurden vom Winde nach dem Ufer getrieben, und an der Einfahrt in den Chicagofluß haben sich die Schollen dermaßen gestaut, daß Schiffe überhaupt nicht ein- oder auslaufen können, wie Kapitän Carland von der Rettungswache heute berichtet.

* Frl. Bertha Thielhorn, 541 Oakdale Ave., welche statt eines Kopfwehmittels am 12. Februar eine Quecksilberlösung verschluckte, ist gestern im Nazarethhospital gestorben. Ein angebliches Heilmittel Dr. Thomas Carters, des behandelnden Arztes, versagte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag leichtes Schneegestöber; Abends bewölkt und kälter; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 4 Grad; morgen klar und kalt; Nordwind.

Illinois: Heute Abend und morgen kalt und klar, abgesehen von leichtem Schneegestöber im Süden des Gebiets.

Indiana: Heute Abend aufklarend bei andauernder Kälte; morgen klar.

Niedermichigan: Heute Abend klar und kalt.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar bei andauerndem scharfem Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 17 Grad; Nachts 12 Uhr 15 Grad; Morgens 6 Uhr 13 Grad; Mittags 12 Uhr 14 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 5:34.
Sonnenaufgang, morgen, 6:44.

Umzugsankündigung.

Die Räumlichkeiten, welche die „Abendpost“ zwölf Jahre lang innegehabt hat, haben sich abermals als unzureichend erwiesen. Auch ist die Lage an der Hochbahnschleife wegen des großen Verkehrslärms und der gewaltigen Erschütterung dem ausgedehnten und immer noch zunehmenden Fernsprechbetriebe höchst ungünstig. Um ihre Betriebsanlage zeitgemäß und zweckentsprechend erweitern und verbessern und die den Fernsprecher benutzende Kundschaft zuverlässiger bedienen zu können, wird die „Abendpost“

am 2. März

ihre Geschäftsstelle nach dem eigens für sie hergerichteten Gebäude

Nr. 225 W. Washington Str.

verlegen. Dieses ist zwischen Fifth Ave. und Franklin Str. gelegen und somit von der Nord- sowohl wie von der Westseite aus leichter zu erreichen, als die bisherige Geschäftsstelle.

Während des Umzuges wird der Betrieb nicht unterbrochen, und dem Publikum nicht die geringste Unbequemlichkeit auferlegt werden. Die alte Geschäftsstelle wird noch Samstag, den 28. Februar, auch Abends, geöffnet, und die neue wird am Montag, den 2. März in vollem Betriebe sein. Zur Anrufung aller Redaktions- und Geschäfts-Abteilungen wird nach wie vor die eine Nummer

Main 1498

genügen. fa—fa

Eine Straßenbekanntschaft.

Humoristischer Roman von Fred. Harold. Deutsch von Anna Kellner.

(22. Fortsetzung.)

„Nein, es ist wirklich etwas daran,“ versetzte sie; „ich versichere Ihnen, der Gedanke fiel mir nicht ein, als wir Mr. Skinner und seine Tochter im Britischen Museum trafen; aber bevor ich am folgenden Morgen noch recht wach war, flugs stellte er sich ein, fix und fertig. Mr. Skinner kam sofort herunter, als er mein Billett erhielt. Als ich ihm sagte, daß ich seinen Stammbaum ausarbeiten möchte, war er sofort damit einverstanden. Dann sagte ich ihm noch etwas, und das machte ihm noch mehr Vergnügen.“

Vestalia hielt inne und betrachtete David mit Zeichen verminderter Zuversichtlichkeit.

„Ich kann nicht fortfahren,“ stammelte sie, „ohne Ihnen ein demütigendes Geständniß zu machen.“

„Dann bitt ich Sie inständigst, fahren Sie nicht fort,“ erwiderte David; „wahrhaftig, ich bin von dem gelungenen Nachweis, daß Sie ohne fremde Hilfe fertig werden können, nicht besonders entzückt. Diese Selbständigkeit ist sehr lobenswert, aber ich kann mir nicht helfen; Sie hätten doch zum Frühstück dableiben und die geschäftlichen Angelegenheiten mir überlassen sollen. Was aber die demütigenden Geständnisse betrifft, die lehne ich aufs Entschiedenste ab. Gehen Sie über die unangenehmen Punkte stillschweigend hinweg. Wir wollen uns die schöne Stunde nicht verderben.“

„Ach, ich kann aber leider nicht stillschweigend darüber hinweggehen,“ seufzte Vestalia.

Dann rückte sie ein bißchen näher zu ihm hinüber und senkte die Stimme, als sie fortfuhr: „Ich habe Ihnen damals törichterweise mancherlei gesagt, was sich nicht ganz so verhielt.“ — Ihre Stimme klang traurig bei diesem Geständniß. — „Es war ein Roman, den ich mir ausgedacht hatte, und gedankenlos gab ich ihn Ihnen als Wahrheit aus. So lange ich ihn für mich behielt, hatte es ja weiter nichts zu sagen, er machte mir das Leben erträglicher; ich war wie ein armes Kind, das sich vormacht, es und seine Puppen seien Prinzessinnen. Aber Ihnen hätte ich ihn nicht erzählen dürfen. Mein Vater war kein Franzose, er war kein Offizier und er fiel auch nicht in einem Duell. Er war überhaupt nie in Frankreich gewesen, eben so wenig wie ich. Meine Mutter war eine Schottin, aber sie gehörte weder einer altadeligen, noch einer reichen Familie an. Sie hinterließ mir keine Schmuckstücke mit eingravirtem Familienwappen und Krone, und man hat sie auch nicht um ihr Vermögen betrogen, denn sie hatte nie eines besessen. Es war mein ureigenes Märchenland, das ich Ihnen als wirklich beschrieben hatte. Nicht einmal meinen wahren Namen habe ich Ihnen gesagt.“

Sie sah ganz unglücklich aus, und David lächelte ihr Trost zu.

„Sie sprechen so, als wenn das von irgendwelcher Bedeutung wäre,“ sagte er; „liebes Kind, schätzen wir eine seltene und schöne Lilie darum weniger, weil sie der Gärtner irrtümlich mit einer falschen Aufschrift versehen hat? Dummes Zeug! Namen, Abkunft und so weiter ... für mich gibt's nichts Belangloseres auf Erden! Die Geschichte, die Sie mir erzählt haben, klang meinen Ohren nur deshalb angenehm, weil sie aus Ihrem Munde kam. Die Entdeckung, daß sie ganz und gar Ihr Eigentum, nicht die Aufzählung langer Tatsachen, sondern ein Kind Ihrer Phantasie war, macht sie mir nur köstlicher. Früher hab' ich Ihrer Geschichte nur ein Plätzchen in meinem Gedächtniß vergönnt ... jetzt ist sie mir teuer ... und gleichzeitig hab' ich sie vollständig vergessen. Wie gefällt Ihnen dieser Widerspruch? Was?“

Vestalia versuchte, durch ihre Tränen zu lächeln.

„Ihre Güte übersteigt jedesmal noch meine Erwartungen,“ stammelte sie; „aber ich habe Ihnen ein Märchen erzählt, und von Rechts wegen sollten Sie sehr böse auf mich sein.“

David lachte.

„Hans Christian Andersen,“ sagte er, „hat mir so manches Märchen erzählt, aber meine Verehrung für ihn wuchs von Jahr zu Jahr. Liebes Kind, die erfundenen Geschichten sind die einzigen Wahrheiten in dieser Welt. Die sogenannten realen Dinge des Lebens gehen an uns vorbei oder rollen über uns hinweg, lassen uns aber unberührt, farblos und leer. Echter Besitz unserer Seele — was die Wohnstätte unseres Geistes gestaltet, ausschmückt und einrichtet — das sind einzig die Dinge, die sich nie zugetragen haben. Ich sehe ein spöttisches Lächeln in Ihrem Auge, Vestalia. Sie denken, ich hätte einen Unsinn gesprochen und fordern mich im Geiste auf, meinen Ausspruch zu widerrufen und wenigstens für unser Erlebniß eine Ausnahme von der Regel gelten zu lassen. Ach, liebste Vestalia, haben Sie Ihre eigene Bemerkung — hier, in diesem Zimmer haben Sie sie gemacht! — vergessen? „Es ist gar nicht wie wirkliches Leben“, sagten Sie; „so was kommt nur in Märchen vor“. Diesen Standpunkt mache ich zu dem meinen. Wir haben mit Bedacht das sogenannte Reale im Leben verschworen. Wir schalten es aus, wir wollen es nicht sehen, schlechterdings nichts damit zu tun haben. Wir erklären, daß wir im Märchenland leben und bis an unser seliges Ende darin bleiben wollen.“

Vestalia sah ihm zärtlich ins Auge.

„Bis an unser seliges Ende!“ wiederholte sie weich. Dann erinnerte sie sich plötzlich, daß sie ihre Erzählung noch nicht beendet hatte.

„Ich nahm den Namen Peaussier an,“ zwang sie sich fortzufahren, „weil es eine Uebersetzung meines eigenen Namens war. Ich habe im Wörterbuch nachgesehen und fand, daß es die französische Entsprechung von „Skinner“ war.“

David zog erstaunt die Augenbrauen in die Höhe.

„Heißt das ...“ begann er verwirrt.

„Jawohl,“ kam sie seiner Frage zuvor; „der alte Herr im Hotel Savoy ist der leibliche Bruder meines Vaters. Mein Vater hieß Abram Skinner. Er hatte nie Glück im Leben gehabt, und in seinen späteren Jahren war es sehr schwer, mit ihm unter einem Dache zu leben. Mir graust's, wenn ich an mein damaliges Dasein denke. Nach dem Tode der Mutter lief ich einfach davon. Jetzt ist auch er nicht mehr am Leben. Ich nahm einen anderen Namen an, um die elende Vergangenheit ein für allemal auszulöschen. Und nun kommt dieser fabelhafte Zufall und spielt mir einen Onkel in den Weg, einen reichen, gebildeten, herzensguten Mann; hat man je etwas Merkwürdigeres erlebt?“

„Man kann das am Ende als merkwürdig bezeichnen,“ stimmte David nachdenklich bei, „in dieser sogenannten Welt. Aber im Märchenland wäre es anders gar nicht zu erwarten. Ja, auf den ersten Blick scheint es ein glückliches Ereigniß. Von einem gewissen Standpunkt aus ist es ja sehr erfreulich, daß ein reicher Onkel Sie in Beschlag nimmt. Aber es gibt noch einen anderen Standpunkt, liebe Vestalia: es ist sehr die Frage, ob dieser Onkel dem Märchenlande gewogen ist. Standard Oil ist nur schwer im Zusammenhang mit Dingen der Phantasie zu denken. Was tun Sie, wenn Ihr Onkel Sie lockt, das Märchenland zu verlassen?“

„Und Sie hier zu lassen, meinen Sie?“ fragte Vestalia langsam; „das würde ganz davon abhängen, ob ... Ihnen sehr daran gelegen wäre, daß ich bliebe.“

David streckte die linke Hand aus, die auf dem Tische lag, und umschloß die ihre. Mit der rechten zog er die Uhr hervor.

„Der Name Skinner,“ sagte er, „paßt sehr gut für die Leute im Hotel Savoy, aber nicht für Sie, liebe Vestalia. Ich verstehe vollkommen, daß Sie den Drang hatten, ihn aufzugeben. Der Ausweg, den Sie damals ergriffen haben, war zweifellos der beste, der sich damals darbot, aber ich glaube, ich weiß jetzt einen besseren. Heute ist Montag. Am Donnerstag, Geliebte, mußt Du mir den ganzen Tag schenken. Wir wollen um acht Uhr frühstücken ... es ist doch nicht zu früh, nicht wahr, nein? ... oder sagen wir lieber, wir treffen uns punkt acht auf der Westminster Brücke. Dort muß unser Tag wieder anfangen, nicht wahr? Seltsamerweise ist der Donnerstag wieder so eine Art von Geburtstag von mir.“

„Auch meiner?“ fragte sie ihn mit leuchtenden Augen.

XII. Kapitel.

Am Donnerstag wandelte David Moßcrop in der ersten Nachmittagsstunde an der Seite Adeles auf sandbestreuten, schattigen Pfaden unter Rosenlauben und Zedern.

„Seien Sie ganz ruhig, Miß Skinner,“ sagte er in Antwort auf den Blick, den sie zurückgeworfen hatte; „der Kellner wird uns schon rufen, wenn servirt ist. Ich muß mit Ihnen sprechen. Unterwegs hab' ich ja nicht eine Silbe mit Ihnen wechseln können.“

„Aber wir haben doch immerfort gesprochen“, behauptete sie.

„Das kann schon sein,“ versetzte Moßcrop, „aber ich erinnere mich nicht, daß Sie etwas gesagt hätten.“

„Ich glaub' zwar gern, daß meine Konversation sehr öde ist,“ bemerkte das junge Mädchen, „aber man verschont mich gewöhnlich mit der Konstatirung dieser Tatsache.“

„Ach, ich will aber eben,“ versetzte er, „daß man mich nicht für gewöhnlich hält.“

„Ihre Anstrengungen in dieser Richtung sind ungeheuer erfolgreich gewesen,“ sagte Adele; „bitte, glauben Sie ja nicht, daß man sie nicht zu schätzen wußte. Ich gebe bereitwilligst zu, daß Sie das Höchste im Ungewöhnlichen geleistet haben, Mylord.“

„Nein, es kommt noch etwas nach,“ erwiderte David leichthin.

(Fortsetzung folgt.)

— Gelöstes Rätsel. — Leutnant (in der Mannschaftsschule zum Soldaten): „Merkwürdig, daß gerade Sie beim Addiren stets mehr herausbringen. Was sind Sie in Zivil?“ — „Kellner.“

Traut Calomel nicht

Tausende bemerken schlimme Folgen von diesem gefährlichen Drug.

Ein sicheres vegetabilisches Ersatzmittel sind Dr. Edwards Olive-Tabletten für die Leber.

Dr. F. M. Edwards, ein bekannter Arzt von Ohio, hat ein Abführungsmittel und Leber-Tonicum, eine Zusammenstellung von Vegetable Material gemischt mit Olivenöl, erfunden, welches beinahe ebenso wirkt wie Calomel, ausgenommen daß es keine der schlechten Nachwirkungen hat.

Dr. Edwards war lange Zeit ein Gegner von Calomel, trotzdem er den Wert wie die Gefahren erkannte.

Sein Mißtrauen gegen diese ungewisse Droge veranlaßte ihn vor Jahren zu Experimenten mit der Absicht, ein Ersatzmittel zu entdecken, und er ist seit mehreren Jahren im Besitze der lange gesuchten Combination, welche in der Gestalt von kleinen zuckerbedeckten olivenfärbigen Tablets sind.

Die Resultate seiner 17jährigen Erfahrung und Praxis sind in diesen wunderbaren kleinen Tablets verkörpert.

Sie heißen Dr. Edwards' Olive Tablets. Und ihre Wirkung auf die Leber war der Grund zur Besserung vieler von Dr. Edwards regulären Patienten, wie auch Tausender, die gelitten und Furcht vor Calomel hatten.

Es ist nicht nötig, wenn Ihr Dr. Edwards' Olive Tablets nehmt, hinterher noch unangenehme, kneifende Salze oder Rizinusöl zu gebrauchen, wie es nach Einnehmen von Calomel notwendig ist. Versucht sie. 10c und 25c per Schachtel. The Olive Tablet Company, Columbus, O.

Rheumatismus geheilt.

Geschäftsmann in Syracuse wird Behandlung an jeden Leser senden.

Ich behaupte, daß ich Rheumatismus durch eine einfache Hausbehandlung heilen kann, ohne elektrische Behandlung, strikte Diät, schwächende Bäder oder irgendwelche innere Arzneibehandlung, welche die Verdauung stört, in der Tat ohne irgend eines der gewöhnlich zur Heilung von Rheumatismus empfohlenen Mittel.

Schließt Eure Augen nicht und sagt „unmöglich“, sondern stellt mich auf die Probe. Ihr mögt alles versucht haben, von dem Ihr je gehört habt, und Euer Geld rechts und links ausgegeben haben. Ich sage: Nun gut; laßt mich Euch meine Behauptungen ohne Unkosten für Euch beweisen.

Deshalb schickt Euren Namen, und die Behandlung wird Euch sofort gesandt. Ich bin willens das Risiko zu übernehmen, und die Probe wird sicherlich für sich selbst sprechen. Wenn ich Euch dieses schicke, werde ich Euch ausführlich schreiben und Euch zeigen, daß meine Behandlung nicht nur Rheumatismus heilt, sondern auch das System von Harnsäure reinigen und die allgemeine Gesundheit verbessern sollte.

Diese spezielle Offerte wird nicht lange dauern. Ihr werdet gezwungen sein Eure Anmeldung schnell zu machen. Deshalb zieht Vorteil aus dieser Offerte, ehe es zu spät ist. Schickt kein Geld, nur Euren Namen und Adresse, und ich sende Euch das Mittel. Nachdem Ihr Euch überzeugt habt daß es das richtige Heilmittel für Euren Rheumatismus ist, schickt mir den Preis einen Dollar. Schreibt heute. F. H. Delano, 109 N, Delano Bldg., Syracuse, N. Y.

Vom 2. März an wird sich die Geschäftsstelle der „Abendpost“ in dem Gebäude Nr. 225 West Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., befinden. Fernsprechnummer wie bisher: Main 1498.

(Für die „Abendpost“.)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Geflügelkrankheiten.—VII.

Der Geflügelkrupp (Roup). — Die Ursachen. — Die Uebertragung der Seuche durch die eitrigen Ausscheidungen. — Die chronische Form. — Die Symptome. — Die Erkrankung der Augen. — Erschwerte und unmögliche Atmung und Futteraufnahme. — Das nahende Ende. — Nicht mit Diphtherie identisch.

Unter dem Namen „Roup“ verstehen unsere amerikanischen Geflügelhalter allgemein einen ansteckenden Katarrh, welcher in seinen Erscheinungen den bösartigen Formen der Influenza bei den größeren Tieren und beim Menschen sehr ähnlich ist. In der deutschen Veterinärkunde haben wir verschiedene Bezeichnungen, je nach den besonderen Formen, in welchen sich das Leiden auffallend stark äußert: Luftröhren- oder Brustkatarrh oder Hühnerkrupp (Pips). Bei diesem katarrhalischen Leiden werden zuerst und in der Hauptsache die Schleimhäute, welche um die Augen herum lagern, die Tränensäckchen unter den Augen, die Nasenschleimhäute, die Rachenhöhle und die Luftröhre ergriffen. Mit diesem Katarrh ist immer ein sehr hohes Fieber verbunden, und er zeichnet sich ferner in gefürchteter Weise dadurch aus, daß er sehr ansteckend ist.

Die Ursachen.

Hinsichtlich der Ursachen dieses, von allen Geflügelhaltern mit Recht so sehr gefürchteten Leidens gilt folgendes: Der „Roup“ scheint eine ausgesprochen ansteckende Geflügelkrankheit, eine Seuche im echten Sinne des Wortes, zu sein. Die Krankheit wird wenigstens, soweit wir bis jetzt wissen, nur durch die Berührung mit anderen, bereits erkrankten Vögeln übertragen und weitergeschleppt. Die Natur des Mikroben, welcher als Träger des Krankheitsstoffes zu gelten hat, ist bisher jedoch noch nicht erkannt worden. Wir müssen uns einstweilen mit der Feststellung der Tatsache begnügen, daß diese Seuche nur durch bereits erkrankte Vögel auf bis dahin noch gesunde Höfe verschleppt werden kann. Diese Einschleppung der Seuche erfolgt nicht selten durch den Zukauf einzelner Vögel von solchen Höfen, auf denen die Seuche bereits existirte. Bisweilen aber auch muß unser eigenes Geflügel als Zuträger der Krankheit gelten, nämlich solches, welches für Ausstellungszwecke den Hof verlassen hatte und nunmehr mit den unterwegs aufgefangenen Krankheitskeimen in die bis dahin absolut reine und gesunde Heimat zurückkehrt. Endlich kommen aber auch wilde Vögel, vor allem Tauben, welche ungehindert von Hof zu Hof fliegen, als Zuträger der Krankheitskeime für den Hühnerkrupp in Betracht.

Die Uebertragung der Seuche.

In den eitrigen Ausscheidungen der Augenöffnungen, des Schnabels und der Nase ist der Krankheitsstoff enthalten. Er gelangt, wie sich sehr gut denken läßt, alsbald von hier aus in die Trinkgefäße und in die Futtertröge, und, soweit gekommen, dauert es alsdann nicht mehr lange, bis alle Vögel des Hofes mit dem Krankheitserreger des Krupps oder „Roup“ behaftet sind. Selbst die Tiere auf benachbarten Höfen werden sehr leicht und oft durch eitrige Partikelchen und Absonderungen der Schleimhäute der an Krupp erkrankten Hühner, welche von diesen beim Niesen in die Luft geblasen werden, infizirt; oder diese sehr wirksamen Krankheitskeime werden durch Menschen, Tiere oder Vögel trotz vielleicht getroffener Vorsichtsmaßnahmen doch noch und ganz unbewußt vom einen auf den benachbarten Geflügelhof verschleppt.

Die chronische Form.

Empfindliche Vögel werden leicht sehr heftig von diesem Katarrh befallen und genesen im günstigsten Falle nur langsam. Die chronische Form des Leidens bleibt bei ihnen oft für sehr lange Zeit bestehen. Derartig mit der Seuche behaftete Vögel können den Krankheitsstoff für ein Jahr und noch länger mit sich herumschleppen und bei Gelegenheit immer wieder eine Neuansteckung und einen erneuten Ausbruch der Seuche verursachen.

Die Symptome.

Die Symptome, welche beim Roup oder Krupp sich zuerst zeigen, sind den Symptomen, von welchen eine gewöhnliche Erkältung begleitet ist, sehr ähnlich; nur ist beim Krupp mehr Fieber, mehr Benommenheit und mehr ein allgemeiner Zusammenbruch (Hinfälligkeit) bemerkbar. Die Ausscheidungen aus den Nasenöffnungen sind zuerst dünn und wässerig, werden aber nach zwei bis drei Tagen sehr dick und erschweren dann in bedeutendem Umfange das Atmen. Die Entzündung der Schleimhäute, welche in den Nasenkanälen beginnt, dehnt sich bald auch auf die Augenschleimhäute aus, desgleichen auch auf die Umgebung unmittelbar unter dem Auge, namentlich auf die Tränensäckchen. Die Augenlider schwellen an, werden geschlossen gehalten und backen durch die eitrigen Ausscheidungen nicht selten fest zusammen. Die Vögel niesen oft, oder sie schütteln heftig mit dem Kopfe, offensichtlich in dem Bestreben, die Atmungswege von den auflagernden, dichten Schleimmassen zu befreien. Der Appetit so erkrankter Vögel ist vollständig geschwunden; die kranken Vögel sitzen da mit herabhängendem Kopfe, herabhängenden Flügeln und dem allgemeinen Ausdruck schwerer Erschöpfung und Krankheit.

Die Erkrankung der Augen.

Sobald die Schleimhautentzündung den Raum unter den Augen und die Tränensäckchen erreicht hat, erzeugt sie auch dort die Ausscheidung einer schleimigeitrigen Absonderung, welche der eitrigen Ausscheidung aus den Nasenöffnungen sehr ähnlich ist, wie diese dick wird, sich in und um das Auge herum ansammelt und nun dort eine entzündliche, schmerzhafte Anschwellung verursacht, die man äußerlich gerade unter dem Auge sehen kann und die nicht selten die Größe einer Hickorynuß erreicht. Diese Schwellung liegt mit großem Drucke auf dem Augapfel, der dadurch aus seiner richtigen Lage verrückt und mehr oder weniger mißgestaltet wird. Ja, in sehr heftigen Krankheitsfällen kann diese Geschwulst sogar einen derartigen Druck ausüben, daß sie selbst die Schädelknochen auseinandersprengt.

Erschwerte und unmögliche Atmung.

Da die Augen in dieser Weise geschlossen werden, wird es den heftig erkrankten Vögeln auch unmöglich, Futter zu suchen. Dicker Schleim sondert sich in den Nasenöffnungen immer mehr an, sodaß die Tiere den Schnabel weit offenhalten müssen, um atmen zu können. Diese Hindernisse in der Luftröhre und in den kleineren Atmungskanälen verursachen ein laut pfeifendes Geräusch beim Atmen, wie überhaupt das ganze Atmen außerordentlich erschwert ist.

Das nahende Ende.

Im fortgeschrittenen Stadium schwerer Erkrankung an Krupp sitzt der Vogel in vollständig betäubtem oder halb bewußtlosem Stadium da, unfähig, etwas zu essen oder auch nur etwas zu sehen. Seine Körperkraft schwindet sehr schnell dahin, der Tod tritt oft innerhalb einer Woche oder zehn Tagen ein. Ein Teil der an Roup oder Krupp erkrankten Hühner erholt sich jedoch immer wieder. Noch andere erholen sich nur sehr langsam und bleiben noch Monate lang mit der chronischen Form des Leidens behaftet, während welcher Zeit sie fortwährend eine Gefahr neuer Verseuchung für ihre Umgebung bilden.

Nicht identisch mit Diphtherie.

Der Roup oder Krupp muß von der Diphtheritis sehr wohl unterschieden werden; denn es fehlen beim Krupp die dicken, zähen und sehr stark anhaftenden, neu gebildeten Membranen (die sogenannten falschen Membranen) in den Nasengängen, im Munde und im Halse, welche als karakteristisches Kennzeichen der Geflügeldiphtherie gelten. Zwar finden sich auch beim Roup bisweilen gelbliche Ablagerungen auf den Mundwänden, doch können diese leicht abgebrochen und entfernt werden.

F. F. Matenaers.

— Aengstlich. — Tochter: „Hast Du gesehen, Mama? Der Schornsteinfeger da oben hat mir soeben eine Kußhand zugeworfen!“ — „Sofort gehst Du und wäschst Dich!“

Seide

26-zöllige fancy brocaded Satin Finish Seidenin einem reichlichen Farben-Assortimt. von hellen u. dunklen Schattirungen; prächtig für Frühjahrs-Kleider, 50c Werte — der spezielle Preis in diesem ungewöhnlichen Verkauf ist für die Yard nur 33c

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store — STATE, MADISON AND DEARBORN STS

Seide

Ein wirklich niedriger Preis für eine Qualität u. Muster wie diese Seidfn es sind. 2 prächtige Partien, 24 u. 26 Zoll breit, in schlichten Farben m. sehr schönen Satinstreifen u. fancy bedruckten Blumen u. netten Entwürfen auf weißem u. farbigem Untergrund; geeignet f. Blusen und Kleider, gew. 50c Yd. 29c

Schuhe f. die ganze Familie. Wundervolle Werte

Schuhe und Pumps für Damen — aus Gun Metal Calf, Patent Colt und Satin, in allen Farben, zum Knöpfen u. Schnüren, Größen 3—8 wert bis zu $2.25— für nur 93c

Schuhe für Misses und Kinder — aus Gun Metal Calf u. Patent Colt, hoher und regulärer Schnitt — Größen 6 bis 2; wert $2.00, zu 93c

93¢

Schuhe für Knaben — aus Box Velour, Gun Metal Calf und Patent Coltskin, zum Knöpfen und Schnüren; Größen 9 bis 5½; wert bis $2.50, für nur 93c.

Schuhe und Oxfords für Männer, aus Gunmetal und Patent Coltskin — Blucher- und Schnür-Facons, breit, Größen 6—11, wert bis 2.25 (keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt); für nur 93c.

Bettdecken

Weiße gesäumte Betttücher, Marseilles Entwürfe, eine schwere Qualität und in extra Größe — ein guter Wert zu $2 — speziell in dem Verkauf am Dienstag — zu dem Preise von nur $1.57

Leinenwaaren

Voll gebleichter mercerized Tisch-Damast — 64 Zoll breit — in Blumen- und Polka Dot Mustern — gewöhnlich für 59c verkauft — der spezielle Preis für den morgigen Verkauf für die Yard 39c

Waschstoffe

Dreß Chambray und Shirting Cheviots in feiner Qualität, solid blau, für Knaben-Rompers u. Damen-Skirts etc., es ist dies eine gute 12½c Qualität — der spezielle Verkaufs-Preis ist Yard nur...... 7¾c

Challie

Prächtige baumwoll. Challie, 26 Zoll breit, in all den neuen Entwürfen; Persian oder Oriental und andere Effekte, die übliche 6c Sorte — der spezielle Preis in diesem ungewöhnl. Verkauf für die Yard.... 3¾c

Silkoline

36zöll. fancy bedruckte Silkoline, in schönen Blumenmustern — für Comforters — Draperies etc., 12½c Werte, die Yard zu...... 6½c

36zöll. Dreß-Percale, hell od. dunkel — 12½c Werte; die Yard für nur...... 7½c

Unterzeug

Gerippte baumwollene gefließte Damenleibchen m. langen Aermeln und fußknöchellangen Hosen, in allen Größen zu 18c

Mittelschwere Merino Hemden u. Hosen für Männer, in Naturfarbe in allen Größen zu 43c

Werte in Coats und Waists

$10.00 und $12.00 Coats für Damen und Misses, aus reinwollenen Chinchillas, Boucles, Cheviots, Pencil Streifen und Mischungen, einfache und Gürtelrücken, bis hoch am Hals zum schließen, für den Winter und den Frühjahrsanfang, einschließlich den berühmten „Kenyon“ Sport Coats, angebrochene Größen und Farben, in zwei Partien, zu .... $5 und $4

$1.00 geschneiderte Damen-Waists, einzelne Partien und Endpartien, hoher Hals, lange Aermel, aus Pongee, Sateens, Lawns, usw. gearbeitet — kommen nur in Schwarz — kommen in angebrochenen Größen bis aufwärts zu 54 — speziell für Dienstag, so lange sie vorhalten...... 47c

$1.50 neue, weiße Voile Frühjahrs-Waists für Damen — reizende offene Front Modelle, mit hübsche Stickerei Box Plaits vorn herunter und über die Schultern in hübschen Blumen-Entwürfe — Drop Schultern, Set-on volle Länge Kimono-Aermel — mit Umlege-Stulpen und verschiedene andere Facons — in Größen von 34 bis 44 — zu 97c

Kleiderstoffe:

50-zöll. reinwoll. doppelter Warp Storm Serge, in Navy Blau und Schwarz, gewöhnlicher Preis 69c — für morgen, die Yard ... 45c

50-zöll. Mohair Sicilian, gute schwere Qualität, feiner Finish, gut bekannt für seine tragbare Qualität, 50c Sorte, die Yard... 35c

50-zöll. schwarze und weiße Shepherd Check Suitings, für Waists und Kleider, andre verlangen 29c dafür, die Yard 19c

Einzelne Röcke, Hosen, Westen

Einzelne Partien von Männer-Röcken, Hosen und Westen, doch viele sind gleich, sodaß Anzüge zusammengepaßt werden können. Die Röcke sind von guten Facons, aus Worsteds und Cheviots in dunklen und mittleren schlichten Farben und fancy Effekten, Gr. 35 bis 44, von Anzügen, die bis zu $8.00 wert sind — Auswahl, zu.. 1.67

Die Hosen sind aus gut tragbaren Worsteds und Cassimeres, meistens in dunklen Farben, Gr. 32 bis 42 Hüftenmaß, viele zu den Coats passend, gut $1.75 wert, Auswahl, zu 97c

Die Westen sind aus Cassimeres u. Cheviots, in dunklen Farben, Gr. 35 bis 44, ausges. Wert f. Dienstag, 27c

Band

3-zöllige ganzseidene Roman gestreifte und Plaid Bänder, in neuen Farb., Yd. 5c

Ganzseidene Taffeta, Moire, fancy gestreifte und Dresden Bänder, in Breiten bis zu 5 Zoll — die Yard zu...... 14c

Taschentücher

Schlichte reinleinene Taschentücher f. Damen — sowie Lawn Taschentücher mit gestickter Ecke — Seconds der 5c und 7c Sorten — das Dutzend für nur 38c

das Stück speziell zu 3½c

Für Damen

Crepe-Nachtkleider in Rosa und Blau, mit Spitzen-Kante zu 47c

Korset-Schoner, — hoher Hals, zu 9c

Muslin-Hosen f. die Kinder, schöne Flounce, speziell für nur 10c

Für Damen

Weiße Stickerei-Schürzen für Damen — m. gezackter Kante — wert 39c; für nur 24c

Muslin-Unterröcke für Damen — Flounce besetzt mit schöner Stickerei — speziell zu 45c

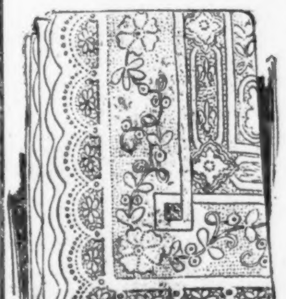
Strümpfe

10c u. 15c mittelschwere baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, einf. schwarz, schwarz mit weißen Füßen — Seconds — es ist eine prächtige Waare und Ihr habt die Auswahl am Dienstag zu..... 5c

Strümpfe

25c mittelschwere — feine nahtlose Strümpfe f. Kinder, extra starke doppelt „spliced“ Fersen u. Zehen — nur in Schwarz zu haben — in allen Größen von 6½ bis 9½ — Seconds — der spezielle Preis ist nur.. 12½c

Spitzen, Gardinen, Draperien, Von New Yorker Versteigerung zu 60 Cts. am Dollar gekauft.



900 Paare feine Cable Net und schottische Netz Spitzen-Gardinen, große Mengen von Mustern, unbedeutende Webefehler. In kleinen Partien. Von manchen Mustern bis zu 6 Paare vorhanden. Prächtige Parlor-Gardinen. Es sind Werte zu 3.50, $4 und $5 — Fabrik-Sekonds. Speziell das Paar zu $1.97

2000 einzelne Spitzen-Gardinen, Cable Net sowie die schottischen Netz-Gewebe. — Viele Paare passen zueinander. Eine prächtige Partie. Werte bis zu $3 das Paar. Seconds. — Stück zu... 67c

2500 einzelne Nottingham sowie Cable Net Spitzen-Gardinen, bis zu 4 Paar einand. gleich, sind im Tragen vorzüglich — wert bis 1.75 das Paar. — Dies sind Seconds. Für Dienstag das Stück.. 43c

2750 Nottingham Spitzen-Gardinen. Stark u. dauerhaft. Es sind Ueberbleibs.-Partien. Wert bis $1 das Paar. Der spez. Preis in diesem Verkauf ist nur 27c

Muster-Enden in Cable Net u. Nottingham Gardinen, 1½ Yds. lang, 50 Zoll breit, repräsentiren Gardinen im Werte bis $2 das Paar. (Von 8—10 Uhr Vorm.) — das Stück speziell zu 10c

2 Yds. lange Nottingham-Gardinen in 4 versch. Mustern zur gefl. Auswahl, passend zu Paaren; wert b. 35c das Paar, der spez. Preis für das Stück .. 8½c

50c Muster-Portieren zu Stück..... 27c

$1 Muster-Portieren zu Stück...... 47c

Portieren, wert $2 bis $10 — Stück zu 1.97 bis herunter zu............ 57c

15c Tapestry-Squares, 24x24 Zoll, 5c

10c Gardinen Scrim, die Yard zu... 5c

Rester v. 20c Gardin.-Scrim, Yard 9½c

25c Gardinen Madras, weiß oder Ecru, die Yard zu................ 14c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Doppelte S. & H. Stamps

mit jedem Einkauf in allen Departements,

Dienstag.

Doppelte Stamps füllen Eure Bücher in der Hälfte der gewöhnlichen Zeit und bringen doppelt so viele Prämien als die einfachen Stamps.

Rothschild & Company

Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Vom 2. März an wird sich die Geschäftsstelle der „Abendpost" in dem Gebäude Nr. 225 West Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., befinden. Fernsprechnummer wie bisher: Main 1498.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Eisenbahnopfer.

Abermals schaurige amtliche Ziffern! — Fast 11,000 Tote, doch „nur" 403 Passagiere.

Washington, D. C., 22. Febr. In dem Rechnungsjahre, welches vom 30. Juni 1913 ablief, ereigneten sich 211,272 große und kleine Unfälle an Dampfbahnen unseres Landes, und es wurden dabei im Ganzen 10,964 Personen getötet, und 200,308 verletzt! So erklärt ein, soeben veröffentlicher Bericht der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission.

Dies bedeutet eine Zunahme um 379 Tote und 30,870 Verletzte gegenüber dem Vorjahr.

Unter den Getöteten waren übrigens nur 403 Passagiere. Und 5588 waren unbefugte Ueberschreiter von Bahneigentum.

Weil sie Schnaps trank.

Schreckliche Tragödie in der Stadt der Bruderliebe.

Philadelphia, 22. Febr. Rasend darüber, daß die Frau, die er liebte, in Gesellschaft mehrerer Frauen und Männer Whisky trank, erschoß Hermann Peters, ein in den Baldwinschen Lokomotivwerken beschäftigter Deutschamerikaner, zwei Frauen, verwundete einen Mann tötlich und noch zwei Frauen leichter, und beging endlich Selbstmord.

Dies ereignete sich in dem Kosthause, welches Frau Lillian Bloßer hielt, eine junge Wittwe, in die Peters verliebt war.

Die Getöteten sind, außer dem Selbstmörder: Frau Margaret Schneider, Frau Annie Tennsa und (nachher im Hospital gestorben) der Gatte der Letzteren.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Ohiofluß steigt zu Evansville, Ind., bedenklich. Farmer der Nachbarschaft flohen nach höherem Gelände.

— Personenzug der Pennsylvaniabahn entgleiste bei Transfer, Pa., angeblich infolge falscher Weichenstellung. 6 Verletzte, darunter 4 Passagiere.

— Feuer zerstörte das ursprüngliche, kürzlich von der Chicago, Rock Island und Pazifikbahn erworbene Countycourthaus und Gefängniß in Minneapolis.

— Brand zerstörte die Anstreicherwerkstatt der staatlichen Reformanstalt zu Pontiac, Ill. Mehrere Häftlinge machten sich um die Bekämpfung der Flammen sehr verdient.

— Das gestrige Schneetreiben war in Bloomington, Ill., und der Umgegend so schlimm, daß auch der Gottesdienst in den meisten Kirchen abgesagt werden mußte.

— Zahl der Waldbrände in den Ver. Staaten im verflossenen Jahre betrug 4520, fast doppelt soviel, wie im Jahre 1912; Gesammtschaden jedoch viel geringer. So berichtet Oberförster Graves.

— New York will dieses Jahr, beginnend am 27. März, auch das 300jährige Jubiläum der Freigabe des New Yorker Hafens, und damit des ganzen nordamerikanischen Kontinents, für den Welthandel feiern.

Husten

Asthma, Bronchitis, Katarrh

und bei allen Luftröhrenerkrankungen unübertrefflich!

Reimers Bronchial Elixir.

Von Tausenden erprobt und gelobt. Flasche 50c und $1.00.

Aufträge per Telephon, Post oder persönlich. Portofrei abgeliefert. Tel. 5274 Lincoln.

REIMERS LABORATORIEN

2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Chicago, Ill.

Zur Zeit 10 Pfd.-Kannen reinsten Bienenhonigs, $1.75.

feb1—modisafon,1m

— Polizei in Belleville, Ill., untersucht den Tod des Farmers Adolph Neumann aus New Madrid, Mo., dessen furchtbar verstümmelte Leiche auf einem Bahngeleise gefunden wurde. Man glaubt, daß er das Opfer eines Raubmörders wurde, welcher dann den Körper auf die Schienen legte.

— Edw. Stuart ist zu Huntsville, Ark., unter der Anklage in Haft, das 10jährige Töchterlein des Zahnarztes Dr. Winters, das am 20. März l. J. aus Newcastle, Ind., verschwand, entführt zu haben. Er soll der erste Gatte der Frau Winters gewesen sein und sagt, das Mädchen sei seine leibliche Tochter.

— Mitglieder der Vivisektionsuntersuchungsgesellschaft in New York reisten heute nach der Staatshauptstadt Albany ab, um auf die Annahme einer Bill zu dringen, welche eine gründliche Untersuchung aller Experimente an lebenden Tieren — und angeblich auch an Armenanstaltskindern — fordert.

— Alphons D. Moore, 21 Jahre alt, und sein 19jähriger Bruder Wesley in Detroit hatten, unter Benutzung eines gestohlenen Autos, zwei Vorstadtläden beraubt und versuchten, ein drittes Geschäft, einen Grocerladen, zu berauben, dessen Eigentümer aber den Erstgenannten erschoß; Wesley wurde in Haft genommen. Das Brüderpaar bewohnte ein fashionables Apartmenthaus.

— Massenversammlung zur Feier von Washingtons Geburtstag gestern in der Bundeshauptstadt. Auch Präs. Wilson zugegen. Die Hauptrede hielt Joseph W. Folk, jetziger Solicitor des Staatsdepartements. Die goldene Medaille der „Söhne der Revolution" für die beste Abhandlung über „da. bedeutendste Ereigniß der amerikanischen Revolution erhielt der Hochschüler Clarence J. Rammling. Auch heute eindrucksvolle Festlichkeiten in Alexandria, gegenüber der Bundeshauptstadt.

Ausland.

— Gestorben in Madrid Marquis de Campo, früher spanischer Minister des Aeußern.

— Am 19. April findet in Venezuela Präsidentenwahl statt, durch die, von den Legislaturen der einzelnen Staaten erwählten Bevollmächtigten.

— Sogenannte Fanatiker in Brasilien begannen einen Marsch gegen die Hauptstadt Rio de Janeiro. In Ciara verschlimmert sich die revolutionäre Situation.

— Geschäftsteil der Ortschaft Bow Island, in der westkanadischen Provinz Alberta, brannte während eines großen Schneetreibens nieder. Schaden etwa $100,000.

— Generalstreik der Grubenarbeiter in St. Etienne und im mittleren und südlichen Frankreich proklamirt, weil der Senat einige der wichtigsten Bestimmungen der Bergleutepensionsbill strich. Regierung traf Vorsichtsmaßnahmen.

— Der, aus Norwegen nach Frankreich ausgelieferte amerikanische Maler Ferdinand P. Earle langte zu La Rochelle, Frankreich, an und wurde vorläufig dort eingesteckt. Er wird in Romantin unter der Anklage prozessirt werden, sein Söhnchen entführt zu haben, dessen Mutter die erste Gattin Earles war.

— Neue, heftige Stürme an allen Küsten Frankreichs sowie in ganz Spanien. In Lyon, Südfrankreich, mehrere der Ausstellungsbauten zerstört, Schaden 1 Million Franken. Am Aerodrom von Bron Verlust von einer halben Million Franken an Aeroplanen und Flugmaschinenschuppen entstanden. In Spanien stockte großenteils der Eisenbahn- und der Telegraphenverkehr; viele Züge konnten sich gegen den Sturm nicht bewegen.

— Präsident Poincaré von Frankreich präsidirte bei einem Bankett, welches zu Ehren des, jetzt 95jährigen, früheren Stabstrompeters Rolland gegeben wurde, dem einzigen Ueberlebenden der Teilnehmer an der Schlacht von Sidibrahim im französischen Unterjochungskriege gegen Algerien 1845. Rolland war in Gefangenschaft der Araber geraten, und diese befahlen ihm in einem kritischen Augenblick, zum Rückzug zu blasen, um die Franzosen zu täuschen. Statt dessen blies er jedoch zum Angriff, und die Franzosen siegten.

Lokalbericht.

Mayor erneu rt Angriff

Nennt Municipal Voters' Liga krumm in politischen Fragen.

Greift ihre Leiter an.

Marineminister Daniels stellt Nachricht von Bündniß zwischen Bryan und Dunne gegen R. C. Sullivan in Abrede. — Wahlbehörde gegen Wahlschwindeleien.

Morgen ist Vorwahl behufs Nomination von Kandidaten für den Stadtrat. Zur Teilnahme sind alle registrirten Wähler und Wählerinnen berechtigt, die seit der Registrirung nicht in einen anderen Wahlbezirk gezogen sind. Teilnehmer an der Vorwahl sind gehalten anzugeben, welcher Partei sie angehören, bezw. für welche Partei sie stimmen wollen, und können vor Ablauf von zwei Jahren nicht an der Vorwahl einer anderen politischen Partei teilnehmen. Die Stimmplätze sind von 6 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Stimmberechtigte Wähler haben das Recht, von ihrem Arbeitgeber einen zweistündigen Urlaub behufs Ausübung ihres Stimmrechts zu verlangen, müssen aber am Tag vorher darum einkommen.

Der jüngste Bericht der Municipal Voters' League über Kandidaten für den Stadtrat, der, am Freitag veröffentlicht, als Leitfaden für die Wähler bei der morgigen Vorwahl gedacht ist, veranlaßte gestern Carter H. Harrison zu einem weiteren scharfen Angriff auf die Liga und ihre Leiter. Es nahm der Liga aber nicht lange, dem Stadtoberhaupt zu antworten, und zwar nachdrücklich. Der jüngste Angriff des Stadtoberhauptes, das seit längerer Zeit das Bett hütet und in der vergangenen Woche ernstlich krank war, ist augenscheinlich von dem Wunsch diktirt, den angegriffenen Kandidaten seiner Faktion zu Hilfe zu kommen, von denen der eine oder andere morgen einen schweren Stand haben wird. Der Angriff ist scharf. Der Mayor nennt die Liga „krumm in politischen Fragen" und erklärt, sie sei entweder nicht gewillt oder nicht fähig, die Wahrheit zu erkennen.

Greift Beamte der Liga an.

In seinem Angriff auf die Liga nimmt das Stadtoberhaupt mehrere ihrer Beamten scharf aufs Korn, ohne allerdings ihre Namen zu nennen. „Ich wundere mich nicht, daß die Liga sich so sehr über die Erhöhung der Steuern aufregt, welche die Verschmelzung der Parksysteme angeblich zur Folge gehabt haben würde," erklärt er. „Einer ihrer Beamten wenigstens hat sich als Befürworter und Freund niedriger Steuern einen Namen gemacht. Es ist nur einige Jahre her, daß Ald. Koraleski sich zu großen Ausgaben und Mühen veranlaßt sah, den fraglichen Herrn zu überzeugen, daß seine Ansichten über niedrige Steuern und seine Methoden, sich niedrige Besteuerung zu sichern, nicht ganz im Einklang ständen mit den landläufigen Ansichten anständiger Bürger."

Weiterhin tadelt der Mayor, daß Beamte der Liga in wichtigen Fragen sich vor Stadtratsausschüssen als Anwälte einfinden und verlangen, nicht als Mitglieder der Liga, sondern als Privatleute angesehen zu werden. Er erklärt, die Herren könnten sich in derartigen Fällen nicht als Privatleute ausgeben. Sobald sie sich zeigten, beeile sich jeder knieschwache Alderman, hübsch artig zu sein und der Führung der „Gerechten" zu folgen. Was die Handlungsweise der Beamten der Liga in einem Fall, dem der Abtretung des Seeufers an die Illinois Zentralbahn, anlange, so brauche man weitere Worte darüber nicht zu verlieren. Es sei eigentümlich, was gewisse Anwälte gegen Bezahlung unter dem Deckmantel von Anwaltsgebühren zu tun bereit seien.

Liga hat sich verschlechtert.

„Die Liga," erklärt das Stadtoberhaupt an einer anderen Stelle seiner Erklärung, „bedauert, daß der Stadtrat an Ansehen verloren hat. Läßt sich dasselbe nicht von der Municipal Voters' League sagen? Des Pudels Kern ist, daß nur ein Stadtrat der Liga zusagen würde, der sich aus Republikanern und einer Anzahl demokratischer Puppen zusammensetzt, die tanzen, wenn die Liga pfeift. Die Verschlechterung des Stadtrats in den letzten acht Jahren ist nicht zum wenigsten der Liga zuzuschreiben. In diesen acht Jahren hat der Stadtrat manche eigentümlichen Dinge getan, und die Liga hat sich nicht gemuckst. Sind die Beamten und der Rathausvertreter der Liga bereit, eidlich zu erhärten, daß ihrer Ansicht nach bei der Annahme der Straßenbahnordinanzen im Jahre 1907 und der Gas- und Telephonordinanzen im Jahre 1908 Geld keine Rolle gespielt hat?"

Eine angebliche Kampagnelüge.

Ald. Charles Martin von der 5. Ward, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, stellte gestern in Abrede, je der Besitzer von fünfzig Aktien der Chicago Reduction Co. gewesen zu sein. Eine dahingehende Behauptung war von seinen Gegnern in der Ward, bezw. dem Kampagneleiter seines Mitbewerbers Thomas C. Doyle, aufgestellt worden. Es wird erklärt, die Aktien seien am 10. April 1907 von einem gewissen James R. Marlow an einen gewissen Charles Martin übertragen worden. Ald. Martin erklärte gestern, er habe nie Aktien der Chicago Reduction Co. besessen. Die ganze Geschichte sei von seinen Gegnern ausgeheckt worden, um ihn zu schlagen.

Die Chicago Reduction Co. betreibt die Müllverwertungsanlage in der 5. Ward, deren Verlegung der Alderman hartnäckig zu erkämpfen versucht hat.

Leugnet Bündniß gegen Sullivan.

Die Meldung aus Washington, daß in einer Konferenz im Universitätsklub in der Bundeshauptstadt letzte Woche zwischen Staatssekretär W. J. Bryan und Gouverneur E. F. Dunne ein gegen Roger C. Sullivan gerichtetes Bündniß abgeschlossen worden sei, wurde gestern vom Marineminister Josephus Daniels als erfunden bezeichnet. Daniels, der am Sonntag im Creve Coeur Klub in Peoria gesprochen hat und gestern hier eintraf, hat der Konferenz in Washington selbst beigewohnt.

Entwürfe werden zurückgewiesen.

Die Altgeld Denkmal Kommission hat alle Entwürfe für das Denkmal als unbefriedigend zurückgewiesen. In einer Sitzung im Büro Anwalt Daniel Cruises erklärte sie, daß keiner der beteiligten Künstler in seinem Werke den Geist Altgelds zum Ausdruck gebracht habe. Es wurde beschlossen, Umschau unter den Künstlern des Landes zu halten, um einen zu finden, welcher der Aufgabe gerecht werden könne. Der Kommission stehen für das Denkmal $25,000 zur Verfügung.

Verschiedener Art.

Frau Anna M. Schaedler, die Präsidentin des Unabhängigen Deutschamerikanischen Frauenklubs, wünscht festgestellt zu sehen, daß der kürzlich gegründete Deutschamerikanische Frauenklub der 23. Ward, der politische Zwecke verfolgt, kein Zweig des unabhängigen Klubs ist und in keinerlei Verbindung mit ihm steht.

Unbekannter Faktor.

Während Kanzleivorstand W. H. Stuart von der Wahlbehörde sich heute zu der Prophezeiung verstieg, daß 200,000 Wähler, darunter 60,000 Frauen, sich an der morgigen Vorwahl beteiligen würden, waren die Führer der politischen Parteien bedeutend vorsichtiger in ihren Meinungsäußerungen. Nicht ein einziger war zu einer Aeußerung über die voraussichtliche Beteiligung zu bewegen. Alle erklärten, daß die Frauen eine unbekannte Größe in dem Rechenexempel darstellten. Wenn sich der eine oder andere Parteiführer aussprach, so ließ er durchblicken, daß er eine starke Beteiligung der Frauen nicht erwarte. Im Gegensatz dazu standen die Ansichten der Führer der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, die erklärten, die Frauen würden sich in überraschender Anzahl an der Vorwahl beteiligen, wenigstens soweit das liberale Frauenelement in Betracht komme.

Umfassende Vorbereitungen nötig.

Die Arbeiten der Wahlbehörde für die morgige Vorwahl sind bedeutend umfangreicher gewesen als für frühere Vorwahlen, dank der Teilnahme der Frauen an der Vorwahl. Nicht weniger als 4,600,000 Stimmzettel sind gedruckt worden, eine größere Zahl, als je vorher gedruckt worden ist. In jedem Wahlbezirk werden acht Stimmzettel zur Verteilung kommen, d. h. je zwei Stimmzettel für jede Partei, da für Männer und Frauen besondere Stimmzettel beschafft werden müssen. Außerdem sind 4 Stimmlisten nötig und 16 Verrechnungs- oder Zähllisten. Die Zahl der Wahlbezirke beträgt 1,382.

Foell weist Antrag ab.

Superiorrichter Foell wies den Antrag der Verteidigung, die Jury anzuweisen, ein freisprechendes Urteil abzugeben, ab. Er ließ in seiner Entscheidung durchblicken, daß in der Anklage wohl ein schwacher Punkt sein könne, erklärte aber seine Entscheidung, wie folgt: „Der Gerichtshof ist nicht gewillt, die Verantwortung für eine derartige Auslegung der Anklage zu übernehmen. Der Antrag, die Jury anzuweisen, ein freisprechendes Urteil abzugeben, ist abgewiesen."

Northup antwortet Forrest.

Der Sonderstaatsanwalt John E. Northup beantwortete heute im Gerichtshof Superiorrichter Foells die Ausführungen des Verteidigers im sogenannten Wahlschwindlerprozeß, in dem demokr. Politiker der 20. Ward sich wegen angeblicher Verübung von Wahlschwindeleien verantworten müssen. Der Verteidiger, Anwalt W. E. Forrest, hatte nach Schluß der Beweisführung die Rechtskräftigkeit der Anklage angefochten. Er hatte behauptet, die Anklage stütze sich auf Abschnitt 5 des Wahlgesetzes, und ein gefährlicher Mißgriff sei begangen worden, indem man Morris Abrahams, den demokratischen Bezirksführer des fraglichen Wahlbezirks, eingeschlossen habe. Sonderstaatsanwalt Northup antwortete, die Anklage sei stichhaltig, da sie sich auf die Abschnitte 8 und 9 des Wahlgesetzes beziehe.

In Feuersnot.

Fünfzehn Personen des Hauses von der Löschmannschaft gerettet.

Im Keller des vierstöckigen Backsteingebäudes Nr. 541 Lincoln Parkway brach gestern früh Feuer aus, das sich dem Luftschacht mitteilte und das Leben der Bewohner gefährdete. Die Mehrzahl der Leutchen flüchtete über die Treppen auf die Straße. Ihrer 15 wurden von der Feuerwehr ins Freie geschleppt. Die Geretteten sind: Frau Margaret Legand, P. Peterson, Frau und Kind, Frau George Bunuß und Kind, Walter G. Haas, W. H. Brown, J. H. Goodwin, L. W. Lindley, F. H. Sweet, J. W. Dresden, C. Gillispie, R. Sawyer und W. J. Weatherby. Mehrere dieser Personen hatten unter dem Rauch gelitten, erholten sich aber bald wieder.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Reines Bier baut die Gesundheit auf

Die gemälzte Gerste ist ein vorverdauter Nahrungsstoff—Hopfen ein Tonikum von anerkannter Wirksamkeit—die Kleinigkeit Alkohol, nur 4 1-2%, eine Unterstützung der Verdauung.

Aber Sie müssen sicher sein, daß das Bier rein ist.

Verlangen Sie Schlitz in braunen Flaschen

Um unbedingte Reinheit zu sichern, verdoppeln wir die Kosten unseres Brauens.

Schlitz wird im Dunkeln gebraut, in filtrirter Luft gekühlt—vollkommen abgelagert—jede Flasche pasteurisiert.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Phones: Monroe 6200
Automatic 34-848
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
Ohio and Union Streets
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous.

Tiefbahnbau gefährdet.

Straßenbahngesellschaften können der Stadt kein Geld vorstrecken.

Die Hoffnung, daß die Straßenbahngesellschaft außer den fünf Millionen Dollars, welche sie unter ihren Freibrieforдinanzen zum Bau von Tiefbahnen beisteuern muß, der Stadt noch etliche weitere Millionen leihweise vorstrecken würde, um den „beschränkten" Tiefbahnbauplan zur Ausführung bringen zu können, ist zu Schanden geworden. Präsident Busby von der Straßenbahngesellschaft hat heute den Stadtratsausschuß für Tiefbahnanlagen in Kenntniß gesetzt, daß die Gesellschaft nur ihren Freibriefverpflichtungen nachkommen, aber nicht mehr bezahlen könne, wie die Bondsmakler, welche die $75,000,000 Bonds der Gesellschaft nach Erteilung der Freibriefe untergebracht haben, ihr mitgeteilt hätten.

„Das bedeutet", warf Ald. Healy ein, „daß die Stadt die Tiefbahn nicht vor 1927, wann die Freibriefe erlöschen, wieder erlangen könnte, es sei denn, sie kaufte das ganze Straßenbahnsystem zum Kostenpreise von etwa 200 Millionen Dollars."

Der Hauptanwalt der Straßenbahninteressen, Gurley, bestätigte das und fügte hinzu, daß die Stadt, um nicht die Tiefbahnen zu verlieren, eigene Flußtunnels bauen müße und nicht die der Gesellschaft an der Washington und Van Buren Straße benutzen dürfe. Dem Hilfskorporationsanwalt Craig hat Präsident Busby das in einem längeren Schreiben auseinandergesetzt. Danach müßte die Stadt unter den Freibriefen nicht nur den Anteil der Gesellschaft an Tiefbahnen, also den Flußtunnels an der Washington und Van Buren Straße, welche in das System hineingezogen werden sollten, erwerben, sondern alle Anlagen der Gesellschaft. Diese könnte für Tiefbahn- oder andere Zwecke nur durch Bondsausgaben unter den bereits eingetragenen Hypotheken Geld aufbringen, im Einklang mit den Freibriefverpflichtungen, nicht aber darüber hinaus. Die Ausschußmitglieder waren ob dieser Mitteilung sehr enttäuscht, wollen das Besitzrecht der Stadt auf die geplanten Tunnels aber in keiner Weise beeinträchtigen lassen und werden wahrscheinlich empfehlen, vor der Hand vom Bau der Verbindungstunnels an der Robey Straße, an der Ashland und an der California Avenue Abstand zu nehmen.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Dienstag, 24. Februar

Größte Bargain-Gelegenheit des Monats—Benützt sie.

Schuh-Dept.—2. Floor.
- Knopfschuhe für Mädchen und Kinder, Patent Spitzen, Größen von 8½ bis 2, $1.30 Wert, Paar $1.00
- Männerschuhe, Schnür- und Knopf-Facons, aus Patent- und Gunmetal Leder — alle Größen bis zu 11; — $3.50 und $3 Werte, Paar $2.39
- Shinola Schuh-Politur—große 10c-Büchse zu 5c

Möbel-Dept. — 3. Floor
- Eine weitere große Partie von 16×20 Bildern, in schweren Gold- oder Circassian Walnut Rahmen — mit Landschafts- und religiösen Sujets jeder Art — reguläre $1.75 und $1,98 Werte — speziell das Stück 89c

Teppiche und Gardinen. 3. Floor.
- Muslingardinen mit Volants, Einsatz und Spitzenrand — regulär $1.25, zu 98c
- Teppichrester in Sammt od. Brussels — kurze Stücke—die Yard zu 69c

Grocery-Dept. — 4. Fl.
- Century, Pillsbury oder Ceresota Mehl; ⅛, 65c; — ¼, $1.30 — ½ Bbl $2.60
- Golden Rio Kaffee, 18c Qualität, Pfd 15c
- Granulirter Zucker, 10 Pfund für 43c
- American Family Seife, 10 Stücke 42c
- Extra feine June Erbsen, regulär 12c — 3 Büchsen für 25c
- Karo Syrup — die Büchse 6½c
- Palm Olive oder Olivilio Seife — 3 Stücke für 23c
- Argo Stärke, 3 Packete für 10c
- Sauerkraut, beste Sorte, Quart 10½c

Drug-Dept. — Hauptfloor.
- 25c Peroxide of Hydrogen, Pint 9c
- $1.00 Peruna od. Kobolo Tonic 65c
- 50c Caldwells Pepsin Syrup 29c
- 25c White Pine Hustensyrup 15c

Ready-to-wear-Dept 2. Floor.
- Percale Hauskleider für Damen, in 5 verschiedenen Facons und Mustern, aus bestem Percale gemacht, Größen bis 44, zu 79c
- Schwarze feine Sateen-Unterröcke für Damen, in 4 verschiedenen Facons und Macharten, zu 69c
- Korsets für Damen — Kabo, C. B. oder P. N. $1 Wert 49c

Männerkleider-Dept. 2. Floor.
- Union-Suits für Männer, schwer gerippt, $1.00 Wert, zu 69c
- Reinwollene Wintermützen für Männer und Knaben, 50c u. 75c Werte 35c
- Arbeitsanzüge f. Männer, in großer Auswahl und in allen Größ., wt. $9 .... $5.48
- Knabenüberzieher, $2.50 Werte, zu $1.48

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
- 4 und 5 Quart weiß und blau emaillirte Kaffeetöpfe, 89c und 98c Werte, sehr speziell, zu 39c
- 12 Rollen gutes Toilettepapier für 23c
- Importirte Weiden-Wäschekörbe, große Sorte, zu 87c

Likör-Dept. — 4. Floor.
- $1 Flasche Kentucky Club Whiskey, Qrt 48c
- Old Guckenheimer Rye Whiskey, Quart 63c
- Our Union Kentucky Bourbon, regulärer Preis $1.50, halbe Gallone für $1.05
- Korkzieher frei mit jeder halben Gallone.
- Richters feiner Getreidekümmel — Quart-Flasche 54c
- Milwaukee Export Bier—die Kiste von 2 Dutzend Flaschen $1.00

Hauptfloor-Bargains.
- Schwerer ungebl. Muslin, yardbreit, 10c Qualität, die Yard 7c
- 36 Zoll breites Percale — beste 12½c Sorte, die Yard 8¾c
- Echtfarbiger Schürzengingham, volle Stücke, die Yard 5c
- Hemdenstoffe in weiß und schwarz, 27 Zoll breit, Yard 4½c
- Reinleinene Crash Handtuchstoffe, 10c Wert, die Yard 7¾c
- Weich appretirter gebleichter Muslin, regulär 10c, die Yard 7½c

Fleischmarkt — 4. Floor
- Vorderviertel Kalbfleisch od. Stew 14¾c
- Vorderviertel Lammfleisch 12½c
- Mageres frisches Lamm-Stew 12c
- Magere frische Pork-Schultern 14c
- Magere frische Pork Loines 15¾c
- Prima Chuck Roast 14c
- Mag. Plate Suppenfleisch 11½c
- Frisch gemachtes Hamburger 12c
- Magere sugar-cured Cal. Schultern 14c
- Mag. sugar-cured Breakfast Speck 22½c
- Mag. sugar-cured Rippen-Cornbeef 11½c

Pictorial Review Schnittmuster, neue Frühjahr-Moden, zu 10c und 15c jedes.

Glück im Unglück.

Vera Wer um Haaresbreite dem Tode entronnen.

Im Begriff, vor der Haltestelle Cheltenham an der 79. Straße einen schon in Fahrt befindlichen Vorstadtzug der Illinois Zentralbahn zu besteigen, glitt heute die 17jährige Vera Weri aus und fiel auf den Bahndamm, rollte dann aber glücklicher Weise unter den Bahnsteig. Ihr Kopf lag kaum einen Zoll von den Rädern, als ein Zeitungsjunge, Namens Meyer Becker, sie erspähte und dem Lokomotivführer zurief: „Ein Mädchen liegt unter den Rädern!" Als der Zug zum Halten gebracht wurde, zog man Frl. Weri hervor. Das Mädchen war, abgesehen von der ausgestandenen Todesangst, mit einer leichten Quetschung davongekommen.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert. 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Mit Sonntagpost.........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Vom 2. März an wird sich die Geschäftsstelle der „Abendpost" in dem Gebäude Nr. 225 West Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., befinden. Fernsprechnummer wie bisher: Main 1498.

Anstandspflichten.

Obwohl die Ver. Staaten niemals „glänzend vereinsamt" gewesen sind, wie die amerikanische Presse mit der ihr eigentümlichen Uebertreibungssucht behauptet hat, ist es doch erfreulich, daß der Senat gleich acht Schiedsgerichtsverträge auf einmal gutgeheißen hat. Er hat damit ein Versäumniß nachgeholt, dessen ein wahrhaft gesittetes Land sich überhaupt nicht hätte schuldig machen dürfen. Die befreundeten Staaten, die in gutem Glauben auf die Anerbietungen der Bundesregierung eingegangen waren und sich bereit erklärt hatten, alle Streitigkeiten, die nicht die nationale Ehre oder die Lebensinteressen der Nation berühren, schiedsgerichtlich schlichten zu lassen, mußten es mindestens als eine Unhöflichkeit empfinden, daß der Senat diese Abmachungen nicht einmal seiner Beachtung würdigte. Unter wohlerzogenen Leuten ist es nicht Sitte, sich über die gewöhnlichen Anstandspflichten mit nachlässiger Gleichgiltigkeit hinwegzusetzen, und im diplomatischen Verkehr muß die berechtigte Empfindlichkeit erst recht geschont werden. Da überdies einige dieser Verträge nur Erneuerungen waren, so konnte ihre Nichtbestätigung leicht so gedeutet werden, als ob die Ver. Staaten von Schiedsgerichten nichts mehr wissen wollten. Tatsächlich hatten auch einige Senatoren den Versuch gemacht, den Zweck der Verträge durch „Ausnahmebestimmungen" zu vereiteln und insbesondere Großbritannien und Japan vor den Kopf zu stoßen. Es gelang jedoch dem Präsidenten, diese Angriffe abzuschlagen und eine überwältigende Mehrheit für die Bestätigung der ursprünglichen Vertragsentwürfe zu erzielen.

Selbst wenn also die diplomatischen Verhandlungen über die Auslegung des Hay-Pauncefotevertrages bis zum 1. Juni noch nicht beendet sind, so wird Großbritannien doch wieder die schiedsgerichtliche Schlichtung der Streitfrage beantragen dürfen, ob die Ver. Staaten berechtigt sind, alle amerikanischen Küstenfahrzeuge von der Entrichtung der Panamakanalzölle zu befreien. Es kann aber kaum einem Zweifel unterliegen, daß sowohl das ständige Schiedsgericht im Haag wie ein eigens eingesetztes sich der britischen Auffassung anschließen und gegen die Ver. Staaten entscheiden würde. Der Vertrag besagt ausdrücklich, daß der Panamakanal den Schiffen aller Nationen unter vollständig gleichen Bedingungen offenstehen soll. Von einer Ausnahmestellung der amerikanischen Schiffe ist keine Rede. Wäre an eine solche gedacht worden, so müßte es in dem Vertrage heißen, daß die Ver. Staaten sich verpflichten, alle anderen Nationen auf gleichem Fuße zu behandeln. Nachdem sie aber sich selbst miteingeschlossen haben, wird ihr Versprechen nicht durch die Tatsache aufgehoben, daß sie nachträglich das Gebiet „gepachtet" haben, durch das der Panamakanal führt. Durch diese Erwerbung ist der Kanal ganz gewiß nicht eine „innere" Wasserstraße geworden, wie z. B. der Eriekanal. Er wird vielmehr nach wie vor ein internationaler Verkehrsweg sein, gerade wie der Suezkanal, über den Großbritannien die „Polizeiaufsicht" in derselben Weise ausübt, wie die Ver. Staaten den Panamakanal schützen und bewachen werden. Ebenso wenig fällt es in's Gewicht, daß die Ver. Staaten den Kanal ganz aus eigenen Mitteln erbaut haben. Dazu waren sie bereits entschlossen, als sie auf den Hay-Pauncefotevertrag eingingen, und eben weil der Kanal ein öffentliches Unternehmen der Ver. Staaten sein sollte, war ein besonderes Abkommen mit Großbritannien nötig. In einem früheren Vertrage mit Großbritannien hatten nämlich die Ver. Staaten versprochen, daß sie auf Regierungskosten keinen Kanal zwischen dem Atlantischen und dem Großen Ozean anlegen würden.

Der Präsident, die meisten Senatoren und fast alle hervorragenden amerikanischen Rechtsgelehrten sind der Meinung, daß die Ver. Staaten ihren „Prozeß" verlieren würden, wenn sie es auf einen ankommen ließen. Deshalb verlangt der Präsident die Widerrufung des vertragswidrigen Gesetzes, das außerdem das den amerikanischen Küstenfahrern zustehende Monopol noch drückender machen würde. Es ist offenbar lächerlich, einerseits gegen die Trusts mit allen Machtmitteln des Bundes zu kämpfen und andererseits den Küstenfahrertrust nicht nur fortbestehen zu lassen, sondern sogar noch zu „subventioniren".

Freie Bahn dem Möglichen.

Die Bundesingenieure, die mit der Untersuchung der Illinoiser Wasserwegfrage beauftragt worden waren, erklären sich in ihrem Bericht zugunsten der Verbesserung und Vertiefung des Desplaines Flusses und des Illinois Flusses, in seinem oberen Laufe, durch die Errichtung von Stauwerken und Wehren; für die Ausnutzung der Wasserkraft dieser Strecken durch „elektrische Kraftanlagen", und die Schaffung und Instandhaltung einer Schiffahrtsrinne im Illinois Flusse von acht bis neun Fuß Tiefe südlich von dem letzten Stauwerk bis zum Einfluß in den Mississippi und in diesem bis nach St. Louis. Sie bekennen sich zu der Ansicht, daß die 10,000 Kubikfuß die Sekunde, deren Ableitung durch den Abwasserkanal ursprünglich in's Auge gefaßt wurde, genügen würden, diesem Wasserwege das ganze Jahr hindurch in seinem ganzen Laufe die nötige Wassermenge zu geben, und glauben zwar, daß die dauernde Ableitung einer solchen Wassermenge den Wasserstand des Michigan und des Huron Sees um 4 bis 5 Zoll verringern würde, aber auch, daß dem erfolgreich begegnet werden könnte durch geeignete Regulirungs- und Ausgleichanlagen im St. Clair- und im Niagara Flusse. Den seiner Zeit so vielbesprochenen Tiefwasserwegplan, den William Lorimer und der Ingenieur Lyman Cooley so mächtig buhmten und der einen 24 Fuß tiefen Wasserweg zunächst bis nach St. Louis und dann weiter bis nach New Orleans verhieß, erklären die Bundesingenieure in nachdrücklichen und überzeugenden Worten für unausführbar, verweisen sie dahin, wo er seinen Ursprung hatte — in's Reich der Träume.

Dieser Bericht wird ganz allgemein mit großer Befriedigung aufgenommen werden. Man darf zwar getrost behaupten, daß schon längst kein Mensch mehr daran glaubte, daß in absehbarer Zeit ein Tiefwasserweg von den Seen nach dem Golf geschaffen werden könnte, aber einem Teil wenigstens der Befürworter des Tiefwasserwegplanes war es ja auch gar nicht um die Ausführung zu tun, sondern nur um den Plan selbst und die politischen Möglichkeiten, die er bot, und diesen konnte das weitere erfolgreiche Ausschlachten des Gedankens, oder Traumes, für ihre besonderen Zwecke nicht anders gelegt werden, als eben dadurch, daß er von maßgebender und dabei von der öffentlichen Meinung als durchaus zuverlässig und unparteiisch geschätzter Seite — kurz von einem Ausschuß von Armee-Ingenieuren — für undurchführbar und unmöglich erklärt wurde. Der Traum war zwar schon längst ausgeträumt, man konnte bislang aber immer noch darüber streiten, ob er sich nicht doch hätte verwirklichen lassen — jetzt ist auch das abgetan. Nachdem die Kommission von Armeeingenieuren den Stab über ihn gebrochen hat, wird man den „Tiefwasserwegplan" auch nicht mehr benutzen können, die Durchführung möglicher Wasserwegpläne zu verhindern.

Es will scheinen, als sei der Bericht der Ingenieurskommission gerade zur rechten Zeit gekommen. Denn wenn man auch schon längst nicht mehr davon träumte, große Ozeandampfer den Abwasserkanal hinunter nach dem Illinois Flusse und auf diesem durch die wogenden Kornfelder unseres gesegneten Staates dem Mississippi zu fahren zu sehen, so ist doch in der jüngsten Zeit der Wunsch nach einem für Kanalboote und Flußfahrzeuge benutzbaren Wasserweg nach St. Louis und weiterhin nach dem Golf sehr häufig und dringend laut geworden. Und zwar aus gutem Grunde. Je näher die Eröffnung des Panamakanals heranrückt, desto notwendiger will es scheinen, dem mittleren Westen einen billigen Abflußweg für seine Massenfracht nach dem Golf von Mexiko zu sichern, und da kann eben nur ein Wasserweg in Betracht kommen. Dieses Bedürfniß wird durch die Eröffnung des Panamakanals nicht erst geschaffen, sondern nur bedeutend gesteigert werden; es ist jetzt schon da, und tatsächlich fehlt es auch nicht an Versuchen, ihm zu entsprechen. Man trägt sich bereits mit verschiedenen Plänen, die Schiffahrtmöglichkeiten des Illinois und des Mississippi auszunutzen. Die alten Flußdampfer freilich spielen in diesen Plänen keine Rolle. Sie sind zu kostspielig, arbeiten zu teuer. An ihre Stelle sollen unter eigner Kraft fahrende große Flachboote oder „Kanalboote" treten, die bei sehr großer Tragfähigkeit und Fassungskraft sehr wohlfeil gehandhabt werden können. Solche Boote würden auch für den von den Armeeingenieuren vorgeschlagenen Wasserweg zu benutzen sein und unzweifelhaft sehr billige Frachtgelegenheit bieten.

Der Bericht der Armeeingenieure läuft zwar im Grunde auf eine Empfehlung des sog. „Deneen-Planes" hinaus, es ist aber doch anzunehmen, daß dieser Plan nun trotz seines Namens Annahme finden wird. Sicher zu gehen, wird es sich empfehlen, ihn in Zukunft nur als den Plan der Armeeingenieure zu bezeichnen, und möglichst wenig daran zu erinnern, daß der frühere Gouverneur schon dasselbe vorschlug. Das mag einigermaßen undankbar und ungerecht erscheinen Herrn Deneen gegenüber, aber wenn er ist, wie er sein sollte, dann wird er sich leicht darüber hinweg trösten mit dem Gedanken, daß es im Interesse der guten Sache nötig ist, die Politik davon zu trennen, seine Politiker-Väter oder -Pathen zu verleugnen, und sie ganz als geistiges Kind, sozusagen, der Armeeingenieurskommission hinzustellen. Denn den Politikern traut das souveräne Volk — ob mit Recht oder Unrecht, das bleibe dahingestellt — Selbstlosigkeit in ihrem Planen nicht mehr zu; und da es trotz seiner angeblichen Unfehlbarkeit, tatsächlich von solchen Fragen, wie die Schiffahrtswegfrage, wenig oder gar nichts weiß, und sich dessen bewußt ist, wagt es nicht, ein eigenes Urteil zu fällen. Aber dem Urteil der Armeeingenieure beugt es sich gern, und ohne Fragen und — Alles das ist sehr bezeichnend für unsere Zustände. — —

Der Austauschclerk.

Das heutige Deutschland muß doch ein ganz hervorragend rühriges Volk in seinen Grenzen halten. Fast kein Sonntag vergeht, ohne daß in den rühmlichst bekannten Sonntagsausgaben englischer Zeitungen über irgend eine sensationelle Neuleistung der dort augenscheinlich angesammelten Energie und des Dranges nach Ausdehnung berichtet wird. Erst gestern wieder vermeldete man ausführlich, welche Ziele die eben gegründete Welthandelsgesellschaft verfolgen will. Eingestandenermaßen soll ihre vornehmste Absicht die sein, John Bull, dem man bisher schon mit gutem Glück Konkurrenz gemacht hat, auf dem Weltmarkte möglichst einzuholen, wenn nicht überhaupt in die zweite Reihe zu verdrängen, was den Welthandel angeht. Wenn auch die Spitze dieses Unternehmens sich zunächst gegen den Briten zu richten scheint, die Meldung war doch so gehalten, und hat wahrscheinlich auch den Eindruck machen sollen, daß ein Handelskampf gegen England nicht spurlos an dem Geschäft der Vereinigten Staaten vorübergehen kann, daß also sozusagen auch diese auf der Hut sein müßten. Denkt man dabei noch an die, freilich erfundenen, Nachrichten von einem Bündniß zwischen England und Deutschland, dem Amerikaner auf dem Weltmarkte Schwierigkeiten zu bereiten, so wird einem diese Auffassung der Lage plausibel erscheinen. Man mache sich doch keine falschen Vorstellungen von eben dieser Lage. Aus allen Ecken und Winkeln grinst teils angst-, teils haßverzerrt die Abneigung gegen Deutschland. Es ist doch kaum anzunehmen, daß gewisse Teile der Presse nur aus eigener Initiative heraus immer derartige Hetznachrichten in die Welt setzen, daß nicht doch auch eine allerdings weniger fühlbare allgemeine Stimmung dieser Art vorliegt, auf die sie sich dabei stützen und berufen können. Um das zu merken, braucht man nicht besondere Kombinationsgabe zu besitzen. —

Und doch ist auch das gerade Gegenteil öfter zu spüren, das Verlangen, einander näher zu kommen, sich kennen zu lernen, sich gegenseitig zu belehren, das Streben nach Zusammenarbeit und Ergänzung. Mit Recht muß als Wortführer dieser Richtung die deutsche Presse des Landes genannt werden. Diese vertritt oft vollkommen allein solche Bestrebungen. Es gibt indessen doch noch andere Kreise, die sich zu derselben Ansicht bekennen. So scheint zwischen den akademischen Bestandteilen der Nationen ein recht inniges Band geschlungen zu sein, das trotz gelegentlicher ungeschickter Entgleisungen seitens amerikanischer Gelehrten nichts von seinem Werte eingebüßt hat. In diesem Sinne ist es bezeichnend, daß neuerdings von unserer Seite ein Vorschlag ausgegangen ist, der eine weitere Verdichtung dieser gegenseitigen Beziehungen anzustreben scheint. Die Harvarduniversität regt an, zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten nach dem Muster der Austauschprofessoren einen Austausch von Kaufleuten in die Wege zu leiten. —

Die Beweggründe dafür sind leicht verständlich und liegen zum Teil auch schon in der oben erwähnten Tatsache der Gründung einer Welthandelsgesellschaft vor. Vor Jahren noch galt Amerika als das geschäftlich tüchtigste Land, der Amerikaner als der praktischeste und erfolgreichste Kaufmann, von dem man nur zu lernen brauchte, um vorwärts zu kommen. In langsam beginnendem, immer rascher sich vollziehendem Anstieg hat sich, stets deutlicher erkennbar, das Geschäftsleben Deutschlands amerikanisiert. Die Zeiten aber, wo es nur Nachahmer, Schüler war, scheinen endgiltig vorüber. Heute arbeitet es selbständig nach der verbesserten Methode. Und da es auch verstanden hat, eigenes dazuzutun, nicht blos einfach zu kopieren, ist die Lage heute derartig, daß es bei ihm auch für den einstmaligen Lehrmeister, den Amerikaner, etwas zu lernen gibt. Es werden sich natürlich überängstliche und überpatriotische Stimmen vernehmen lassen, die davor warnen wollen, die Deutschen allzu schlau werden zu lassen, da sie imstande seien, die verschärften Waffen eines Tages nicht nur gegen den alten, ererbten Widersacher, sondern auch gegen den „Freund" zu richten, und die in jener Welthandelsgesellschaft schon den Anfang dazu erblicken zu müssen glauben. Und an sich wird der Vorschlag in der Ausführung sicher gewissen Schwierigkeiten begegnen, da die Auswahl dieser Austauschkommis sich nicht so leicht bewerkstelligen lassen dürfte wie die Auswahl der Gelehrten. Aber es ist ja natürlich nichts unmöglich. Es sollte darum niemanden wundern, wenn eines Tages in Chicago ein Vortrag angekündigt wird: Austauschclerk Mr. Rubens Meyer, von Tietz, Berlin, spricht über die Methoden, nach denen in Deutschland alter Stock an den Mann gebracht wird. Und in Berlin: Herr Powell von Marshall Field, Chicago, Austauschkommis, spricht über die Art und Weise, mit hochgestellten Kundinnen umzugehen. Wenn das nicht zur Steigerung der gegenseitigen Freundschaft, zur Vervollkommnung der Beziehungen der beiden Nationen dienen soll, würde sich etwas finden lassen, das diesen Zweck besser erfüllte? Unter diesem Gesichtspunkte betrachtet, muß also eine Ausführung des Vorschlags der Harvard als durchaus wünschenswert erscheinen. Die Schwierigkeiten, die der Reichstagspräsident Kaempf noch erblickte, der sich nicht durchaus begeistert über den Gedanken aussprach, sollten sich beheben lassen im beiderseitigen Interesse. Nichts hat ja mehr Beifall und lauteren als nationale Annäherung, und Deutschland ist gerade das Land, das man hierzulande allmählich am meisten achten und — fürchten gelernt hat, wenn es auch die wenigsten offen eingestehen würden. Vielleicht wäre das ein Mittel und Weg, die doch immer reichlich hoch in den Wolken schwebenden Versicherungen einer häufig nur in einer freundlichen Fantasie bestehenden Freundschaft zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten etwas mehr auf den rauhen Boden der Wirklichkeit zu stellen, etwas besser kaufmännisch und praktisch verwertbar zu machen. Bis jetzt hat man immer nur davon geredet. — —

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Danner
Heute keine Vorstellung.
Morgen Abend 8 Uhr:
„Die Ehre"
Schauspiel in 4 Akten von Herm. Sudermann.
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Der Grillenscheucher
von Daniel Bartels. Scherz und Ernst in hoch- und plattdeutscher Sprache, reich illustrirt. — Gebunden. Preis.........$1.00
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Ein Russe über Leipzig.

In der russischen Zeitung „Juschny-kraj" in Charkow veröffentlicht der in Berlin ansässige russische Journalist Ilja Trotzky einen Aufsatz, der unter der Ueberschrift „Zwei Gesichter" sich mit dem deutschen Kultur- und Wirtschaftsleben beschäftigt. Der interessante Aufsatz enthält unter anderem auch einige sehr bemerkenswerte Ausführungen über die Stadt Leipzig. Wir geben sie in der deutschen Uebersetzung hier wieder:

Deutschland mit seiner Bevölkerung von 65 Millionen besitzt 27 Universitäten und ein Dutzend technischer Hochschulen und eine unendliche Anzahl mittlerer und niederer Schulen. Ich habe ausgerechnet, daß man an einem Tage bequem an drei deutschen Universitäten Vorlesungen hören kann. Ist das nicht Macht? Ist das nicht Kraft?... Und wie sind die Städte gut organisirt und verwaltet!

Ich hatte dieser Tage Gelegenheit, Leipzig zu besuchen und ich bin positiv von der Stadt begeistert. Welche Kultur und welcher Reichtum! Wie viel Geschmack, wie viel Liebe und Arbeit haben die städtischen Behörden entfaltet, um das Aeußere und die gemeinnützigen Einrichtungen dieser größten Stadt Sachsens auf ihre jetzige Höhe zu bringen. Der grandiose Bau des Bahnhofes, in seinen Abmessungen wohl einzig in Europa, ist nur zu Hälfte fertig und überrascht bereits durch die Schönheit seiner Architektur. Alles ist hier in zweckmäßiger Weise bemessen, berechnet. Kein unausgenutzter Winkel, keine schreienden Farben, keine unnützen Verzierungen. Der gigantische Bau atmet echt deutsche urwüchsige Kraft. Und dann die Stadt! — Welch' herrliche Plätze, Straßen und Bauten! Welche Parks und Gärten, welche Theater, welche Bibliotheken! Welche Umsätze machen die Buchhändler, die in Leipzig den Weltmarkt des Buchhandels konzentrirt haben.

Es lohnt sich in dieser Stadt einige Tage zu bleiben, um zu verstehen, welche Riesenarbeit hier für das Vaterland geleistet wird. Auf meinen Spaziergängen durch Leipzig und bei den Schilderungen seines geschäftlichen und geistigen Lebens, die mir mein deutscher Begleiter entwarf, trugen mich meine Gedanken unwillkürlich zu meinen Landsleuten hin. In Schaaren durchziehen sie jährlich Europa, lassen Haufen von Gold in Berlin, Paris und deren Vergnügungslokalen, doch selten kommt einem in den Sinn, einen Abstecher nach Leipzig zu machen, um mit dessen Leben, dessen Arbeit und kolossaler Produktivität bekannt zu werden.

Und warum? Es ist klar, daß wir unsere Nachbarn zu wenig kennen und zu wenig ihr wahres Gesicht studiren. Und wieviel solcher Kulturzentren sind auf deutschem Boden zerstreut! Und wieviel kostbare Anregungen könnten wir von ihnen empfangen

Man kann beliebiger Ansicht über die äußere deutsche Politik sein, man kann den Imperialismus seiner chauvinistischen Kreise verurteilen, aber man darf nicht verkennen, was wir alles aus diesem Lande schöpfen können. Wir leben mit Deutschland zu eng beieinander, um alles ignoriren zu dürfen, was bei unseren Nachbarn vor sich geht. Wenn im deutsch-französischen Kriege der deutsche Volksschullehrer gesiegt hat, so wird Deutschland in jedem anderen Kriege den es zu führen gezwungen sein wird, siegen durch seine Kultur, seine Disziplin und Arbeitskraft, mit anderen Worten durch alle Eigenschaften, deren leider wir uns so wenig rühmen dürfen.

Das ist es, weshalb ich meine warnende Stimme erhebe gegen die Verlästerungen Deutschlands und behaupte: Wir müssen die nützliche Physiognomie Deutschlands erforschen, um auch in Friedenszeiten zu wissen, mit wem wir Seite an Seite wohnen.

Wenn ein plötzliches Auflodern nationaler Gegensätze die Klugheit deutscher Diplomaten paralysirt, so darf dies in keinem Falle unsere Bestrebungen trennen, die darauf gerichtet sind, von Deutschland zu lernen, und durch Mittel kulturellen Austausches die Möglichkeit einer Kreuzung des germanischen und russischen Schwertes zu hindern.

Ein chinesischer Massenmord.

Aus Marseille wird gemeldet: Die soeben hier eingetroffene chinesische Post berichtet über einen Massenmord, der sich bei Gelegenheit einer Hochzeit in Nanking zugetragen haben soll, wo die Hochzeit eines der reichsten Gutsbesitzer der Gegend stattfand. Gegen dreihundert Personen hatten sich zum Festschmause versammelt, als in den Saal gegen sechzig wohlbewaffnete Räuber eindrangen und unter der Festversammlung ein fürchterliches Blutbad anrichteten. Bei dem Kampfe wurden insgesammt 22 Personen getötet, viele andere, unter ihnen das Brautpaar, schwer verwundet. Die Räuber flüchteten sich dann unter Mitnahme von 20 Teilnehmern der Hochzeitfeier, lauter reichen Bauern der Gegend, und jetzt erhielten die betreffenden Familien Briefe der Räuber, in denen hohe Geldsummen für die Auslieferung der Gefangenen verlangt werden. Die Bande hat ihr Quartier in den Bergen von Lao und die Regierung soll beabsichtigen, ihr ein Regiment Soldaten auf die Fersen zu schicken. Es bringt dies nur die Gefahr mit sich, daß die Räuber mit den mitgeschleppten Gefangenen dann kurzen Prozeß machen würden.

Doppelte S. & H. Grüne Stamps Dienstag.
Dieses Geschäft ist Dienstags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends offen.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Ein bemerkenswerter Verkauf von Stickereien und Spitzen verleihen der zweiten Woche des Baumwollwaaren-Verkaufs noch größeres Interesse.

600 Yards von Stickerei-Flouncings zu 7½c die Yard
Ein vorteilhafter Einkauf von schönen Flouncings in einer großen Varietät von wünschenswerten Mustern, welche als gute Werte erachtet würden zu 15c bis 25c die Yard; bis zu 27 Zoll breit, speziell für diesen Verkauf markirt zu.......... 7½c

Eine Partie Stickerei Flouncings, Einsätze und Galoons, große Auswahl schöner Muster, diese Woche die Yard zu.......... 5c
Spezieller Einkauf von neuesten Stickereien, alles Muster dieser Saison, bis zu 18 Zoll breit, Werte bis zu 20c; die Yard zu.......... 9c
45zöllige bestickte weiße Voiles, in einer sehr schönen Auswahl der neuesten Muster, speziell markirt, Yard zu.......... 69c
45zöll. Stickerei Flouncing, alles neueste Muster dieser Saison, einschließl. Werte bis zu $1.50, diesen Verkauf Yard zu.......... 79c
Große Partie 18zöll. Corset Cover Stickerei, mehrere beliebte Muster, billig zu 25c, so lange sie reichen, die Yard zu.......... 15c
Eine Partie feine baumwollene Spitzen Edging und Einsätze, viele beliebte Muster und wünschenswerte Breiten, die Yard speziell markirt zu.......... 1½c
Gemischte Partie Spitzen, einschl. Torchons, Shadows und Clunys, bis zu 4 und 5 Zoll breit, wert bis 15c die Yard, in 3 Partien eingeteilt, wie folgt: Partie 1—Yard.......... 1c; Partie 2—Yard.......... 3c; Partie 3—Yard.......... 5c
700 Yards baumwollene Torchon Spitzen, durchschnittlich 4 Zoll breit, speziell für diesen Verkauf die Yard offerirt zum Preise von.......... 4c

Eine weitere Partie von Fabrik-Restern
Preise niedriger als je zuvor.
1 Kiste, 27zöll. fancy Kleider Ginghams, alle Farben, 12½c wt., Yd.... 6¾c
1000 Yards weißes Dimity, gestreift und karrirt, 10c Wt., Yd.... 10½c
1 Kiste mercerized weißes Shirting Madras, 15c Wert, Yard.......... 8½c
2000 Yards schwere Qual. helles Outing Flanell, 10c Wert, Yard.......... 5½c
2 Kisten 27zöll. Seersucker Kleider Gingham, 10c Wert, Yard.......... 5¾c
1 Kiste 40zöll. einfach farbiges Rice Cloth, 25c Wert, Yard.......... 12½c
1000 Yards 40zöll. bedrucktes Crepe, alles gute Längen, 25c Wt... 12½c
1000 Yards 40zöll. India Linon, alles gute Längen, wert 10c, Yard.... 5¾c
1000 Yds. Bookfolded mercerized Flaxon, 25c Wert, Yard zu.......... 12½c
1 Kiste weißes und farbiges Plisse Crepe, 25c Wert, Yard zu.......... 10½c

Ersparnisse an Bettüchern und Kissenbezügen
81×90 gebleichte nahtlose Bettücher, erste Qualität, Verkaufspreis, Stück... 65c
81×90 gebleichte nahtlose Bettücher, erste Qualität, Stück.......... 69c
81×90 gebleichte nahtlose Bettücher, Fabrik-"Seconds", Stück.......... 59c
42×38½zöll. Kissenbezüge, — erste Qualität, gebleicht u. gesäumt, Stück.. 14c
45×38½zöll. Kissenbezüge — erste Qualität, gebleicht u. gesäumt, Stück. 15c
42×36zöll. Kissenbezüge, erste Qualität, gebleicht und gesäumt, Stück... 8½c

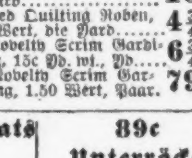
Weitere Bargains in Gardinen und Gardinenstoffen
1 Kiste 36 Cottage Voiles und Scrims, vom Stück, 15c Wert — Verkaufspreis, die Yard.......... 8½c
50 Stücke weißer Gardinen-Swiß, getupft und fancy Jacquards, 15c Wert, Verkaufspreis, Yard.......... 10c
1700 Yards twilled Quilting Roben, gute Längen, 8c Wert, die Yard....... 4¾c
1 Partie fancy Novelty Scrim Gardinen, 2½ Yd. lang, 15c Yd. wt., Yd..... 6¾c
1 Partie fancy Novelty Scrim Gardinen, 2½ Yds. lang, 1.50 Wert, Paar. 79c

100 Flannelette Nachtkleider, 69c
Zu haben in rosa und blau gestreiften Mustern und in einfachem Weiß, gemacht mit doppeltem Yoke, besetzt mit seidenem Braid, für Dienstag speziell zu.... 69c

Schluß-Räumung von Coats und Skirts
75 Coats in Größen für Damen und Misses, es sind Chinchillis, Boucles, Fancy Cloths, wert bis 12.98, zu.......... 2.95
Eine Partie satingefütterte Plüsch Coats, in Größen für Damen und Misses, große Werte zu 15.00 bis 17.50, diese Woche offerirt zu.......... 9.95
Eine Partie Kinder Coats, in Bearskin, Astrachan und Fancy Cloths, wert bis zu 5.00, Auswahl zu.......... 1.00
50 Dreß Skirts, in Serges, Voiles und Panamas, in Schwarz, Braun und Navy; kleidsame Facons für ältere Damen; Werte bis 7.50, zu.......... 2.00

89c Unterröcke zu 39c
Muslin Unterröcke für Damen, gemacht aus gutem Stoff und finished mit tiefer Stickerei Flounce, ausgezeichneter Wert zu 89c, speziell am Dienstag zu... 39c

Dr. KURZON bei Linning & Co.
Er untersucht Eure Augen und liefert die feinsten Pariser Linsen und Rahmen, vollständig, zu.... **$2.00**
Goldene Rahmen, 20 Jahre garantirt. Linsen das erste Jahr frei umgetauscht.



Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Julius Sturm

am Samstag, den 21. Februar, im Alter von 73 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Februar, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3750 Armitage Ave., nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Sturm, Gattin.
John, George und **Frank Sturm**, und **Louisa Young** und **Laura Goßler**, Kinder, nebst Schwiegerkindern und Enkeln.

Ruhe sanft nach schweren Leiden,
Die du trugst geduldig hier,
Jetzt bist du in Gottes Frieden,
O, wie gönnen wir ihn dir.
Hier hast du erdulden müssen
Angst und Pein,
Wir geben dich in Gottes Hände,
Er macht es wie es sollte sein.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Emma Burman geb. Michaels

am 21. Februar 1914 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 729 W. 73. Str., Dienstag, den 24. Februar, um 9 Uhr Vorm., nach der Sacred Heart Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry W. Burmann, Gatte.
Marion, Tochter.
John und **Karolina Michaels**, Eltern.
John J. und **Frank Michaels**, Brüder.
Marie Michaels, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Schwiegervater und Großvater

George Leonard

am 21. Februar 1914 gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 25. Februar, um 9:30 Vormittags, von der Wohnung seiner Schwiegertochter, 5119 Marshfield Ave., nach der St. Augustinuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave. und mit der Bahn nach dem St. Mary's Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna und **Elisabeth Leonard**, Schwiegertöchter, nebst Großkindern.

modi

Räumungsverkauf
Nordische Bücherei, 10 Bände..........50c
Wilhelm Busch Album..........$1.25
Moderne Bibliothek, 10 Bände..........75c
und tausende von anderen Büchern zu herabgesetzten Preisen.
Kalender 10c
darunter Kaiser, Lahrer, Kikeriki, Pionier u. a. Kommen Sie recht bald und lassen Sie sich die seltene Gelegenheit nicht entgehen.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 OST MONROE STRASSE, (zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Wilhelm Bogaskey

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 50 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 24. Febr., um 12:30 Uhr Mittags, vom Trauerhause, Nr. 5922 May Str., mit Autos nach der Emanuel-Kirche, von da nach Bethania. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Bogaskey, Gattin.
Bertha Beilfuß, Emma Fels, Mary Peterson, Clara Bogaskey, Töchter.
August, Rudolph, Heinrich, Söhne.
Chas. Beilfuß, Emil Fels, Walter Peterson, Schwiegersöhne.
Emma Bogaskey, Schwiegertochter.
Frau **Minna Schulz**, Frau **Augusta Meyer**, Schwestern.
Fritz Bogaskey, Bruder, nebst Verwandten.
Mitglied des Ind. Order of Foresters, Court Eintracht Nr. 930.

Todesanzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, Schwester und Tante

Klara Grafe

im Alter von 19 Jahren und 9 Tagen am Sonntag Abend selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 902 Roscoe Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich W. und **Anna Grafe** geb. **Runzen**, Eltern.
William, Rudolph, Otto, Anton, Margaretha, Anna und **Edna**, Geschwister.
William, Harold, Elmer und **Leslie**, Neffen, nebst Verwandten. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Nikolaus Naumes

am Freitag, den 20. Februar im Alter von 65 Jahren und zwei Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Februar, um 8:30 Uhr Morgens vom Trauerhause 1427 George Str. nach der Alphonsuskirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, und von dort nach dem Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Naumes, geb. Streit, Gattin.
Charles, Anna, Nicholas jr., **Edward** und **Henrietta**, Kinder.
Anna Naumes und **Hannah Naumes**, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Anna Ehlert

am 22. Februar 1914 im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Beerdigung am 25. Februar, vom Trauerhause, 9715 E. Union Ave., nach der St. Margaretskirche, wo Hochamt zelebrirt wird um 10:30, von dort mit Kutschen nach dem St. Mary's-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Ehlert, Gatte.
Mary, Angeline, Leo, Klara und **August**, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Frau **Susanna Mühl**

am 22. Februar 1914 durch einen seligen Tod aus diesem Leben geschieden ist. Beerdigung am Dienstag, den 24. Februar, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 11442 Princeton Ave., nach der Evangel. Luther. Zionskirche, 113. und Edbrook Ave., von da nach dem Mount Greenwood-Friedhof.

Karl und **Konrad Mühl, Emilie Bink**, Kinder.
Anna und **Alma**, Schwiegertochter.
Hermann Buch, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John J. Jankowski

am 21. Februar 1914 im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag Vormittag um 9:30, vom Trauerhause, 6221 S. May Str., nach der St. Raphaelskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Automobiles nach dem St. Mary's Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Jankowski geb. **Furchtiam**, Gattin.
Albert, William und **Frank Jankowski**, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Lorenz Pfannes

im Alter von 69 Jahren und 4 Monaten plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am 25. Februar, um 9 Uhr Vormittags, von Kowskes Leichenkapelle, 1501 W. 51. Str., nach der St. Augustinuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, dann nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker.

Elisabeth Abewald-Nunner, Bas.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Großmutter

Friedericke Gresens

im Alter von 68 Jahren, 1 Monat und 23 Tagen nach schwerem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Februar, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3925 Grenshaw Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die Hinterbliebenen:

Julius Gresens, Gatte, nebst Kindern, Schwiegerkindern und Großkindern. sasomo

Todesanzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Tochter und Schwester

Emma Christe geb. Funk

nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. Februar, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1851 Fremont Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Christe, Gatte.
Alice und **Clara**, Kinder.
Wilhelm und **Maria Witt**, Eltern.
Heinrich und **Walter**, Brüder.
Klara, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter und einziger Sohn

Joseph A. Heinle

in Ashfork, Arizona, am 19. Februar im Alter von 27 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. Februar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 749 W. North Ave., nach der Graceland-Kapelle. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau **A. Heinle**, Mutter, nebst Verwandten.
Mitglied der Lake View Loge Nr. 774 A. F. and A. M., und des Mizpah Chapters O. E. S. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Sack

am Freitag, den 20. Februar 1914, im Alter von 49 Jahren, 1 Monat und 9 Tagen nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Februar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4325 N. Winchester Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Sack, Gatte.
Walther Sack, Sohn.
Friedericke Wollin, Mutter, nebst Geschwistern und Verwandten.
Sheboygan, Wisconsin, Zeitungen bitte zu kopiren. sasonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Henry J. Meng

im Alter von 55 Jahren am Samstag, den 21. Februar, Nachmittags um 3 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. Februar, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1906 Dayton Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau **Rosa Meng** geb. **Schackelmann**, Gattin.
Anna, Tillie und **Henry Jr.**, Kinder.
Katharina Meng, Mutter.
Charles, William, John, George und **Edward Meng**, Brüder. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Ernst Becker

nach langem Leiden am 22. Februar 1914 im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. Februar, punkt 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2856 Southport Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau **Louisa Becker**, früher Frau **Arndt**, Gattin.
Fritz, Heinrich, William, Ernst, Minnie und **Maria Becker**, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen, Stiefkindern und Enkeln.
Mitglied des Concordia Männerchor.

modi

Todesanzeige.

Wilhelmine Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Auguste Linde

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1736 W. Chicago Ave., mit Automobiles nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelmine Dorn, Präsidentin.
Emma Seelig, prot. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Augusta Linde geb. Lochman

im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 24. Februar, um 2 Uhr Nachm., von der Wohnung der Tochter, 1736 W. Chicago Ave., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Linde, Gatte.
Richard, Hattie, Augusta und **Charles Linde**, Kinder. famo

Gestorben: Otto Heidorn, Sohn von Frau A. Heidorn. Starb am 22. Februar. Beerdigung am Mittwoch, den 25. Februar, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 4923 Laflin Str., nach der St. Martinikirche, von dort mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof.

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Sohn

Johann Koch

welcher heute vor einem Jahre, am 23. Februar 1913, uns durch den zu frühen Tod entrissen wurde.

Der schwere Tag, der kehrt nun wieder,
An dem du Teurer uns verließest,
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Trennungsträne fließet,
Seitdem im Tode brach dein Herz.
Grad wie ein Schlag aus heiteren Höhen
Traf uns dein Tod so recht ins Herz.
In kurzer Zeit dich scheiden sehen,
Kaum faßten wir's vor lauter Schmerz.
Und weinend um dein Grab wir stehen,
Wir trösten uns mit Wiedersehen.
Kurz war dein Glück,
Kurz war sein Lauf,
Wir zogen nur für Gott ihn auf.

Gewidmet von Eltern und Schwestern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 790, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär- und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

German Hod Carriers' Union and Benevolent Society
Spezial-Versammlung
Dienstag, den 24. Februar, in ihrer Halle, Harrison und Green Str.
Zweck: Anstellung eines Doktors.
frsamo **Mike Knipfer**, Record. Sekretär.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
Tel. Lincoln 2306 — 715 NORTH AVE. — Tel Lincoln 2512.
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert.
Carl Burger und Andere in komischen Duetten. Schmidts Orchester.
fn24famodo*

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
ROSEY POSEY GIRLS
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1.

Die Vorwahl am morgigen Tag.

Sie gibt Chicagos Frauen die erste Gelegenheit, ihre Stimmen abzugeben.

Bewerber um einen Sitz im Stadtrat

Ihre Zahl ist Legion, und die Wählerschaft sollte ihre Auswahl mit großem Bedacht treffen, da ihre Aldermen in den nächsten zwei Jahren für das Gemeinwohl sehr wichtige Angelegenheiten zu entscheiden haben werden.—Namentlich in Bezug auf die Haltung der Kandidaten hinsichtlich Fragen der persönlichen Freiheit ist weise Auswahl nötig.

Die Wählerschaft der Stadt, soweit sie sich um Parteiangelegenheiten kümmert, hat morgen Parteikandidaten für 36 Sitze im Stadtrat zu nominiren. 35 Sitze werden infolge des Ablaufs der Amtszeit ihrer Inhaber frei. Der andere ist der Nachfolger des verstorbenen Alderman der 20. Ward, „Manny" Abrahams, den im Sommer ein Schlaganfall weggerafft hat. Die siegreichen Bewerber, die am Dienstag nominirt werden, kommen am 7. April in die Hauptwahl. Zu ihnen stoßen noch die Kandidaten, welche den Kampf als Unabhängige oder Parteilose wagen wollen.

Die bevorstehende Vor- und Hauptwahl für den Stadtrat ist für die Stadt von großer Bedeutung, da eine Anzahl äußerst wichtiger Fragen im Lauf des nächsten Geschäftsjahres zur Verhandlung kommen werden. Von vielen Seiten ist Klage darüber geführt worden, daß Mayor Harrison einen allzu großen Einfluß auf den Stadtrat ausübt, daß partei- und faktionspolitische Fragen eine ungebührlich wichtige Rolle spielen. Die Klage, daß der Mayor wichtige städtische Fragen dazu benützt, seine eigenen politischen Pläne und Bestrebungen zu fördern, ist nicht neu. Im Gegenteil, sie ist erhoben worden, seitdem Carter H. Harrison zum ersten Mal das Mayorsamt bekleidet hat. Die Tatsache, daß sie erhoben wird, sollte der Wählerschaft der Stadt ein Fingerzeig dafür sein, daß bei der bevorstehenden Stadtratsvor- und Hauptwahl wichtige Fragen auf dem Spiel stehen, daß sie bei der Auswahl der Kandidaten mit großer Vorsicht zu Werke gehen muß. Der Umstand, daß schwerwiegende Probleme zur Lösung stehen, macht es doppelt nötig, Männer als Kandidaten aufzustellen und später zu erwählen, welche alle Fragen unabhängig vom Mayor und ohne Rücksicht auf seine politischen Pläne und Zukunft, nur im Interesse des Gemeinwesens entscheiden.

Frauen stimmen zum ersten Mal.

Zum ersten Mal werden morgen Frauen das Recht haben, bei der Auswahl der Kandidaten mitzuwirken. In allen Kreisen ist man gespannt, wie sie sich anstellen werden, und wie stark ihre Beteiligung sein wird.

Nicht übersehen werden darf, daß Personen, die sich morgen an der Vorwahl einer bestimmten politischen Partei beteiligen, sich vor Ablauf von zwei Jahren nicht an der Vorwahl einer anderen Partei beteiligen können.

Die „Abendpost" gibt im folgenden eine kurze Uebersicht über die Kandidaten der verschiedenen Parteien in den einzelnen Wards, beschränkt sich aber nur auf die Kandidaten, die Opposition haben.

1. Ward.

Demokraten—Ald. J. J. Coughlin. Hat keine Opposition.

Republikaner—Phil. J. Orme. Hat keine Opposition.

Fortschrittler—Frl. Marion A. Drake. Besitzerin eines stenographischen Büros. War lange Jahre Stenographin in den Büros der Anwälte Harry Rubens und Levy Mayer. Hat die Rechte studirt und ist zur Anwaltspraxis zugelassen. Ist eine Frau von liberalen Ansichten.

2. Ward.

Demokraten — Frl. Sarah M. Hopkins. In Cook County geboren. 38 Jahre in der Stadt Chicago wohnhaft. Hat sich literarisch betätigt und regen Anteil an wohltätigen Bestrebungen genommen. Hinsichtlich ihrer Stellung zu liberalen Bestrebungen befragt, erklärte Frl. Hopkins, sie sei gegen die Beschränkung der persönlichen Freiheit der Bürgerschaft. Sie wird von der Faktion Sullivan unterstützt.

Thomas T. Hoyne, Anwalt. Wurde im Jahre 1875 in Chicago geboren als Mitglied einer Familie, die in der Geschichte Chicagos eine wichtige Rolle gespielt und der Stadt einen Mayor gegeben hat. Erhielt seine Ausbildung in den öffentlichen Schulen, auf dem Williams College in Andover und der Universität Chicago. War Jahre lang als Zeitungsmann tätig. Studirte die Rechte an der John Marshall Law School und wurde im Vorjahr zur Anwaltspraxis zugelassen. Mitglied der Anwaltsfirma Hoyne, O'Connor und Irwin und Bruder des Staatsanwalts Maclay Hoyne. Kandidat der Faktion Hearst-Harrison.

Fortschrittler — Marius Petersen. 39 Jahre alt. In Kopenhagen geboren. Kam mit 18 Jahren nach Chicago. War mehrere Jahre Verkäufer für Schnittwaarenfirmen und ist seit mehr als drei Jahren bei der Michigan Trust Co. beschäftigt.

Simon P. Gary. Präsident der German National Life Insurance Co. und Anwalt. 51 Jahre alt. In Allegheny County, Pa., geboren. Von mütterlicher Seite deutsch. Seit 1894 in Chicago wohnhaft. Seit 1896 Anwalt. Ein Mann von liberalen Ansichten.

3. Ward.

Demokraten—Jakob Lindheimer. Wurde im Jahr 1861 in Großumstadt im Odenwald geboren, kam 1876 nach Chicago. Besuchte das Gymnasium in seiner Vaterstadt. War ursprünglich im Kommissionsgeschäft, später als Vertreter der Firma Oberndorf-Lindheimer tätig. Von 1894 bis 1910 und seit 1913 Grundeigentumshändler. War Assessor der früheren Gemeinde Süd-Chicago von 1891 bis 1892 und von 1911 bis 1913 Hilfsstadtschatzmeister unter Schatzmeister Henry Stuckart. In dieser Stellung machte er sich durch sein energisches Vorgehen gehen Lohnwucherer verdient, indem er sich weigerte, Gehaltsüberschreibungen städtischer Angestellter anzuerkennen. Ein guter Deutscher. Völlig zuverlässig vom liberalen Standpunkt. Unterstützt von allen demokratischen Faktionen.

David J. Fitzpatrick. Unternehmer.

Republikaner — O. F. Weber. Weder im Adreß- noch im Telephonbuch zu finden.

William J. Pringle. Gehörte dem Stadtrat von 1908 bis 1912 an und hat sich als gewissenhafter und tüchtiger Stadtvater erwiesen, ist aber für das liberale Element der Stadt wegen seiner engherzigen Ansichten völlig unannehmbar.

Fortschrittler — Joel F. Longenecker. Anwalt. In Chicago als Sohn des früheren Staatsanwalts Longenecker geboren. Liberal.

Wm. J. Katzenberg. Apotheker. In Wyoming als Sohn eines aus Deutschland stammenden Offiziers der Bundesarmee geboren. Besuchte öffentliche Schulen in Chicago und fünf Jahre das Gymnasium in Osnabrück, Hannover. Studirte die Arzneiwissenschaft an der Northwestern Universität. Seit 1892 Apotheker. Liberal gesinnter Mann.

4. Ward.

Demokraten — Ald. John A. Richert. Hat keine Opposition.

Republikaner — John M. Conlon. Hat keine Opposition.

5. Ward.

Demokraten — Ald. Charles Martin. Seit langen Jahren Mitglied des Stadtrats. Alderman Martin ist von Reformvereinigungen stets scharf verurteilt worden, doch muß zugegeben werden, daß er sich der Stadtverwaltung gegenüber sehr unabhängig gezeigt hat. Unzweifelhafte Anerkennung verdient seine Haltung in der Müllabfuhrfrage. Nachdrücklich hat er darauf hingearbeitet, daß die Müllverwertungsanlage der Chicago Reduction Co. aus seiner Ward, wo sie riesiges Aergerniß erregt hat, verlegt werde, und sich dadurch die Feindschaft der Rathausfaktion zugezogen.

Thomas A. Doyle, ein Angestellter der Stadtkämmerei. Ist der Kandidat der Faktion Hearst-Harrison. Seine Kandidatur wird zum großen Teil auf den nachdrücklichen Kampf zurückgeführt, den Ald. Martin in der Müllabfuhrfrage gegen die Rathausfaktion geführt hat. Wurde in der Ward geboren, besuchte die öffentlichen Schulen und bewarb sich im Jahr 1912 um die Nomination für die staatliche Ausgleichungsbehörde.

Republikaner — Charles F. Kramp. Hat keine Opposition.

Fortschrittler — Gohn F. Krüger. Hat keine Opposition.

6. Ward.

Demokraten — Ben Korn. Apotheker. 28 Jahre alt. In Terre Haute geboren. Besuchte die öffentlichen Schulen und das Technikum seiner Vaterstadt. Seit 10 Jahren in Chicago. Er ist ein Mann von freisinniger Anschauung.

M. M. Marks.

Henry A. DeMasi. Angestellter einer hiesigen Zeitung.

Republikaner — Ald. W. O. Nance. Augenarzt. Seit sechs Jahren Mitglied des Stadtrats. Hat sich als Vorsitzender des Gesundheitsausschusses unzweifelhaft verdient gemacht, ist aber für liberale Elemente nicht als annehmbar anzusehen.

R. R. Bowen. Apotheker. Erfreut sich eines guten Rufes, ist aber in Fragen der persönlichen Freiheit ebenfalls nicht als zuverlässig anzusehen.

Sozialistin — Josephine C. Kaneko. Hat keine Opposition.

7. Ward.

Demokraten — R. P. Bamrick, Rangirmeister der Illinois Zentral Bahn. 46 Jahre alt. In Schottland geboren, kam aber bereits 1878 nach Chicago. Seit 22 Jahren Eisenbahner. Hat liberale Ansichten.

John C. Behrer. Hauptbuchführer für die Vaughn Seed Co., ein Deutscher von Geburt. Hat bereits früher erfolglos versucht, in den Stadtrat gewählt zu werden. Liberal.

John H. Haskell, Agent.

Republikaner—William Sherman Stahl, Anwalt. Früherer städtischer Hilfskorporations- und Hilfsbundesbezirksanwalt. Seine Haltung gegenüber liberalen Bestrebungen sehr zweifelhaft.

Harry Swan. Weder im Telephonnoch im Adreßbuch.

John F. Stewart. Präsident der U. S. Finishing und Manufacturing Co. 47 Jahre alt, seit 1893 in Chicago wohnhaft. Ist nach seiner eigenen Angabe „trocken wie Zunder" und will absolut nichts von Bestrebungen der Verbündeten Vereine wissen.

Fortschrittler — John A. Benson. Hat keine Opposition.

Sozialistin — Lida E. McDermuth.

8. Ward.

Demokraten — Alexander Wisniewski. Demokratischer Berufspolitiker. Angestellter der Countyschreiberei. Kandidat der Faktion Sullivan. Liberal.

W. J. Schaack. Fleischermeister. Rein deutsch. Wurde 1866 in Chicago von deutschen Eltern geboren, besuchte die öffentlichen Schulen, erlernte die Metzgerei und betreibt mit seinem Bruder seit 20 Jahren eine Fleischerei und Kramladen. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet. Ein unabhängiger Kandidat von gutem Ruf.

Stanley J. Block. Schankwirt. 37 Jahre alt. Von polnischer Abkunft. In Chicago geboren. Besuchte die Volksschule und arbeitete längere Zeit für die Illinois Steel Co. und Standard Oil Co. als Kesselschmied. War neun Monate in der Stadteinnehmerei beschäftigt.

Republikaner — Ald. Ernst F. Croß. Hat keine Opposition.

Fortschrittler — Walter Willis. Hat keine Opposition.

9. Ward.

Demokraten — Ald. Eugen Block. Mitglied des Stadtrats seit vier Jahren. Hat sich, obwohl er der Harrisonfaktion angehört, im Stadtrat als unabhängiger Mann erwiesen. Gehört zu den besten Elementen im Stadtrat und hat sich besonderes Verdienst um die Regelung von Verkehrsfragen und Annahme der Ordinanz für allgemein giltige Umsteigekarten für die ganze Stadt erworben. Besitzer einer Kunsttischlerei. Ein tüchtiger deutscher Kandidat von liberaler Gesinnung.

Peter J. Martin. Elektriker im Dienst der Pullman Co.

Republikaner — Joseph J. Spiker. Hat keine Opposition.

Fortschrittler — Frederic C. Bendle. Hat keine Opposition.

10. Ward.

Demokraten — Ald. Frank J. Vavricek. Zigarrenfabrikant. In Baltimore geboren. Seit 32 Jahren im Zigarrengeschäft. Seit 1910 Stadtratsmitglied. Hat sich als unabhängiger, tüchtiger Mann gezeigt. Von ausgesprochen liberalen Ansichten. Unabhängiger Kandidat.

Joseph W. Cermak. Schankwirt. Kandidat der Faktion Sullivan. Mann von gutem Ruf.

Bernard Breakstone. Verkäufer von Bedarfsartikeln für Kraftwagenbesitzer. 20 Jahre lang Eisenbahnpostbeamter. Ein Mann von gutem Ruf.

James McNichols. Städtischer Kanalisirungsinspektor. Kandidat der Faktion Hearst-Harrison.

Republikaner — Albert Rus. Hat keine Opposition.

11. Ward.

Demokraten — Ald. Frank W. Bewersdorf. Schankwirt. Mitglied des Stadtrats seit zwei Jahren. Hat sich der Interessen seiner Ward stets nachdrücklich angenommen.

Hermann Krumdick. Fuhrhalter. 34 Jahre alt. In Hannover geboren. Kam im Alter von 11 Jahren nach Chicago, besuchte die öffentlichen Schulen. Ist seit elf Jahren Inhaber eines Fuhrgeschäftes. Liberal.

Harry McGeean. Früherer Polizist. Mann von gutem Ruf.

John Feinen. Früherer Schankwirt und Brückenwärter. Jetzt Angestellter im Rathaus.

Cleophas F. Pettkoske. Zeitungsherausgeber. Pole, in Schwetz geboren. Kam 1873 im Alter von 5 Jahren nach Chicago. Besuchte die öffentlichen Schulen und das Chicago College of Law. 1892—1896 Grundeigentumshändler. Seit 1896 Herausgeber der polnischen Wochenzeitung „Telegraf". Beamter der Verbündeten Vereine.

Republikaner — John J. Bagdziunas. Grundeigentumshändler u. Bänker. Früher Druckereibesitzer. Besuchte zwei Jahre lang das St. Ignatius College. Erfreut sich eines guten persönlichen und geschäftlichen Rufes.

William Berg. Feuerversicherungsmakler. Bewarb sich im Jahr 1912 um den Sitz im Stadtrat. Mann von gutem Ruf.

Fortschrittler — W. A. Love. Hat keine Opposition.

12. Ward.

Demokraten — Ald. Joseph J. Novak. Mitglied des Stadtrats seit dem Vorjahr. Schankwirt. Hat sich als Mitglied des Ausschusses für örtliche Industrien als tüchtiger und gewissenhafter Mann gezeigt.

Hugo Loewy. Seit sechs Jahren Vertreter der Toledo Scales Co. 40 Jahre alt. In Böhmen geboren. Seit 1886 in Chicago. Liberal.

Samuel Jacobs. Billiardhallenbesitzer.

Republikaner — Jack Simons. Zuschneider.

Freg W. Schlecht. Schankwirt. Deutscher Abkunft. 37 Jahre alt. In Chicago geboren. Besuchte die öffentlichen Schulen. Seit 15 Jahren Schankwirt.

Edward Olson. Verkäufer für eine Brauerei. Mann von gutem Ruf.

Rudolf Mulac. Sekretär eines Bauvereins. Mitglied der Legislatur 1894 bis 1896, der staatlichen Ausgleichungsbehörde 1904 bis 1908. Früher Schankwirt.

13. Ward.

Demokraten — Ald. Frank McDonald. Mitglied des Stadtrats seit zwei Jahren. Gehört zu den Anhängern der Faktion Hearst-Harrison, die mit der Rathausverwaltung durch Dick und Dünn gehen. Früher Schankkellner.

Charles B. Ryan. Hilfsrechnungsführer der Stadtkämmerei seit elf Jahren. Ein Mann von ausgezeichnetem Ruf, der sich als tüchtiger Beamter erwiesen hat. Von der Faktion Sullivan indossirt.

Dennis J. Mullin. Seit 19 Jahren Straßenbahnschaffner.

Isadore J. Brown. Agent.

Republikaner — W. R. Baupell. Hat keine Opposition.

Fortschrittler — Anton Bendley. Grundeigentumshändler. Hat sich um Durchführung örtlicher Verbesserungen verdient gemacht.

Samuel P. Reese. Versicherungsmakler. Früherer Lehrer. Mann von gutem Ruf, an dessen Haltung gegenüber liberalen Bestrebungen aber Zweifel bestehen.

14. Ward.

Demokraten — Ald. J. Edward Clancy. Anwalt. Gehört dem Stadtrat seit zwei Jahren an und hat sich als tüchtiges Mitglied erwiesen. Obwohl er der Rathausfaktion angehört, hat er doch Mayor Harrison gegenüber bewundernswerte Unabhängigkeit bewiesen und in Fragen, in denen dieser seinen Einfluß eingesetzt hat, gegen ihn gestimmt. Ein liberal gesinnter Mann.

Joseph Higgins Smith. Angestellter der Countyschreiberei. Früher Grobschmied. Kandidat der Sullivan-Faktion.

Republikaner — George E. Daveny. Vertreter der Creosot Woodblock Paving Association. 38 Jahre alt. In Chicago geboren. Erhielt seine Erziehung in den öffentlichen Schulen und der Hochschule. War längere Zeit bei der Chicago Telephone Co. und der Deering Harvester Co. beschäftigt und vier Jahre lang in der Stadteinnehmerei unter E. J. Magerstadt. Ein liberal gesinnter Mann.

Charles J. Lucas. War vier Jahre lang Mitglied des Stadtrats, von 1908 bis 1912, und gehörte zu den besseren Elementen der Körperschaft. Ein freisinniger Mann.

George E. Berkenshaw. Mitglied der Firma W. B. McCloud & Co., Rattenjäger und Erfinder eines Mittels zur Bekämpfung von Ratten. Mann von gutem Ruf.

Avon M. Sturrock. Angestellter der Northwestern Bahn.

15. Ward.

Demokraten — Edward J. Kaindl. Schankwirt. Geboren 1885 in Chicago. Besuchte die öffentlichen Schulen und die Handelsschule. Arbeitete 2 Jahre lang bei der Chicago Chemical Co. als Buchhalter und ebenso lange in der gleichen Eigenschaft bei der Alwart Bros. Coal Co. War von 1905 bis 1910 bei der United States Brewing Co. beschäftigt, zuletzt als Hilfsgeschäftsleiter. Seit 1910 Besitzer einer Wirtschaft. Ein junger Mann von gutem Ruf.

Leopold J. Arnstein. Besitzer eines Möbelgeschäfts. 36 Jahre alt. In Rabn, Böhmen, geboren. Kam im Jahr 1888 nach Chicago, besuchte die öffentlichen Schulen und war sieben Jahre lang Reisender für eine europäische Gardinenfirma. Seit 16 Jahren betreibt er ein Möbelgeschäft. Er hat nie ein öffentliches Amt bekleidet und ist als ein unabhängiger Demokrat anzusehen.

Republikaner — Ald. Albert W. Beilfuß. Seit 18 Jahren Mitglied des Stadtrats, zu dessen besten Elementen er stets gezählt hat. Hat sich um die Entwickelung des Spielplatz- und Parksystems der Stadt große Verdienste erworben.

Markus J. Golden. Anwalt. Ist ein Mann von gutem Ruf sowohl als Geschäfts- wie als Privatmann.

Fortschrittler—William Ganschow. Hat keine Opposition.

16. Ward.

Demokraten — Ald. John Czekala. Mitglied des Stadtrats seit zwei Jahren. Hat zahlreiche Stellen im öffentlichen Dienst bekleidet. Ald. Czekala gehört zur Faktion Hearst-Harrison und wird vielfach von der Rathausverwaltung beeinflußt. Lobenswert ist seine Gewissenhaftigkeit als Mitglied des Ausschusses für örtliche Industrien, in welcher Stellung er sich als eifriger, tüchtiger Mann gezeigt hat.

John Szymkowski. Schankwirt. Zigarrenfabrikant und Teilhaber einer Brauerei. Hatte früher eine Bilderrahmenfabrik.

Joseph Deering. Maschinist.

Republikaner — Frank H. Janiszeski. Hat keine Opposition.

Fortschrittler — William Gildzinski. Hat keine Opposition.

17. Ward.

Demokraten — Ald. Stanley S. Walkowiak. Mitglied des Stadtrats seit sechs Jahren. Hat sich im Allgemeinen als tüchtiger Stadtvater gezeigt. Anwalt von Beruf. Kandidat der Faktion Sullivan.

Stanley Adamkiewicz. 40 Jahre alt. In Polen geboren. Kam mit 14 Jahren nach Chicago. War fünfzehn Jahre lang Besitzer eines Ateliers, das er vor einem halben Jahr verkauft hat. Lebt seitdem als Rentner. Ein bemittelter Mann. War vier Jahre lang Präsident der Polish Catholic Union, einer polnischen Vereinigung, die 75,000 Mitglieder zählt.

Republikaner—Jean A. Franke. Hat keine Opposition.

Fortschrittler — Albert F. Singer. Hat keine Opposition.

18. Ward.

Demokraten — Dr. George A. Jett. Arzt. War früher bei der Postverwaltung beschäftigt. Ein Mann von ausgezeichnetem Ruf als Mensch und Arzt. Liberal.

James Raily. Maurer.

James J. Ryan. Fuhrmann.

Republikaner — Ald. William J. Healy. Hat keine Opposition.

Fortschrittler — James J. Breckinridge. Anwalt. Mann von gutem Ruf. Liberal.

George C. Olcott. Kartenverleger. Früher Verlagsbuchhändler. Liberal.

19. Ward.

Demokraten — Ald. James B. Bowler. Hat keine Opposition.

Republikaner — Vincenzo Picone. Hat keine Opposition.

Fortschrittler — Alfred L. Stace. Hat keine Opposition.

20. Ward.

(Zweijähriger Termin.)

Demokraten — Ald. Hugo L. Pitte, Mitglied des Stadtrats seit zwei Jahren. Angehöriger der Faktion Hearst-Harrison. Hat sich in allen Fragen der Stadtverwaltung gegenüber äußerst gefügig gezeigt. Von Geburt Böhme.

Henry L. Fick, Schankwirt. Gehörte dem Stadtrat lange Jahre an und hat sich stets das Wohl der Ward angelegen sein lassen. Kandidat der Faktion Sullivan und von der Stadtverwaltung völlig unabhängig. Ein Deutscher.

(Einjähriger Termin.)

Demokraten — Matt Franz, Anstreicher- und Tapezierermeister. Der Faktion Sullivan angehörig. 42 Jahre alt. In Chicago von deutschen Eltern geboren. Besuchte öffentliche und Kirchenschulen und erlernte das Anstreicher- u. Tapeziererhandwerk im Geschäft seines Vaters, mit dem er zwölf Jahre geschäftlich verbunden war. Nach dem Tod seines Vaters vor acht Jahren übernahm er das Geschäft allein. Ein Mann von ausgezeichnetem Ruf als Geschäftsmann. War während Mayor Dunnes Amtszeit eine Zeit lang Brückenwärter.

Morris Abrahams. Schankwirt. Bruder des verstorbenen Alderman „Manny" Abrahams, um dessen Sitz er sich bewirbt. Haupt der Maschine der Faktion Hearst-Harrison in der Ward. Wegen angeblicher Wahlschwindeleien in Anklage versetzt.

21. Ward.

Demokraten— W. F. Schofield, Blumenhändler, 35 Jahre alt. In Chicago geboren. Besuchte die Volksschule. Seit 18 Jahren im Blumengeschäft. Mann von gutem Ruf. Liberal gesinnt. Kandidat der Faktion Sullivan.

John L. Metzen, Anwalt. 1880 in Chicago von deutschen Eltern geboren. Verwaiste früh. Erlernte das Handwerk eines Maschinenbauers und arbeitete fünf Jahre als solcher, mußte es aber aus Gesundheitsrücksichten aufgeben. Studirte die Rechte und wurde im Jahre 1910 zur Anwaltspraxis zugelassen, die er seitdem ausgeübt hat. Mann von liberaler Gesinnung und gutem Ruf. Unabhängiger Demokrat.

John W. Sutton, Anwalt. 48 Jahre alt. In Lebanon, Ohio, geboren. Studirte die Rechte im Anwaltsbüro Senator Masons und wurde im Jahre 1891 zur Anwaltspraxis zugelassen. Liberal gesinnt. Kandidat der Faktion Hearst-Harrison.

James A. Molloy. Früher im Countyschatzamt beschäftigt.

Republikaner — Joseph A. Baker, Elektriker am Olympic Theater. Mann von gutem Ruf und unzweifelhaft liberaler Gesinnung.

Andrew Mitchell. Anwalt.

Fortschrittler — Hugo Krause. Hat keine Opposition.

22. Ward.

Demokraten — Ald. John H. Bauler. Mitglied des Stadtrats seit zwei Jahren. Hat sich stets um seine Ward gekümmert. Gehörte ursprünglich der Faktion Hearst-Harrison an, „läuft" aber dieses Jahr als unabhängiger Demokrat.

Gustav P. Bartnick. Getreide- und Futterhändler. Wurde in Deutschland im Jahre 1866 geboren. Kandidat der Faktion Hearst-Harrison.

W. P. Ellison. Leichenbestatter. 1873 in Chicago geboren. Besuchte die öffentlichen Schulen. Betrieb von 1890 bis 1896 ein Fuhrgeschäft, die nächsten beiden Jahre einen Leihstall. Ist seit 1897 als Leichenbestatter tätig und erfreut sich eines guten Rufes. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet. Liberal.

R. George Fry, Apotheker. Wurde 1869 in Dreidorf bei Bromberg geboren und kam 1880 mit seinen Eltern nach Chicago. Besuchte die öffentlichen und Kirchenschulen und die pharmazeutische Anstalt der Staatsuniversität. Seit 1896 als Apotheker tätig, zuerst mit seinen Brüdern, seit 1904 allein. Ein sehr angesehener Geschäftsmann und liberal gesinnt.

Republikaner — Joseph Rolnick. Anwalt. 1886 in Kovno in Rußland geboren und kam 1895 nach Chicago. Besuchte die öffenlichen Schulen, die Handelsschule und studirte am Kent College of Law die Rechte. Wurde 1912 zur Anwaltspraxis zugelassen, die er seitdem ausübt. Liberal gesinnt.

Alfred J. Schroeter. Leiter der Versandtabteilung der Brunswick-Balke-Collender Co. 29 Jaher alt. In Chicago geboren. Besuchte die öffentlichen Schulen. Von deutscher Abkunft. Liberal gesinnt.

23. Ward.

Demokraten — Joseph Hopp, Schatzmeister der Union Film Co. 47 Jahre alt. Wurde in Indianapolis geboren, erlernte nach dem Besuch der öffentlichen Schulen bei der deutschen Zeitung „Telegraph" das Schriftsetzen und war bis 1894 als Schriftsetzer tätig. Ist Mitglied der Typographia Nr. 16. Kam im Jahre 1894 nach Chicago und war anfänglich als Schriftsetzer tätig. — Nach der Erfindung des Kinematographen eröffnete er ein kinematographisches Theater, wandte sich aber später dem Vertrieb von Films zu. Gründete mit seinem Bruder die Standard Film Exchange, die er kürzlich veräußerte. Gründete kürzlich die Union Film Co. Liberal gesinnter Mann, der vielen deutschen Vereinigungen angehört. Von der Faktion Sullivan indossirt.

A. D. Weiner. Anwalt. Wurde im Jahr 1862 in Preßburg, Ungarn, geboren, besuchte daselbst die Volksschule und das Gymnasium und studirte an der Wiener Universität die Rechte. Verließ die Universität im Jahr 1891 als Doktor der Rechte und kam im folgenden Jahr nach Chicago. Gab zwei Jahre lang die „Oesterreichisch-Ungarische Zeitung" heraus, studirte die Rechte an der juristischen Fakultät der Lake Forest Universität und wurde 1894 zur Anwaltspraxis zugelassen, die er seitdem ausgeübt hat. War Vorsitzender des Ausschusses für politische Tätigkeit der Verbündete Vereine im letzten Jahr. Von der Faktion Hearst-Harrison indossirt.

Marie Gerhardt. Gattin des Architekten Paul Gerhardt. Wurde in Chicago als Tochter von Fritz Sommer, Alderman der alten 5. Ward und Countykommissär, geboren. Besuchte die öffentliche Schule und Hochschule und studirte später in Elberfeld und Köln Musik und deutsche Sprache. Besitzt ziemlich viel Grundeigentum, das sie selbst verwaltet. War zwei Jahre Präsidentin des „Ladies Auxiliary" des Germania Männerchors und vier Jahre Vizepräsidentin des „Working Boys Home". Ist staatliche Organisatorin der demokratischen Frauenliga von Illinois. Unabhängig von politischen Faktionen.

Republikaner — Ald. John Kjellander. Hat keine Opposition.

Fortschrittler — William J. Sandberg. Hat keine Opposition.

24. Ward.

Demokraten—Ald. John Haderlein. Mitglied des Stadtrats seit vier Jahren. Grundeigentumsmakler. Hat sich im Stadtrat stets zu den besten Elementen gehalten und der Stadtverwaltung gegenüber unabhängig gezeigt. Hat sich die Interessen seiner Ward stets sehr angelegen sein lassen.

Joseph Burkhart. Zimmermann. „Lief" im Vorjahr, erhielt aber nur wenig Stimmen.

Republikaner — Lloyd S. Huhn. Hat keine Opposition.

Fortschrittler — C. E. Hyde. Hat keine Opposition.

25. Ward.

Demokraten — Bloß P. Lord. Pianoverkäufer. Mann von gutem Ruf, hinsichtlich dessen Haltung gegenüber liberalen Bestrebungen aber Zweifel bestehen.

Lee R. Pedigo. Apotheker.

Republikaner — Ald. Jakob A. Freund. Mitglied des Stadtrats seit einem Jahr. Wurde zum Nachfolger Ald. Thomsons erwählt, der vor Ablauf seiner Amtszeit in den Kongreß erwählt wurde. Hat sich im Stadtrat zu den besten Elementen gehalten und der Stadtverwaltung gegenüber äußerst unabhängig gezeigt. Angesehener Geschäftsmann von rein deutscher Abstammung und Mann von liberaler Gesinnung.

Edward C. Racey. Zigarrenfabrikant. War lange Jahre in der Wahlbehörde und in der Kriminalgerichtsschreiberei beschäftigt. Zwölf Jahre Mitglied der Nationalgarde. Liberal gesinnt.

Fortschrittler — Howard R. Wagg. Hat keine Opposition.

26. Ward.

J. L. Lowenthal. Fuhrwerksbesitzer. Ein Mann von gutem Ruf. Liberal.

Dr. Daniel P. Teter. Arzt. War während Peter Bartzens Amtszeit als Countyratspräsident Arzt im Countyhospital.

David J. Rotter. Schankwirt. 43 Jahre alt. In Chicago geboren. Von Beruf Maschinenbauer. War fünfzehn Jahre lang als Schiffskalfaterer tätig. Seit neun Jahren Inhaber einer Wirtschaft. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

Republikaner — Ald. George Pretzel. Hat keine Opposition.

Fortschrittler — John A. Anderson. Hat keine Opposition.

27. Ward.

Demokraten — Ald. Frank J. Wilson, Mitglied des Stadtrats seit vier Jahren. Hat sich im Allgemeinen als tüchtiger, unabhängiger Stadtvater gezeigt, der sich besonders um die Hebung der Verkehrsgelegenheiten nach und in der Ward verdient gemacht hat. Liberal.

Hans Blgase. Mitglied des Stadtrats von 1906 bis 1908. Seine Haltung ließ damals viel zu wünschen übrig. Stimmte für die Durchpeitschung der Telephonordinanz durch den Stadtrat und für die Ordinanz der elektrischen Lichtraten, die Mayor Dunne mit seinem Veto belegt hatte. Liberal.

Michael Dominowski. Schankwirt. Wurde 1864 in Posen geboren und kam 1884 nach den Ver. Staaten. Arbeitete als Steinmetz, bewirtschaftete sieben Jahre lang eine Farm, war vier Jahre Mitglied der Polizei und betreibt seit dem Jahr 1907 eine Wirtschaft.

William Heupel. Barbierstubenbesitzer. Ein Mann von gutem Ruf und deutscher Abstammung.

Charles Krueger. Plumber. Wurde 1868 in Rostock geboren, besuchte die Volksschule und kam im Jahr 1882 nach den Ver. Staaten. Arbeitete auf einer Farm, betrieb einen Kramladen, später ein Expreß- und Kohlengeschäft und ist seit 14 Jahren selbständiger Plumber. Er ist der Kandidat der Faktion Hearst-Harrison. Liberal.

Republikaner — Jas. F. Clancy. Gerichtsdiener im Stadtgericht. War Mitglied des Stadtrats von 1908 bis 1910. Seine Haltung ließ zu wünschen übrig.

William S. Swiney. Anwalt. War bis 1905 Bauunternehmer. War 1901 Gemeindeschreiber von Jefferson. Guter Ruf.

28. Ward.

Demokraten — Ald. Charles Twigg. Mitglied des Stadtrats seit vier Jahren. Hat sich im Allgemeinen als tüchtiger Alderman, aber nicht stets unabhängig von der Stadtverwaltung erwiesen. Freisinnig.

Thomas H. Donoghue. Leichenbestatter, 35 Jahre alt. Wurde in Chicago geboren, besuchte die öffentlichen Schulen und ist seit Jahren als Leichenbestatter tätig. Gehörte der Legislatur ein Jahr als Nachfolger des verstorbenen Abgeordneten Burke an. Liberal.

Paul H. Pape. Untersuchungsbeamter.

Republikaner — Theodor Steinert. Hat keine Opposition.

Fortschrittler—Eugen H. Richter. Leiter der Druckerei der Consumers Co. seit 10 Jahren. Von deutscher Abkunft. 40 Jahre alt. Wohnt seit 30 Jahren in der Ward.

M. J. Dempsey.

29. Ward.

Demokraten — Ald. Frank McDermott. Hat keine Opposition.

Republikaner — Frank B. Buzzin. Grundeigentumshändler seit 1898. Erfreut sich eines guten Rufes als Geschäftsmann und Mensch. Liberal.

Richard Farrell. Bankbote. War früher Gerichtsdiener. Mann von gutem Ruf.

30. Ward.

Demokraten — Ald. Joseph A. Swift. Mitglied des Stadtrats seit zwei Jahren. Schankwirt. Hat sich im Allgemeinen als unabhängiger Mann gezeigt, der sich eingehend um seine Ward gekümmert hat.

William R. O'Toole. Früherer Schankwirt. Jetzt im staatlichen Arbeitsnachweisbüro für die Südseite angestellt.

Thomas B. Conroy. Kesselfabrikant. In Irland geboren, kam aber jung ins Land. Diente elf Jahre in der Bundesmarine. War acht Jahre Kesselinspektor.

Republikaner — Frank J. Leonard. Pferdehändler seit 20 Jahren.

Charles J. Markus. Bücherrevisor für Eisenbahn.

Fortschrittler — Fred W. Radcliffe. Hat keine Opposition.

31. Ward.

Demokraten — Ald. Henry P. Bergen. Mitglied des Stadtrats seit vier Jahren. Hat sich stets zu den besten Elementen gehalten und völlig unabhängig gezeigt. Hat sich besonders die Hebung der Verkehrsgelegenheiten in seiner Ward angelegen sein lassen. Durchaus liberal.

Edward J. Maloney. Zeitungsfahrer.

J. G. Callahan. Angestellter einer Reklameschilderfirma.

Frank Donahue. Dampfröhrenleger.

Republikaner — Victor Bovik. Herrenschneider. Von schwedischer Abkunft.

Edwd. Dean. Grundeigentumshändler.

Earl C. Hales. Anwalt. Besuchte die Englewood Hochschule, die Universität Chicago und die Harvard Universität. Ein Mann von gutem Ruf.

Fortschrittler — Julia Agnew. Hat keine Opposition.

32. Ward.

Demokraten — Ald. Melville G. Holding. Hat keine Opposition.

Republikaner — James Rea. Hat keine Opposition.

Fortschrittler — L. A. Lobdell jr. Hat keine Opposition.

33. Ward.

Demokraten — John S. Chenneaur. Grundeigentumshändler und Versicherungsagent. Hat sich wiederholt erfolglos um die Nomination beworben.

Thomas Murray. Angestellter der Chicago Telephone Co. Ein Mann von gutem Ruf.

Republikaner — Alfred Michaelson. Handfertigkeitslehrer seit 15 Jahren. 1878 in Norwegen geboren. Michaelsons Haltung gegenüber liberalen Bestrebungen ist sehr zweifelhaft und verdächtig. Er lehnt ab, Auskunft zu geben, wie er sich zu den Bestrebungen der Verbündeten Vereine stellt, und wollte erst die Ansicht des Fragers wissen. Als ihm diese verweigert wurde, lehnte er Auskunft ab.

F. T. Baird. Grundeigentumshändler seit 1905. 43 Jahre alt. Kam 1881 nach Chicago. Von Beruf Schriftsetzer und Mitglied der Typographia Nr. 16. Durchaus freisinnig.

Fortschrittler — Gilbert Bergstein. Hat keine Opposition.

34. Ward.

Demokraten — Ald. John Toman. Mitglied des Stadtrats seit zwei Jahren. Gehört zur Faktion Hearst-Harrison und hat sich stets völlig abhängig vom Mayor gezeigt. Von Geburt Böhme. War lange bei der Bibliotheksverwaltung beschäftigt. Liberal.

John J. Zimmermann. Abschätzer und Untersuchungsbeamter einer Feuerversicherungsgesellschaft. Hat die Rechte studirt. Erfreut sich eines guten Rufes.

Republikaner — Frank Sampson. Hat keine Opposition.

35. Ward.

Demokraten — Ald. James Donahoe. Mitglied des Stadtrats seit vier Jahren. Anwalt. Hat sich als strammer Parteigänger Mayor Harrisons erwiesen. Liberal.

Thomas J. Lynch. Angestellter der Kriminalgerichtsschreiberei. Hat die Rechte studirt und ist zur Anwaltspraxis zugelassen. Mann von gutem Ruf. Liberal.

Republikaner— Otto W. Struben. Hat keine Opposition.

Fortschrittler — F. E. Roberts. Hat keine Opposition.

Liberale Bewerber.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung haben ihrer Gewohnheit gemäß unter den aus dem Amt scheidenden Stadträten die liberal gesinnten indossirt. Folgende Stadtväter sind von dem Verband empfohlen:

1. Ward—J. J. Coughlin.
2. Ward—Hugh Morris.
4. Ward—J. A. Richert.
5. Ward—Charles Martin.
8. Ward—E. M. Croß.
9. Ward—Eugene Block.
10. Ward—Frank Vavricek.
11. Ward—F. W. Bewersdorf.
12. Ward—J. J. Novak.
13. Ward—Frank McDonald.
14. Ward—J. E. Clancy.
15. Ward—A. W. Beilfuß.
16. Ward—John Czekala.
17. Ward—Stanley S. Walkowiak.
18. Ward—W. J. Healy.
19. Ward—J. B. Bowler.
20. Ward—Hugo A. Pitte.
22. Ward—John H. Bauler.
24. Ward—John Haderlein.
27. Ward—Frank J. Wilson.
28. Ward—Charles Twigg.
29. Ward—Frank McDermott.
30. Ward—Joseph A. Swift.
31. Ward—H. P. Bergen.
34. Ward—John Toman.
35. Ward—James Donahoe.

Außerdem hat der Verband noch in der 23. Ward A. D. Weiner und in der 11. Ward C. F. Pettkoske seinen Mitgliedern empfohlen.

Die Municipal Voters League hat folgende Kandidaten empfohlen:

1. Ward—Frl. M. H. Drake, Fortschr.
2. Ward—Ald. H. Morris, Rep.
   Sara M. Hopkins, Dem.
   Simon P. Gary, Fortschr.
3. Ward—W. J. Pringle, Rep.
5. Ward—T. A. Doyle, Dem.
6. Ward—W. O. Nance, Rep.
9. Ward—Eugene Block, Dem.
10. Ward—Ald. J. J. Vavricek, Dem.
11. Ward—Herman Krumdick, Dem.
   John Bagdziunas, Rep.
12. Ward—Rudolph Mulac, Rep.
   J. J. Novak, Dem.
13. Ward—S. P. Reese, Fortschr.
   Charles B. Ryan, Dem.
14. Ward—J. E. Clancy, Dem.
15. Ward—A. W. Beilfuß, Rep.
   S. J. Arnstein, Dem.
16. Ward—John Czekala, Dem.
17. Ward—S. S. Walkowiak, Dem.
18. Ward—G. A. Jett, Dem.
   G. C. Olcott, Fortschr.
20. Ward—Matt Frenz, Dem.
22. Ward—W. P. Ellison, Dem.
   R. G. Fry, Dem.
   Joseph Rolnick, Rep.
23. Ward—J. Kjelander, Rep.
25. Ward—L. R. Pedigo, Dem.
27. Ward—W. S. Swiney, Rep.
29. Ward—F. B. Buzzin, Rep.
30. Ward—T. B. Conroy, Dem.
31. Ward—E. C. Hales, Rep.
   H. P. Bergen, Dem.
34. Ward—J. J. Zimmerman, Dem
35. Ward—T. J. Lynch, Dem.

Vom 2. März an wird sich die Geschäftsstelle der „Abendpost" in dem Gebäude Nr. 225 West Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., befinden. Fernsprechnummer wie bisher: Main 1498.

Vereinigte Männerchöre.

Daten der Proben zu dem Konzert am 19. April.

Die nächsten Proben zu dem von den Vereinigten Männerchören für den 19. April in Aussicht genommenen Konzert im Auditorium finden unter der Leitung des Herrn Karl Reckzeh statt wie folgt:

Montag, 2. März, Abends 8 Uhr: Emmes Halle, 6401 South Park Ave. — „Arion Männerchor" der Südseite, „Gesangverein Calumet", „Frohsinn" und „Mozart Männerchor."

Dienstag, 3. März, Abends 8 Uhr: Wicker Park Halle, 2040 West North Ave. — „Freier Sängerbund", „Gesangverein Almira", „Heine Männerchor", „Schleswig-Holsteiner Sängerbund", „Schiller Liedertafel", „Nord-Chicago Liederkranz" und „Teutonia Männerchor."

Mittwoch, 4. März, Abends 8 Uhr: „Vorwärts"-Turnhalle, 2431 West 12. Str. — „Konkordia Männerchor", „Katholisches Kasino", „Ambrosius Männerchor" und „Liederkranz Eintracht."

Freitag, 6. März, Abends 8 Uhr: Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. — „Senefelder Liederkranz", „Junger Männerchor", „Liedertafel Vorwärts", „Orpheus Männerchor", „Gesangverein Harmonie" und „Schweizer Männerchor."

Die Archivare sind ersucht, die folgenden Lieder mitzubringen: „Tannhäusermarsch", „Die Allmacht", „Das Lied", „Sonntag ist's", „Beim Liebchen zu Haus", „Im Wald", „Waldmorgen", „An die Heimat" und „Verlassen."

Die zweite Massenprobe findet am Montag, dem 16. März, Abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, 820 bis 826 N. Clark Str., statt.

Die bisherige Beteiligung an den Proben läßt ersehen, daß der Verband mit sechshundert erprobten Sängern in dem Konzert auftreten wird. Die Kontrollkarte, welche bei jeder Probe durchlocht wird, ist aufzuheben und gilt beim Konzert als Eintrittskarte zur Bühne. Sänger, deren Karten weniger als drei besuchte Proben aufweisen, sind von der Mitwirkung im Konzert ausgeschlossen.

Chicago Singverein.

Im „Chicago Singverein" werden noch etwa fünfzig Männerstimmen — Tenöre und Bässe — gewünscht, um in dem großen Frühjahrskonzert mitzuwirken. Sangeslustige und sangeskundige Herren, die gern einen Abend der Woche der edlen Musika widmen möchten, sollten sich am nächsten Mittwoch in der Probehalle des Vereins, North End Masonic Hall, 1500 N. Clark Straße, einfinden. Stimmprüfung sofort, Jahresbeitrag $2.00. Probe von 8 bis 10 Uhr jeden Mittwoch Abend.

Näh-Maschinen auf Probe

Bestellen Sie irgend eine von unseren vorzüglichen Nähmaschinen auf Probe, und wenn Sie vollkommen zufrieden sind, bezahlen Sie

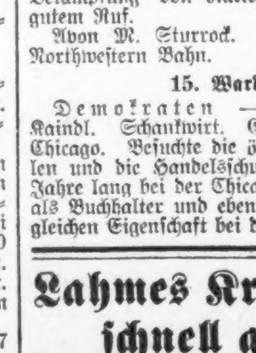
$1 per Woche

Unsere Maschinen haben die neuesten Verbesserungen, die das Nähen erleichtern, wie verbesserte Faden-Spannung, automatischer Stich-Regulator, automatischer Spulen-Aufwinder u. s. w. Jede Maschine auf 10 Jahre garantirt.

Pionier Nähmaschine, Gehäuse aus echtem Eichenholz, mit vier Schubladen, näht vorzüglich, zu.................. **14.85**

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046—1056 Belmont Avenue.

Lahmes Kreuz schnell gebessert durch Gebrauch von **Campholin**



„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein"

Beachtet—Eine 50c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie, rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $5 wert der besten Linimente oder Pflaster. Zum Verkauf bei allen Apotheken.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — Geschlossen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Victoria. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Sweethearts".
Garrick. — „The Passing Show of 1913."
Powers'. — „Young Wisdom."
Studebaker. — „The Speckled Band".
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

Vom 2. März an wird sich die Geschäftsstelle der „Abendpost" in dem Gebäude Nr. 225 West Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., befinden. Fernsprechnummer wie bisher: Main 1498.

Lokalbericht.

Vor den Augen der Brüder.

Bahnarbeiter von einer Lokomotive überfahren und getötet.

Vor den Augen seiner drei Brüder wurde gestern Abend gegen 10 Uhr der 46jährige Bahnarbeiter Benjamin Ruffano nahe der 12. Straße von einer Lokomotive der Chicago & Western Indianabahn überfahren und getötet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Rechtzeitig gefunden.

In einem Zimmer der Herberge Nr. 509 N. Clark Str. wurde gestern Morgen der 18jährige Frank Roeng von Leuchtgas überwältigt aufgefunden, aber ins Bewußtsein zurückgerufen und nach dem Passavanthospital befördert. Das Gas war einem schadhaften Gasofen entströmt.

War nicht zu retten.

Der 58jährige Benjamin Sutton, Nr. 608 N. Clark Str., der am 10. Februar während seiner Arbeit am Bau des neuen Morrison Hotels von einem Eisenteil getroffen wurde, der sich von einem Hebekrahn losgelöst hatte, ist der bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzung heute früh im Practitionershospital erlegen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 58 Ost Randolph Str.

Es wird ihnen Hilfe.

Versammlung im Hull House für Aufwärterinnen. — Schriftsetzer über Lehrplan.

Auf Antrag von Frau Joseph T. Bowen hat eine Versammlung von Freunden der ausständigen Aufwärterinnen, Köche und Bäcker im Hull House gestern beschlossen, den Bürgermeister und den Polizeichef auf das angeblich ungebührliche Auftreten von Polizeibeamten gegenüber den Streikerposten vor Henricis Speisewirtschaft aufmerksam zu machen, und die Forderungen der Aufwärterinnen, sechs Tage Wochenarbeit und $8 Mindestlohn, für vollberechtigt erklärt. Auf Anregung von Frau Medill McCormick wird ein Ausschuß von Vertretern der hiesigen Frauenverbände die Sachlage untersuchen und ein anderer Ausschuß der Prozeßverhandlung der 32 verhafteten weiblichen Streikerposten beiwohnen.

Gegen den neuen Unterrichtsplan der Frau Ella Flagg Young für die Elementarschulen hat sich gestern die englische Schriftsetzergewerkschaft Nr. 10 unter der Begründung erklärt, daß der Plan keine Fürsorge für die gründliche Ausbildung in den Hauptfächern solcher Kinder treffe, welche nur die unteren Klassen besuchten.

„Auto" und Wasserflug.

Zwei neuzeitliche Unternehmungen für Chicago geplant.

Von der staatlichen Behörde zur Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen versucht die Chicago Automobile Transportation Co. durch ihren Anwalt, einen Sohn des Gouverneurs Dunne, die Erlaubniß zu erwirken, 2stöckige große Kraftwagen mit Sitzen für 35 Personen über die Straßen und durch die Parks zu betreiben. Das Fahrgeld soll zehn Cents und die Fahrgeschwindigkeit vier Mal so groß wie die von Straßenbahnwagen sein.

Leroy J. Howell, 2534 Lincoln Ave., wird heute den Stadtrat von Evanston um Erlaubniß zur Anlage eines Landungsplatzes für seine beiden Wasserflugfahrzeuge am Fuß der Davis Straße ersuchen. Die Fahrzeuge sollen, wie schon gemeldet, zwischen Evanston, dem Grant Park und dem South Shore Country Club verkehren, die Fahrgeschwindigkeit soll eine Meile in der Minute und der Fahrpreis ein Dollar für die Meile sein. Ist der Zuspruch groß, sollen mehr derartige Fahrzeuge gebaut werden.

* Das Personal des Stadtgerichtsdieners Cermak hat 1913, laut des soeben erschienenen Jahresberichts, von 16,894 Vorladungen 15,157 ausführen können, oder 88.27 vom Hundert, und dabei 146,093 Meilen zurückgelegt.

* Der vierte Jahrestag des Bestehens des Westpark Nr. 2 oder Stanford Park wurde gestern Nachmittag im Parkgebäude unter Teilnahme von 21 Klubs von Parkbesuchern gefeiert. Frl. Jane Addams hielt einen Vortrag über Palästina.

Trocknet die Erde aus?

Die Frage, ob der Wassergehalt unserer Erdkugel sich allmählich, aber stetig verringere, wird von einer Reihe von Forschern bejaht: nach ihnen steht unser Planet in einem langsam, aber unaufhaltsam fortschreitenden Austrocknungsprozeß. Dieser Annahme tritt nun der bekannte englische Physiologe Prof. Gregory in einem Berichte entgegen, den er in diesen Tagen der Royal Biographical Society erstattete. Gewiß ist in allen Teilen von Zentralasien, in Mexiko Teilen Südamerikas und vor allem in Arabien, ein weit vorgeschrittener Austrocknungsprozeß zu beobachten, aber hier spielen die Luftströmungen und die Veränderungen des Luftklimas eine entscheidende Rolle, und die Stimme der beobachteten Vorgänge rechtfertigt keineswegs die Hypothese einer allgemeinen, die ganze Erdkugel umfassenden Austrocknung. Eine fortschreitende Austrocknung müßte nicht nur erhebliche Veränderungen in der Gestaltung der Erdteile und der Meere mit sich bringen: sie würde sich vor allem in einer Verringerung der Wasserdämpfe unserer Atmosphäre spiegeln, und damit in einer Veränderung der Intensität der Sonnenstrahlen. Daß die Verschiebung der Küstengestaltungen von der ersten Zeit, von der wir historische Daten besitzen, bis zur Gegenwart nur minimal ist, steht außer Zweifel. Die unveränderte Konstanz der Sonnenstrahlen zeigt sich aber durch das Fortleben bestimmter Pflanzenarten in bestimmten Gegenden. Schwankungen der Intensität der Sonnenstrahlen, wie man sie in Algier und Kalifornien beobachtete, erstrecken sich nur auf kurze Zeiträume und finden stets wieder eine Ausgleichung.

— Eine nette Familie. — Direktor: Hätten Sie einen besonderen Wunsch? — Neuer Sträfling: Jawohl, bitte geben Sie mir die Zelle, in der mein seliger Vater so lang' war!

— Auf dem Spaziergang. — Lieschen (auf eine Henne zeigend, der man Enteneier zum Ausbrüten gegeben): „Sieh', Mama, da hat eine Henne kleine Enten adoptirt!"

— Haben wir's nötig? — Kommissionsrat Großmaier (zu seiner Tochter): „Nun, mein Kind, was suchst Du denn hier?" — „Einen Glücksklee, Papa." — Großmaier (zu seinem Diener): „Johann, suchen Sie mal für das gnädige Fräulein ein vierblättriges Kleeblatt!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Rug-Weber. Phoenix-Prinning Co., 2003 Clybourn Ave. Telephon Lincoln 962.

Verlangt: Verkäufer, um Campbell's Rock & Honey an Saloonkundschaft zu verkaufen. Große Kommission. Bischoff & Czech Co., 1704 Süd State Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes. 2252 Belmont Avenue.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. — 2465 Lincoln Ave.

Verlangt: Brotbäcker, allein zu arbeiten. 4159 Lake Straße.

Verlangt: Guter Wurstmacher, stetiger Platz, guter Lohn dem rechten Mann. 1010 Maxwell Straße.

Verlangt: Starker junger Bäcker, der schon in Bäckerei gearbeitet hat, als 3. Hand Bäcker. 610 Vedder Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Ein Blacksmith, der imstande ist, die Führung der Werkstatt einer kleinen Gesellschaft zu übernehmen; wir beschlagen unsere eigenen Pferde und bauen unsere eigenen Wagen. Muß gut englisch sprechen. Probasco Livery and Expressing Co., 1592—94 Clybourn Avenue.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei. 752 S. California Ave.

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren im Automobil Body Bau, nachzufragen von 8 bis 10 Morgens. Chicago Auto Wheel and Rim Co., 1332 Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein Junge, um in Bäckerei zu helfen. 2805 W. Van Buren Str.

Verlangt: Deutscher Stenograph mit guter Handschrift, oder Maschinenschreiber. Abendarbeit. Allen Filter, 344 N. State Str.

Verlangt: Porter in Saloon. 558 Van Buren Straße.

Verlangt: Ehrlicher, nüchterner Mann für allgemeine Arbeiten im Laden und Bäckerei zu verrichten, muß tüchtiger Mann sein und Empfehlungen haben. Anzufragen im Laden, 309 North Ave., nahe Sedgwick Str.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes. 5628 S. Ashland Avenue.

Verlangt: 5 Schuhmacher an neuer Arbeit, „Lasting und Inseaming". Martin Larson, 369 West Madison Straße.

Verlangt: Junge im Treibhaus, mit einigen Jahren Erfahrung; Lohn $30 bis $35 den Monat mit Kost und Logis. 6429 Woodlawn Ave. modi

Verlangt: Junge für Gänge zu machen, muß englisch sprechen. S. F. Kiesling & Co., 19 S. Fifth Avenue.

Verlangt: Junger Mann, der allgemeine Arbeit im Saloon besorgen kann. 1400 Diversey Parkway. modi

Verlangt: Junger, lediger, erfahrener Bartender, stetige Stellung. Referenzen verlangt. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Agenten, die großen Bekanntenkreis haben, können schönes Geld verdienen. Nachzufragen Zimmer 1008, Nr. 19 S. Fifth Avenue.

Verlangt: Nachtwächter, muß flink sein und Handarbeit verrichten. Empfehlungen erforderlich. Adr.: L 375 Abendpost.

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung an Cakes. 1309 N. Paulina Str. somo

Verlangt: Gute Blechschmiede. Beständige Arbeit. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 17fb1wX

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Bäckerei. $9 die Woche. 5010 Fedinand Str., Austin. samo

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämiengeschäft bei hohem Gehalt nebst Kommission: sowie ein jüngerer Mann, um Gänge zu besorgen. Chas. Mah, 1241 Wells Str. (Nur Nachmittags anfragen.) frmo

Verlangt: Mann, $5000 das Jahr, unsere Vertretung zu übernehmen. Ausgezeichnete Gelegenheit, um mit großen Finanzleuten in Verbindung zu treten. Seht oder schreibt: Mr. Grattan, 848 First National Bank Building. 17fb1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelteres Ehepaar für leichte Janitorarbeit, freie Wohnung und Bezahlung; Mann kann zur Arbeit gehen. 1137 N. California Ave., Real Estate Office.

Verlangt: Ehepaar zur Besorgung von Doktors-Office; keine Arbeit für den Mann; Miete und Licht frei. 1048 N. Ashland Ave. modi

Verlangt: Ein junges Ehepaar für Küchen- und Hausarbeit in Saloon. 920 N. Halsted Str.

Verlangt: Ehepaar mittleres Alters, ohne Kinder, für fünf Acker Landheim, nahe großer Stadt, innerhalb 40 Meilen von Chicago; Frau für Kochen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen, Mann für allgemeine Arbeit im Freien. Adr.: L 301, Abendpost. samodi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht Stellung als Grocery-Clerk; kann auch Fleisch schneiden; letzte 3 Jahre eigenes Geschäft geführt. Spricht englisch, deutsch und polnisch; kann auch mit Pferden umgehen. Phone: Irving 22573. frmo

Gesucht: Bäcker, junger Mann, gute zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. Majer, 1750 Wells Str. 'Phone: Lincoln 6565. somo

Gesucht: Bartender sucht Stelle; kann gute Empfehlungen geben. 1405 Sedgwick Straße, 1. Flat. sonmo

Gesucht: Gebildeter junger Mann, englisch sprechend, sucht Abends einige Stunden Beschäftigung. Adr.: O 442, Abendpost. samo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Draußen gelernter Kellner, 27 Jahre alt, 4 Monate im Lande, sucht Arbeit als Porter in Saloon, Hotel oder Restaurant; spricht ungarisch und deutsch. Frank Boczalo, 1841 Austin Avenue.

Gesucht: Junger Deutscher, 21 Jahre alt, wünscht Beschäftigung auf Farm. Fischer, 2732 Belmont Avenue. modi

Teilhaber. Erstklassiger Bartender sucht sich mit Kapital und Arbeitskraft an gutgehendem besserem Saloongeschäft zu beteiligen. G. M. Bs., 2052 Dayton Str. momifr

Gesucht: Erstklassiger Bartender, verantwortlicher Mann, verheiratet, sucht gute, dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 25jb1wX

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Paul Duwe, 110 W. Grand Ave. modimi

Gesucht: Erfahrener deutscher Saloonporter, der Lunch kochen und bartenden kann, sucht Beschäftigung. Adr.: L 390 Abendpost. 20fb1wX

Gesucht: Porter, zuverlässig und nüchtern, wünscht Platz; kann früh aufmachen. Referenzen. Schmidt, Telephon Grace 9689. modi

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Porter; kann auch Bartenden. — 1713 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Arbeit in Stall; kann mit Pferden umgehen. 1455 Larrabee Str., hinten, 1. Floor.

Gesucht: Ein Barbier sucht Arbeit, 18 Jahre alt. Schel, 1843 Maud Ave.

Gesucht: Barbier sucht Arbeit, 18 Jahre alt. M. L., 1843 Maud Ave.

Gesucht: Oyster- und Lunchman, kann auch bartenden, sucht Stelle. M. Lang, 1822 Emerson Ave.

Gesucht: Erfahrener nüchterner Bartender, versteht Lunchschneiden und Aufwarten, sucht Stelle. Ernest, Telephon Diversey 8269.

Gesucht: Deutsch-Ungar, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: P 846 Abendpost. modi

Gesucht: Aelterer Mann sucht Hausarbeit, kann auch Saloon-Porterarbeit verrichten, kein Lohn verlangt, Essen und Zimmer. Adr.: L 378 Abendpost. modimi

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, junger Mann, wünscht Stelle, kann auch im Store helfen. 500 Wells Str. modi

Gesucht: Junger deutscher Mann 21 Jahre alt, kräftig und gesund, wünscht dauernde Stellung auf einer Farm. Leop. Kari, 1847 Lincoln Avenue.

Gesucht: Junger Mann, tüchtiger Kupferschmied, acht Jahre Erfahrung im alten Lande, sucht Stelle. J. K., 2018 W. Cortez Str.

Gesucht: Junger Barbier sucht stetige Stelle, gute Erfahrung. 3020 Haynes Court. Telephon: Yards 3387.

Gesucht: Junger Brot- und Cakebäcker sucht stetige Stelle. Kann allein arbeiten. Telephon: 5694 Prospect. modimi

Gesucht: Barbier sucht Beschäftigung für Abends oder beständig. F. Schmidt, 1915 Warren Ave., nahe Robey Str., Westseite.

Gesucht: Mann sucht Stelle in Gerberei. — 1516 Cleveland Ave.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. Keller. Telephon: Stewart 4069. modi

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht stetige Arbeit; am liebsten etwas zu erlernen. Mark, 612 Willow Str.

Gesucht: Flinker Bartender, nüchtern, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Gute Referenzen. Michael Schmidt, Telephon Diversey 8513. mo—do

Gesucht: Junger gebildeter Deutscher sucht irgendwelche Arbeit. Beste Referenzen. 1907 Emerson Ave. dofrmo

Carpenter sucht Arbeit beim Tag oder Kontrakt, speziell für Hausreparatur; übernehme billig vor der Saison. Adr.: O 429 Abendpost. somo

Gesucht: Konditor, welcher 2 Jahre in New York als Cakesbäcker gearbeitet hat, sucht zum Anfang hier Platz als gute dritte Hand. Willy Gaedke, 603 N. La Salle Str. somo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Kohlen-Office. 2443 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen, ganze Hosen zu nähen. 1744 W. 19. Str. modi

Verlangt: Mädchen zur Bedienung und Reinigung eines Dental Parlor, bringt Zertifikat. — Wieboldt's Dept. Store, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen, um perfekt das Zuschneiden zu erlernen bei Kleidermacherin. Rutt, 716 North Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Tuchweberei, Lohn $15 die Woche; nur solche, welche schon in Tuchfabrik gearbeitet hat. Antwort in Deutsch oder Englisch. Adr.: P. 844 Abendpost. somo

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Braid, Frogs und SoutacheOrnamenten; nur erfahrene wollen vorsprechen. Chicago Braiding & Emb.Co., 16 Süd Market Straße. 19fb1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, beim Kochen zu helfen und für allgemeine Hausarbeit. 1534 Belmont Avenue.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin. 4652 Clarendon Ave., 2. Flat. 'Phone: Edgewater 629.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4625 Kenmore Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, gute Köchin; kein waschen; Empfehlungen. 2312 N. Kedzie Boulevard. Tel.: Belmont 5408.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5236 South Park Ave., 1. Flat. Telephon: Kenwood 2798.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 6416 Dorchester Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine erfahrene Restaurationsköchin. 2258 N. Clark Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5822 Michigan Avenue, 2. Flat. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit, das etwas kochen kann. 1915 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 5913 S. Ashland Ave.

Verlangt: Zweite Köchin. 1632 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2141 N. Clark Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 5628 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 1501 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Anzufragen: 1449 Milwaukee Ave., Royal Hat Store.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 2239 Cleveland Avenue.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, beständiger Platz. 4715 Süd Racine Ave. modi

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in kleinem Flat. Adr.: 3546 Washburne Ave., Ecke Central Park Ave. 'Phone: Lawndale 9165. Mrs. Rosen, drittes Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, tagsüber, muß zuhause schlafen. 2151 N. Rockwell Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 3930 Pine Grove Ave., nahe Sheridan Road, 3. Apt. Tel. Graceland 4891.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. G. Goldberg, 1612 Sedgwick Str. Tel.: Lincoln 4826.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; kein waschen; Lohn $7 bis $8. 745 Gordon Terrace, nahe Clarendon und Buena Ave., 1. Apt. Tel.: Graceland 2219. modimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann Nachts nachHause gehen. 4740 N. Ashland Ave. Tel.: Edgewater 7706. modi

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin. Klein's Restaurant, 334 W. Van Buren Str. somo

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, eins das Kinder gern hat; guter Lohn. Nord Clark Str. Car. 1512 Hood Ave. sasomo

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit — muß Kinder lieb haben. 4737 N. Whipple Str., Irving 22,324 samo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene deutsch-ungarische Köchin für Restaurant und Saloon. 2725 Princeton Avenue.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Saloon. L. Kastner, 2588 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß selbständig Haushalt führen. $6. Kloß, 452 Vandale Ave., 1 Block östlich von Broadway.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 2056 Nord Clark Straße, 2. Floor. Tel.: Lincoln 271.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß gute Empfehlungen haben. Nachzufragen im Drygoods Store, 1636 W. 59. Str. 'Phone: Wentworth 1107.

Verlangt: Waschfrau. 2544 N. Kedzie Ave. Tel.: Belmont 4095.

Verlangt: Nette, saubere Frau, alleinstehend, als Haushälterin für Roominghaus. Adr.: L 395 Abendpost. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Haushaltung, eins das englisch spricht, drei in der Familie. Mrs. B. Maier, 907 Winona Str., nahe Sheridan Road, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5336 S. Hermitage Ave. Tel.: Drover 3046.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1117 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen, keine Wäsche, $6.00. 920 Ost 51. Straße, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. Berger, 3519 Lexington Str. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5254 Wayne Ave., Ecke Berwyn. modi

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können. 918 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein, gutes Heim und guter Lohn. 6204 Blackstone Ave. 'Phone: Midway 5279.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, deutsches oder ungarisches bevorzugt. 1528 Kedzie Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß einfach kochen können. 2127 Lincoln Place, Lang.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie, muß kochen können, gutes Heim. 1503 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen im Saloon. Chas. Meyer, 1501 Dayton Str., Ecke Blackhawk Straße. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2352 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; wenig Wäsche. 3359 Ogden Avenue, Top Floor.

Verlangt: Mädchen von etwa 18 Jahren für vier Zimmer Apartment; kann Abends nach Hause gehen. Diederich, 4159 Greenview Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht. F. Isenstein, 526 S. Marshfield Ave. Tel.: Seeley 6341.

Verlangt: Eine erfahrene saubere Waschfrau für Dienstag und Mittwoch, die schön waschen und bügeln kann, sowie ein nettes Mädchen, das Kinder liebt, für Hausarbeit und Kochen. Telephon Kedzie 4161.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas kochen können. 3117 Prairie Ave. modi

Verlangt: Frau für Hausarbeit, auch auf kranke Frau aufzupassen; 2 in Familie. Mrs. Hoth, 2643 W. 17. Str. modi

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit, mehr als Gesellschafterin; gutes Heim; zwei in Familie. Anzufragen 131 S. Menard Ave., oder Telephon: Austin 11442.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Deutsch-ungarische Mädchen für Hausarbeit. 1435 N. Clark Str. 23fb2wX

Verlangt: Guter Engineer, guter Lohn, stetige Stellung. Louis Bour, Chef-Ingenieur, 6565 Yale Ave. 23fb1w

Verlangt: Ehepaare, Automatic Screw, Elektriker, Maurer, Sticker Hands, Stalleute, allerlei Hilfe. Central Empl., 184 W. Washington Str.

Verlangt: Dienstmädchen außer Stellung finden gutes Heim und Plätze. Frau Schirmer, 1533 Larrabee Str., oben. 17fb1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen, geht auch aus. 454 N. Lincoln Str.

Gesucht: Deutsche alleinstehende Frau mittleren Alters, beste Empfehlungen, wünscht Stelle als Haushälterin. 5409 Bishop Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. 144 W. 46. Str.

Gesucht: Frau mit 2-jährigem Kind sucht Stelle für Hausarbeit, ohne Kinder; sieht nur auf gutes Heim; Lohn Nebensache; geht auch aufs Land. Mrs. Singer, 228 W. 26. Str., unten. modi

Gesucht: Tüchtige deutsche Köchin wünscht Stellung. Empfehlungen. Tel.: Oakland 1920.

Gesucht: Deutsche starke Frau sucht Arbeit in Hotel oder Saloon für Küchenarbeit oder Betten machen; geht auch aus der Stadt. Zu erfragen: 1917 Berteau Ave., Basement.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1865 Maud Avenue.

Gesucht: Bessere, anständige, ehrliche Wittwe, Sächsin, in mittleren Jahren, wünscht Stelle als Haushälterin. 4131 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd.

Gesucht: Deutsche Frau sucht gute Wasch- und Bügelplätze. Anna Berdenberger, 1861 Bissell Straße, 2. Flat.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 449 Menomonee Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1410 Diversey Parkway. Telephon: Grace 9689. modi

Gesucht: Deutsche Frau, in mittleren Jahren, sucht Stelle bei zwei Personen; ist sehr sparsam und kann Haushalt besorgen. Vorzusprechen 1826 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Schneider, 1811 Fremont Straße, Hinterhaus, 2. Flat.

Gesucht: Gut aussehendes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; versteht alle Arbeit. 1874 Dayton Str. Tel.: Lincoln 6822.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Schwartz, 709 Willow Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Schel, 1843 Maud Avenue.

Gesucht: Junge Frau, ohne Anhang, sucht Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 5601 Throop Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5118 Carpenter Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1906 Orchard Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1463 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Haushälterin mittleren Alters, erfahren, mit 6jähr. Mädchen, wünscht Stelle bei besserem Wittwer, oder Erwachsenen; selbständig; allerbeste Empfehlungen. Czoschke, 2939 Belmont Ave. sasomo

Gesucht: Wittfrau mit 7jährigem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen 2142 Fremont Str. sasomo

Gesucht: Junge deutsche Frau, spricht englisch, sucht Stelle zum Kochen in Restaurant, auch für Short Orders oder Businesslunch. 479 W. 25. Str., nahe Canal Str. samo

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine, blos $5. 1102 N. California Ave., nahe Division. —23mz,mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, 4 Messingbettstellen, vollständig 1 für $20; 6 Dressers, 1 für $12; 3-Stück Parlor-Suit, $40; Bibliothektische, $12; Set Geschirr, $5; 9×12 Rugs, 1 für $13; Eßzimmer-Set, vollständig, $25; ebenfalls Küchenofen und mehrere andere Artikel. Anzufragen: 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Blvd. 13fb1moX

Spottbillige Gelegenheit, verkaufe Mahagoni Leder Parlorset, Schaukelstuhl, Ledercouch, echter Wilton Rug, Bilder, Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Messingbetten, Gardinen, Geschirr, eleganter Küchenofen, Parlorofen, wegen Abreise, größter Bargain. 2240 N. Halsted Str., 1. Floor. 17fb1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 23fb1wX

Zu verkaufen: Sprechmaschine, billig. 3731 N. Oakley Ave., Flat 2. somo

Zu verkaufen: Neues $400 Piano und allerlei Möbel spottbillig für Cash. 1914 Dayton Str. 17fb1wX

Muß verkaufen: Elegantes Mahagoni-Piano, 10jährige Garantie; prachtvolles Instrument; verschleudert; billig. 2240 N. Halsted Str., 1. Fl.

$150.00 kaufen $450 Upright Piano, 6 Jahre gebraucht. 3409 N. Ashland Ave. —28fbX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Muß verkaufen: 1300 Pfd. gesunde Stute, $45, und schönes, schnelles, leichtes Ablieferungspferd, $35. Candy Store, 1951 Lake nahe Robey Str.

Max Taubers bekannter „Sale Stable", 1720 Milwaukee Ave. Telephon: Humboldt 246. Immer an Hand: 50 der besten Zugpferde in dieser Stadt; 50 Pferde für allgemeinen Gebrauch; 2 graue, 2 weiße und 2 schwarze Hearse und Kutschen Gespanne; 50 pflasterwunde Stuten, alle Größen, 10 davon trächtig; 50 Pferde, die beim Tag oder bei der Woche geliehen werden können; Partie Ein- und Zweispännergeschirre von Marshall Field. Leichte Abzahlung, wenn gewünscht. 21fb1mX

Verkaufe zwei gute Pferde billig. 4043 Nord Robey Straße. somo

Muß verkaufen: Gespann Maulesel, 2600 Pfund, 4 Stuten, Farmwagen und Geschirre. Waukegan House, 731 Lake Str., nahe Halsted. 20fb1wX

Spezielle Preisermäßigungen für Leute, die Pferde kaufen. Wir füttern sie frei bis sie gewünscht werden. 75 junge pflasterwunde, sonst aber gesunde Stuten, alle Größen, 10 trächtige Stuten, $25 bis $75. Geschirre $8 per Set. Surreys, Buggies, Farmwagen, billig. Keine Händler gewünscht. Central Cartage Co., 820 W. 36. Str., ½ Block westlich von Halsted. 3fb,1moX

Verkaufe 56 Brewery Mähren, Pferde aller Größen, Geschirre. 2560 S. Halsted Str. 31jan1moX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe einen $150 Duntley Vacuum Cleaner für $50. Seht Janitor, 3749 Rokeby Str. sasomo

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, ein Teigmixer, „New Era". 6111 Norwood Park Avenue, Norwood Park. modimi

Zu verkaufen: Einrichtung für Lunchroom oder Saloonküche, billig. Ryan, 2896 Archer Ave.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: 7 freundliche Zimmer, 3. Floor, Dampfheizung, Gas, elektrisches Licht, heißes Wasser, Janitordienst, gegenüber Grace Str. Hochbahnstation. 3753 Wilton Ave. 21fb2wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Zimmer, Dampf, elektrisches Licht, 2. Flat. 2000 Howe Str., Ecke Center.

Vermiete schönes Frontzimmer, passend für 2, Dampfheizung, mit oder ohne Board. 1654 Larrabee Straße.

Zu vermieten: Zwei Freunde finden gemütliches Zimmer nahe Lincoln Park, als alleinige Roomers. 1761 North Park Ave.

Zu vermieten: Frontschlafzimmer an ehrlichen deutschen Arbeiter, mit Board. 1627 Hudson Ave., hinten.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer und 3 Schlafzimmer bei deutscher junger Frau. — 1522 Orleans Str.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, event. Board, billig. Familienanschluß. 4528 Bernard Str., Nordwestseite. samo

Zu vermieten: Helle, warme, saubere Zimmer an deutsche oder ungarische Herren. $1.25 wöchentlich, auf Wunsch Board. 643 Division, nahe Halsted Str. sasmo

Zu vermieten: Helles Zimmer, mit oder ohne Board. Nach 6 Uhr vorzusprechen. 842 Garfield Ave., nahe Halsted, oberes Flat. 14fb*X

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Herr (28), wünscht schönes Zimmer mit guter Kost, bei alleinstehender Dame oder Wittwe und Nordseite bevorzugt. Antwort mit Preisangabe bis Mittwoch unter Adr.: L 374 Abendpost.

Junger Mann wünscht Board und Room bei anständigen, sauberen Leuten. Adr.: L 373 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junge Leute mit 2 Jahre altem Kinde, suchen 3 Zimmer Wohnung, mit Gas und Toilet. Adr.: L 376 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Begale's Kräuter-Tee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervosität, Schwindel im Kopfe. Packet 25c, fünf Packete $1. Versenden auch per Post. Begale's deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße.

Painting, Decorating etc. zu mäßigem Preis. 4143 W. Lake Str. 'Phone: Garfield 7100. 23fb1wX

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 8feb,sonmifr1m

Indoform heilt Rheumatismus. Deutsch. imp. Mittel. Im Laden 2630 Lincoln Ave. fb18misamo*

Maskenanzüge zu vermieten. H. Eimpack-Madsack, 2221 Clybourn Ave. —1mz,samodo

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorräthig A. Zimmermann 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch p. Post. 13fb1m

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Glenback und John O'Shea sind gebeten vorzusprechen in Zimmer's Shop für den Harneß, oder derselbe wird innerhalb drei Tagen verkauft zur Deckung der Schuld. sasomo

Leidende, die bisher keine Heilung fanden, erhalten genaue körperliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 2014 Osgood Str., 2. Fl. 20fb1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606—607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

—Aufgepaßt!—
Trinken schadet Euch nichts!
Konker Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ok*X

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics, 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2ds*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Delikatessen-, leichte Grocery-, Zigarren- und Candy-Store.
Muß sofort verkaufen wegen besonderer Ursache, best gelegener Laden in sanitärster Nachbarschaft der Nordwestseite, gänzlich ohne Konkurrenz; tätiger Mann kann in diesem Platz ein Vermögen erwerben; feines Set Fixtures; großer, frischer Waarenvorrat; verschleudere alles zusammen für $650 oder beste Offerte und gebe guten Leuten Teil auf Abzahlung; würde auch unerfahrene Leute das Geschäft lehren; Miete für Laden mit modernem 4 Zimmer Flat und Bad nur $30 den Monat. Dies ist eine seltene Gelegenheit und nur wirkliche Käufer wollen vorsprechen am Dienstag Nachmittag von 1 bis 5 Uhr im Laden 4256 N. Harding Ave., Ecke Elston, zwei Blocks südlich von Montrose und 40. Ave. Elston Ave. Cars bis zur Türe.

Grocers und Butchers, Achtung! $775, wert $1500, kaufen einen erster Klasse Grocery und Meat Market, erster Klasse Fixtures, bestehend aus folgendem: 1 Bowman Bros. Butcher Refrigerator, 1—4 Löcher runde Front Butter Box, Computing Scale, Sherer-Gillett Display Counters, Pferd und Wagen, tatsächlich alles, was zu einem erster Klasse Store gehört. Dies ist positiv eine sehr seltene Gelegenheit für irgend Jemand. Store in erster Klasse Nachbarschaft gelegen; sehr mäßige Miete. Ein Teil auf Zeit, oder tausche für Grundeigentum. Dieser Platz kann auf das Genaueste untersucht werden. Offen jederzeit.
——— 4351 Harrison Str. ———
oder nachzufragen bei Jacob Lederer, Inc. 644 W. Madison Str. Phone Monroe 2496.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 30 Zimmer Hotel; Einnahme $650 monatlich; lange Lease; ein Palast; verkaufe für ½ Wert. 42 Zimmer; Profit $150 monatlich; gute Lage; alles besetzt; $700 Anzahlung genügt. • 30 Zimmer; Einnahme $300 monatlich; Dearborn Ave.; guter Platz; verkaufe billig. 14 Zimmer, Miete $55; gute Einnahme; $650. 9 Zimmer, nahe Park; gute Möbel, $300. Manche Andere; gute Boardinghäuser, Hotels, Restaurants etc. Lange, 704 Dearborn Ave. 19fb1wX

Zu verkaufen: Bäckerei auf der Nordseite, 3 Mann arbeiten, $900. Muß sofort verkaufen. Adr.: P 818 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Saloon mit Halle, guter Stock, $3000, wert das Doppelte. Adr.: P 848 Abdpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Schuh-Reparirladen, billig. 2509 Clybourn Ave. modi

Zu verkaufen: Kleiner Lunchroom. Nachzufragen 1436 Orleans Str., Store.

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke, deutsch-ungarische Nachbarschaft. 1657 Larrabee Straße. modimi

Beste Offerte kauft gutes, altes Grocery-Geschäft, billige Miete, frische Waare, feine Einrichtung. 1400 Sedgwick Str. 23fb1wX

Meatmarket billig zu verkaufen, wegen anderem Geschäft, deutsche Nachbarschaft. 3059 Southport Avenue. somodi

Roominghaus, 75 Zimmer, alle besetzt, wegen Deutschlandreise billig zu verkaufen. Einnahme $600 monatlich. Adr.: 155 W. Ontario Str. somodt

Zu verkaufen: Corner Boulevard Candy Shop, moderner Platz, muß verkauft werden; billige Miete und Preis. 1112 Diversey Parkway. somodi

Zu verkaufen: Hotel, 30 Zimmer, heißes Wasser, Dampfheizung, 4 Badezimmer, billige Miete, gute Lease, immer besetzt. 3856 Cottage Grove Avenue. 22fb1wX

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, Südwestseite, vorzügliche Ecklage, gute, stetige Baarkundschaft, sichere Existenz, vollständig sortirtes Lager, $1500 wert, für $750 Baar; sofort krankheitshalber zu verkaufen; lange Lease, wenig Miete und Spesen. Offerten unter Adr.: P 816 Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market. Eigentümer geht nach Kalifornien. Adr.: L 310 Abendpost. 19feb1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner, auch stiller Teilhaber mit $500 für Lunchroom; wir sind gute Geschäftsleute, französische Köchin erster Klasse. Sichere Zukunft. Adr.: L 377 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Männer verlangt
für Stellungen, die während der letzten Woche des Monats März zu besetzen sind — Fahren, Repariren und Verkaufen von Automobilen. Jetzt ist hier Eure Gelegenheit zum Eintritt in ein neues Arbeitsfeld, das nicht überfüllt ist. Wir stellen täglich Männer an. Laßt Euch unsere praktische und sehr einfache Methode des Unterrichts zeigen. Kommt sofort, wenn Ihr Euch anschließen wollt, da unsere Klassen nur noch beschränkten Raum bieten; all unsere Kurse sind unbeschränkt. Tag- und Abendklassen. Leichte Abzahlungen für Alle.
North Shore Automobil-Schule,
3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison.
Telephon: Graceland 760. 22fb*X

Englische Sprache für Herren u. Damen
——beginnt jetzt——
$5 3 Monate (also 40 Cents wöchentl.) Privatstunden von geprüften, akademisch gebildeten Lehrern u. Lehrerinnen, deshalb Erfolg garantirt. Stellungen stets frei. Illinois Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen auch Sonntags. frmo

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Sprechen, Schreiben, Grammatik usw. Leichte Methode. Erfolg gar. Billig. Wendt, 625 Belden Ave. 21fb1wX

Verlangt: Frauen bekommen Regierungs-Stellungen. Gutes Salär. Prüfungen in Chicago am 6. April. Fragebogen frei. Franklin Institute, Dept. 610 K, Rochester, N. Y. —2mz*X

Schmidt's Tanzschule. 1327 N. Clark Straße. Privat- und Freitag Abend: Klassen-Unterricht. 25ok*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co. August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 24ja,1mX

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziri in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Louis Brandes, deutscher Rechtsanwalt, gibt freien Rat bezüglich irgend eines Prozesses. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1313 Fort Dearborn Building, Ecke Clark und Monroe. 15ja*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22aa*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Verloren: Eine belegte Dachshündin in Nachbarschaft an 52. und Ada Str. Farbe: schwarz und gelb. $5 Belohnung für den Wiederbringer. Eigentümer J. H. Beck, 4604 Laflin Str. modi

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten, sie wird Euch interessiren.

I.
1½-stöck. Cottage Flat, hohes Brickbasement, 5 und 3 Zimmer, wohnt in dem einen Flat und laßt das andere für das Gebäude zahlen, $3250. $500 oder mehr Baar, $20 den Monat.

II.
$500 Baar, $15 monatlich kaufen moderns Brick-Cottage, ein Jahr alt, 5 Zimmer auf einem Floor, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, Bad, hohes Konkret-Basement und außergewöhnlich großer Dachboden, wo weitere 4 Zimmer ausgeschlagen werden können.

III.
Neues 2-Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektr. Licht, Furnace Stacks, Oak Floors u. Trim, Tile, Treppengänge u. Badezimmer modern, Consoles, Buffets, Combination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $6275; $500 oder mehr Baar, $30 den Monat.

IV.
Neues 4 Apartmentgebäude, 2 vier und 2 fünf Zimmer Flats, 30 Fuß Ecklot, beide Straßen gepflastert und dafür bezahlt; Flats modern in jeder Beziehung; elektrisches Licht, Tile Floors in Halls und Badezimmer, Furnaceheizung. — Jahresrente bringt Euch 10 Proz. Netto an Eurer Geldanlage. Bedingungen: $3500 Baar, Rest $150 im Vierteljahr.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 21fb1wX

Zu vermieten: Moderne Flats in neuen 2-Flat Brickgebäuden, 4, 5 und 6 Zimmer, erster oder zweiter Floor, Leavitt, Irving, Oakley und Claremont Ave., nahe Irving Park Blvd., elektrisches Licht, Eichenholz-Fußböden, Buffet, Console, Badezimmer, Privat Porches, Tile Fußböden in den Treppengängen und Badezimmern; breite Lotten. Vier Zimmer, Furnace, $24; Ofen, $23; fünf Zimmer, Furnace, $25 und $27. Sechs Zimmer, Ofen, $25 und $27. Wm. Zelosky & Co., 2359 Addison Str. und 3801 Nord Western Ave. 21fb1wX

Prächtige 2-stöckige Frame-Residenz, auf Brickbasement, 7 Zimmer, Furnaceheizung, feine große Lot 50×125; Preis $4500. Bequem zur Straßenbahn. samomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Modernes 5 u. 6 Zimmer Flatgebäude, ist 919 Greenwood Terrace gelegen, $3000. Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. samofr

Modernes Flatgebäude, kleine Wohnungen; Miete $540; Preis $3900, ist 1214 George Str. gelegen. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

Verkaufe mein Haus, Nordseite, wegen Abreise nach Europa. Bringt 15 Proz. Agenten ausgeschlossen. Adr.: Z 966 Abendpost. 18fb1wX

Dreistöckiges drei 6-Zimmer Frame, nebst 2-stöckigem Brickgebäude, Miete $63; Lot 42×131; Preis $5500.00. 20fb1wX
F. Ruedel, 602 North Avenue.

Muß sofort verkaufen: Feine Geschäfts-Lot mit Haus, gut für Schuhmacher, an Lincoln Ave., nahe Irving Park Blvd., für nur $4000. Adr.: Z. 985 Abendpost. 18fb1wX

Wegen Abreise verkaufe meine feine 7 Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, Gas und elektr. Licht, billig., in Ravenswood, nahe Hochbahn. Adr.: D. 153 Abendpost. 18fb1wX

Nordwestseite.

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22jaX*

Zu verkaufen: 4047 N. Troy, Irving Park. Neues 2stöck. und Basement Brick; Lot 33 bei 125; Furnaceheizung, 5 und 6 Zimmerflats, Oak Trim, Tile-Badezimmer; Peerleß Gas Boilers; Elektrizität; all die neuesten Verbesserungen. Preis, um schnell zu verkaufen, $5700. Barth, 4047 N. Troy. sasno

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Framehaus, mit Basement. 521 W. 28. Str., nahe Wallace. 18fb1w

Farmländereien.

——East Texas——
Mehrere gute deutsche Familien gewünscht in deutscher Kolonie. Bestes Farmland, 20 u. mehr Acres. 2 Eisenbahnen, 4 Stationen, Postoffices, 2 Banken, 2 Schulen, Kirchen, Sägemühlen, bester Markt für alle Farmprodukte. Mildes Klima, kein Winter, 3 Ernten jährlich; gutes Wasser. Häuser fürs erste Jahr frei, beständige Arbeit auf Wunsch. Pferde, Maschinen etc für billige Miete. Etwas Geld erforderlich, leichte Abzahlungen. Eigentümer z. Zt. hier, erteilt jede gewünschte Auskunft, Dienstags, Freitags 5—8, und Sonntags 2—5 Nachmittags.
81 Ost Madison Str., Ecke Michigan Ave., Zimmer 207. modosa

Zu verkaufen: Eine gute 80 Acres Farm in Indiana, 70 Meilen von Chicago, ist mit zwei Pferden, 3 Kühen, 10 Schweinen, nebst Geflügel und Futtervorräten, sowie landwirtschaftlichen Maschinen für $4500 zu verkaufen, oder gegen Grundeigentum zu vertauschen. Agenten verbeten. Nähere Einzelheiten zu erfragen bei Jebsen, 2417 Blaine Place nahe Lincoln und Western Avenue.

Kauft ein Heim in Florida — kleine monatliche Zahlungen. Das Land bringt mehr als Ihr dafür bezahlt habt. Volle Einzelheiten unter Adr.: O. 438, Abendpost. sasomodi

123 Acres Wisconsin, River-Front, lehmiger Boden; 50 Acres geklärt; ziemlich gute Gebäude, 3 Meilen von Town; gute Wege. Preis $2500; Abzahlung. Geo. Becker, 1510 W. 63. Str. 6fb*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

J. H. Kraemer & Son,
118 N. LaSalle Straße. — Suite 401 und 402.
Geld zu verleihen auf Chicago bebautes Grundeigentum zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit 5½ und 6% zu verkaufen. Garantie-Policy mit jeder Hypothek. jn29dosasomo3m

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22jaX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens. 28jan*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. okmomidosa*

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 17fb1wX

BARGAINS
für Dienstag bei
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Kurzwaaren

Spezialitäten in Ellenwaaren

Crepe Suiting für Kleider und Suits, in sämmtlichen beliebten Schattirungen — sehr dauerhaft, Yd. 39c
Shepherd Checks u. Basket Gewebe-Effekten, sehr kleidsame Stoffe, großes Sortiment von Mustern, Yd. 39c
Seid. Foulards, dunkler Grund, weiße oder farbige bedruckte Entwürfe, sehr dauerhafte Sorte, Yard 39c

6¾c

Kleider für Damen und Mädchen, von Sammet und Messaline gemacht, ein gutes Sortiment von Farben und Mustern; sehr hübsch garnirt; Werte bis zu $17.50; Auswahl für $4.98

Dressers — $7.95

Skirts für Damen und Mädchen; von reinwoll. Serge gemacht; in schwarz, blau od. braun, Werte bis zu $3.98, für $1.98

Für Männer, Damen und Kinder

Arbeitshemden f. Männer 32c
Gute Elastic Web Hosenträger für Männer, 25c Werte 16c
Gestrickte Wasch Waists für Kinder, 10c-Werte 5c
Canvas-Handschuhe für Männer, gute Qualität 5c
Winterunterzeug für Damen, bis zu $1 verkauft, für 50c, 29c und 15c
Kappen für Männer u. Knaben, bis zu $1.50 verkauft, zu 69c, 39c, 29c und 15c

Nähmaschinen — $13.95

Gaslichter — 25c

Gardinen-Swiß 12½c
Tapestry Portieren $1.39
Opaque Cloth Fenster-Rouleaux 17½c

Extras in Groceries

Feinst. gran. Zucker 43c
Butter — Meadow Hill 32c
Eier, feine, frische 29c
Feinster Wisconsin Brick-Creamkäse 21c
Feinster Old Crop Santos Rohkaffee 9¾c
Plate Corned Beef 4¼c
Feinste Wisconsin mehlige Kartoffeln 89c
Swifts Premium geräucherter Schinken 18¾c
California kernenlose Rosinen, Pfd. zu 8c
Jello, das köstliche Dessert, 3 Pakete für 25c
Sniders frisch toastede Corn Flakes, drei Pakete 19c
Hoffman House Tomato Catsup, 3 Flaschen 23c
Edle, Blend frischgerösteter Kaffee 25c
Feinst. Gunpowder, Engl. Breakfast und Basket Fired Japan Tee, Pfd. zu 39c
Amber, Galvanic od. Automatic Seife, 10 Stücke 39c
Kitchen Klenzer, antiseptisch. Scheuerpulver, 3 Büchsen für 11c
Feine Early June Erbsen, Corn u. Tomaten, 3 Büchs.. assortirt 25c
Home made Weißbrot 3 5c Laibe für 10c

Gestrige Vereinsfeste.

Silberjubiläum der Harrison Loge Nr. 1382, K. & L. of H.

Kehraus beim „Aurora".

Sein goldenes Jubiläum mit einem Schauturnen und Festball beendet. — Feste des Luxemburger Sängerbund und Banater Junger Männerchor.

Die Loge Harrison Nr. 1382, K. and L. of H., hat gestern in der „Walhalla", 3700 Wentworth Ave., ihr silbernes Jubiläum unter großer Beteiligung gefeiert. Von Herrn Karl Herzinger vorgestellt, hielten die Großbeamten G. H. Dillenburg, „Protektor", Fritz Friedrich, Sekretär, und Fritz Heintz, Schatzmeister, der Feier des Tages entsprechende Ansprachen an die Versammlung, außerdem gelangte unter der Mitwirkung des kleinen Violoncellospielers Richard Beidel, T. F. Seitler und Frl. Tochter, Komiker, Fritz Zimmermanns Quartett und der Herren Robert Knabe und Hermann Zippe ein abwechslungsreiches musikalisches Programm zur Durchführung; danach begann der Tanz, welcher bis zum frühen Morgen dauerte. Unter den Besuchern waren die Mitglieder der Logen Amalie, Auburn, Superior Aurora und anderer. Den Anordnungsausschuß bildeten die „Brüder" und „Schwestern" John Walter, Karl Meysing, August Soeldner, Otto Magerstaedt, Karl Herzinger, John Reh, Wilhelm Metzler, Maggie Kaitner, Dora Willms, Meta Magerstaedt, Minna Dilg und Anna Abderhalden. Von den 28 Gründern, welche sich dereinst in Oswalds Halle, 5210 Süd Halsted Str., versammelten, sind noch sechs Mitglieder der Loge: Aug. Soeldner, Fritz Arndt, Auguste Arndt, Hermann Zilske, Adelheid Fliehmann und Elise Oswald. In diesen 25 Jahren hat die Loge 25 Mitglieder durch den Tod verloren und den Hinterbliebenen $25,000 Lebensversicherungsgelder bezahlt. Sie hat jetzt 102 Mitglieder. Obgleich der Orden in früheren Jahren große Kämpfe durchzumachen hatte, namentlich in der Zeit der Neuregelung der Lebensversicherungsraten, wodurch älteren Mitgliedern schwere Bürden auferlegt wurden und viele Logen Mitglieder verloren, blieb die Mitgliederzahl der „Lady Harrison" dieselbe; der Orden der K. and L. of H. ist jetzt einer der besten seiner Art im Land. Die Beamten der Loge sind: „Past Protector", Karl Meysing; „Protector", John Walter; „Vize-Protector", Meta Magerstaedt; Sekretär, Dora Willms; Finanzsekretär, Otto Magerstaedt; Schatzmeister, Louise Soeldner; Kaplan, Elise Oswald; Führer, Maggie Kastner; innere Wache, Luise Page; äußere Wache, Hermann Lubig; Treuhänder, August Soeldner, Henriette Popkin, Minna Dilg; Vertreter, August Soeldner.

Turnverein Aurora.

Glänzend ausgeklungen ist die zweitägige Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Turnvereins „Aurora". Auch gestern wieder war die Festhalle, die Wicker Parkhalle an der West North Ave., bis auf den letzten Platz besetzt; galt es doch, die Leistungen der verschiedenen Turnklassen zu zeigen, wobei Riegen und Klassen mehrerer anderer Turnvereine und, im Chorgesang, deutsche Sängerschaaren eifrig mitwirkten. Das durchgeführte Programm lautete, wie folgt: Lebendes Bild, alle Turnklassen; Uebungen am Bock, zweite Knabenklasse; Uebungen am Reck, erste Riege des Sozialen Turnvereins; Marsch, Aktive; Uebungen am Barren, Riege der Turngemeinde Chicago; Hantelübungen, 2. Knabenklasse; Turnen der Damenklasse des Zentralturnvereins; Lied der Liedertafel Eintracht; Uebungen am Reck, Aktive; Uebungen mit Schärpen, Mädchenklassen; Uebungen am Langpferd, Zöglingsklasse; Fackelschwingen, Turner Albert Höft vom Turnverein La Salle; „Wild Bird Mazurka", Damenklasse; Lied der Sozialistischen Liedertafel; Uebungen am Seitpferd, Vorturner des Turnbezirks Illinois; Uebungen am Reck, Turnverein Eiche; Lied der Liedertafel Konkordia; Uebungen am Barren- Färenklasse; Leipziger Freiübungen, Turnverein Vorwärts; Marmorfiguren, Aktive.

Jeder Turnfreund hatte seine Freude an den Vorführungen, und auch die Sänger lohnte verdientermaßen Beifall. Herr Leopold Neumann dankte dann im Namen des festgebenden Vereins Allen, die zum Erfolg des schönen Festes beigetragen haben. Mit einem flotten Ball schloß der Abend. Den Festausschuß bildeten die Herren Peter Ellert, Geo. Landau, Leop. Neumann, John Mentzer, Chas. Linnemeyer, August Behrens, August Weigand, John Bobeng, Max Wolff, Eugen Bellar, Gus. Reimers, John Faulstich und Charles Klein; und den technischen Ausschuß: August Zapp, Wm. Kopp, Oskar Sputh, Franz Weege, Karl Barnickol, Herwig C. Töppen, Hermann Fasholz, Josef Feyereisen, Fred Kaiser, Henry Kaiser, Henry Veit und Arthur Faulstich.

Luxemburger Sängerbund.

In Yondorfs Halle feierte gestern der Luxemburger Sängerbund sein 14. Stiftungsfest. Da der Festausschuß, bestehend aus den Herren Peter Schoos, Vorsitzer; Frank Gasper, Sekretär; J. B. Hoffmann, Schatzmeister; Math. Katz, Fred Clement, Jos. Dax und John Ries, ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt hatte, das tadellos abgewickelt wurde, haben die Gäste, die sich in Schaaren eingefunden hatten, sich vorzüglich amüsirt. Mit wohlverdientem, tosendem Beifall wurden die Darbietungen des festgebenden Vereins unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten J. Memmesheimer, die vom Ambrosius Männerchor, Richard Wagner Männerchor, Gesangverein „Calumet" und Luxemburger Männerchor vorgetragenen Massenchöre, die Lieder des Elsaß-Lothringer Sängerbundes, das Baritonsolo des Herrn Joseph Keller, das Violinsolo des Frl. Agnes Thall und das komische Duett der Herren John Ries und Jos. Winandy aufgenommen. Zur Glanznummer des Abends gestaltete sich aber die Aufführung in Luxemburger Sprache des Einakters „Doktor Mierrebech", unter der Leitung des Herrn John Binsfeld. In dem Stücke wirkten mit die Herren Peter Schoos, John Bregenzer, Martin Hartmann, John Nilles, Jos. Weides, Perry Daubenfeld, Nic W. Schoos und die aktiven Mitglieder des Sängerbundes. Die Darsteller entzückten durch ihr flottes Spiel die Zuschauer und versetzten sie in die heiterste Stimmung. Zum Schlusse wurde flott getanzt.

Banater Junger Männerchor.

Zu einem schönen Erfolge gestaltete sich der Bauernball, den der Banater Junger Männerchor, ein deutsch-ungarischer Gesangverein, gestern in der La Salle-Turnhalle gab. Der Besuch übertraf die kühnsten Erwartungen. Da viele der Gäste im Wettbewerb um die ausgesetzten Preise im kleidsamen ungarischen Bauernkostüm erschienen waren, bot die geräumige Halle mit dem Gewoge der Tanzenden ein farbenprächtiges, malerisches Bild. Daß flott getanzt wurde, versteht sich von selbst, desgleichen, daß die Heiratsmühle unaufhörlich klapperte. Die Eheschließung kostete 10 Cents, für denselben Preis wurden die kurz zuvor geknüpften zarten Bande ebenso schnell wieder gelöst. Für Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung sorgte eine gestrenge Obrigkeit, die unnachsichtig auch die geringste Uebertretung der strengen Polizeivorschriften ahndete. Man vergnügte sich bis nach Mitternacht, und als man schließlich, der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, zum Aufbruch rüstete, konnte jeder Teilnehmer das angenehme Bewußtsein mit nach Hause nehmen, einige köstliche Stunden verlebt zu haben. Um das Gelingen der genußreichen Festlichkeit hat sich in erster Linie der aus den Herren Peter Stocker, Joseph Kafka, John Feuchtner, Nic Donies, Joseph Schneider, Joseph Weyher und Joe Donies bestehende Vergnügungsausschuß verdient gemacht.

Frauenverein Alemannia.

In recht fideler Weise haben die Mitglieder des Frauenvereins Alemannia gestern in der Halle des Turnvereins Vorwärts an der West 12. Straße den 19. Geburtstag des Vereins begangen. Es fehlte nicht an schöner Unterhaltung, die Hauptsache war aber der Tanz, dessen Freuden sich die vielen Teilnehmer an dem Fest mit Lust und Liebe hingaben. In umsichtiger Weise hatte der Anordnungsausschuß, bestehend aus den Frauen Anna Guthmann, Marie Puttkow, Elisabeth Skowronski, Susanne Dressel und Rosa Reicherdt, für die Bequemlichkeit der Gäste Sorge getragen.

Court Schorlemer Nr. 175.

Unter der Leitung von Herrn H. Fellmeth, welcher auch die Rolle des Pächters Lonstabet spielte, hat gestern Abend die Deutsche dramatische Gesellschaft des Court Schorlemer Nr. 175, C. O. F., in der St. Georgshalle an der 39. Straße und 5. Ave. das Volksstück mit Gesang, „Muttersegen" oder „Die Perle von Savoyen" aufgeführt, und, wie immer, hat die Vorstellung des altehrwürdigen Stückes ein dankbares Publikum gefunden. Daß die Mitwirkenden fleißig geprobt hatten, bewies das flotte Spiel.

Vom 2. März an wird sich die Geschäftsstelle der „Abendpost" in dem Gebäude Nr. 225 West Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., befinden. Fernsprechnummer wie bisher: Main 1498.

Die englische Bühne.

Columbia. — Hier wird in dieser Woche „The Rosey Posey Girls" mit Gesang und Tanz gegeben. George Clark und Billie Davis, die besonders engagirt worden sind, werden in einer Einlage auftreten, welche in mehreren der teuereren Vaudevilletheater aufgeführt worden ist. An der Spitze des Ensembles steht Frl. Irene Gold.

Powers'. — Von heute Abend an werden Mabel und Edith Taliaferro als Doppelgestirn in Rachel Crothers' satirischer Komödie „Young Wisdom" auftreten. Es ist dies das erste gemeinsame Auftreten der beiden Künstlerinnen in Chicago. Das Stück behandelt die Theorien der freien Liebe und der Heirat auf Probe und die Wirkung, die sie auf unerfahrene junge Mädchen haben können.

Auditorium. — Die berühmten Spaßmacher Weber und Fields kamen gestern auf zwei Wochen, angeblich zum letzten Male, umgeben von einer Gesellschaft angesehener Kräfte, Nora Bayes, George Beban, George W. Monroe, Dorothy Toye, Mantilla und Lloyd, das Renestrio und einer Tänzerinnentruppe. Die Preise sind volkstümlich. In der ersten Woche finden vier Nachmittagsvorstellungen statt.

Garrick. — „The Passing Show of 1913" mit denselben Kräften, die im New Yorker Wintergarten aufgetreten sind, hielt gestern Abend ihren Einzug. Die Gesellschaft zählt zu ihren hundertfünfundzwanzig Personen Conroy und Le Maire, Charles und Mollie King, Elisabeth Goodall, Whiting und Burt, Louise Bates und viele Andere. Von den acht großen Szenen der Schaustellung ist eine, deren Schauplatz die Stufen des Kapitols in Washington sind, die bemerkenswerteste.

Fine Arts. — Die irische Schauspielgesellschaft kündigt für diese Woche „The King's Threshold", poetisches Drama in einem Akt von W. B. Yeats, und „Damer's Gold", Komödie in zwei Akten von Lady Gregory, sowie „Kathleen Ni Houlihan" in zwei Akten von T. C. Murray und „Duty" in einem Akt von Seumas O'Brien, an. Die beiden ersten Stücke werden am Dienstag und Mittwoch Abend und Donnerstag Nachmittag gespielt, die beiden anderen am Donnerstag, Freitag und Samstag Abend und Samstag Nachmittag.

Cohans Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate", George M. Cohans nach einem Roman von Earl Dorr Biggers gearbeiteter Posse, scheint ein langes Leben in Chicago beschieden zu sein. Heute beginnt die zweite Woche der Aufführungen.

Illinois. — Christie McDonald hat ihre Mitwirkung in „Sweethearts" wieder aufgenommen und wird wahrscheinlich in allen weiteren Aufführungen singen, mit Ausnahme der Dienstagvorstellungen.

Studebaker. — Gestern Abend begann die vierte Woche der Aufführungen von „The Speckled Band", einem Stück, das eine Sherlock Holmes-Episode vorzüglich schildert.

Cort. — „Help Wanted", Jack Laits Drama, wird hier weiter gespielt, nun bereits die zehnte Woche.

Princeß. — „The Lure" beherrscht hier nach wie vor die Bretter.

La Salle. — Die zehnte Woche von „September Morn" beginnt heute.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, Eugene, 30 J.; 5743 LaFayette Ave.
Allabauer, J. J., 60 J.; 4913 S. Fifth Ave.
Gruber, Lawrence, 53 J.; 5151 Lincoln Ave.
Kroll, Josephine, 39 J.; 2511 Clybourn Ave.
Loser, Julius, 57 J.; 3613 S. Wabash Ave.
Rabe, Norah, 37 J.; 2350 W. 12. Str.
Rindfuß Mary, 82 J.; 6725 Langley Ave.
Sachs, Elias, 46 J.; 1411 S. Halsted Str.
Sach, Anna, 49 J.; 4325 N. Winchester Ave.

Nordseite Turnhallekonzert

Sehr zufrieden war auch gestern wieder das Publikum mit den Genüssen, die ihm unter Herrn Franz Wagners Leitung von dem Boepplerschen Symphonieorchester in der Nordseite Turnhalle geboten wurden. Das Orchester wurde seinen Aufgaben auf allen vom Programm berührten Gebieten durchaus gerecht, und die mitwirkenden Solokräfte verdienten ebenfalls vollauf den ihnen gespendeten Beifall. Frl. Jensen, Frl. Lewis und die Herren Wetzel und Bloom trugen das klangvolle Sextett aus „Lucia" (natürlich in der Einrichtung als Quartett) mit guten stimmlichen Mitteln und dem erforderlichen Schwung vor, und Frl. Jensen zeichnete sich auch mit einer Solonummer noch besonders aus.

Ballmannkonzert.

In der Lincoln Turnhalle wurden gestern vom Ballmannorchester im ersten Teile des Konzerts verschiedene Kompositionen gespielt, die seinerzeit zum Repertoire des Thomasorchesters gehörten, als dieses unter seinem berühmten Leiter im Ausstellungsgebäude am Seeufer zu konzertiren pflegte. Die betreffenden Noten hatte Theodor Thomas später seinem langjährigen Orchestermitgliede Ballmann zum Geschenk gemacht. Im weiteren Verlauf des Konzerts wurden zwei Tonschöpfungen des hervorragenden Chicagoer Komponisten und Musikschriftstellers Felix Borowski dargeboten, ebenso einige Kompositionen von Dr. Karl Bertschinger, der hierbei selber dirigirte und stürmischen Beifall erntete. Warmen Anklang fanden auch die Liedervorträge des Herrn Sidney Lachmann, den Herr Van Allstine, der Komponist der gewählten Lieder, auf dem Klavier begleitete.

Marktbericht.

(Des Feiertages wegen ist die Produktenbörse heute geschlossen.)

Chicago, den 21. Februar 1914.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 96⅜c; Nr. 3, rot, 94—95c; Nr. 2, harter Winterweizen, 93¼—93⅝c; Nr. 3, 92¼—92½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 96—97c; Nr. 2, 94½—95½c.

Mais, Nr. 2, 64½c; Nr. 2, weiß, 68c; Nr. 2, gelb, 66—66½c; Nr. 3, 60½—63c; Nr. 3, weiß, 63¾c; Nr. 3, gelb, 61¼—63c; Nr. 4, 58—60c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42¾c; Nr. 3, 38½—39c; Nr. 3, weiß, 39—39½c; Nr. 4, weiß, 38¾—39¼c; Standard, 40¼—40¾c.

Roggen, Nr. 2, 62c; Nr. 3, 61c; Nr. 4, 55—56c.

Gerste, „Malting", 54—70c; „Feed", 49—53c; „Screenings", 24—46c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$2.75; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.15—$4.35.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $4.50—$5.50.

Kleesamen, „Country Lots", $11.00-14.00.

Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.40.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight 175	0.11½
Eozene	0.12
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.53
do., gereinigt, do.	0.54
Terpentin, im Faß	0.55
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.85—$8.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.90—$8.85; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.75—$11.00; „Native Bulls", $5.50—$7.65.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.65—$8.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.60—$8.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$8.65; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$6.25; „Feeding Lambs", $6.65—$7.25; „Native Yearlings", $6.35—$7.00; „Native Ewes", $5.35—$6.15.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, d. Pfd.	0.29½
„Extra Firsts", das Pfund	0.28½—0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25½—0.27½
Nr. 2, das Pfund	0.23½—0.24½
Packwaare, das Pfund	0.18 —0.18½
Eier—	
„Checks", das Dutzend	0.21 —0.22
„Dirties", das Dutzend	0.22 —0.23
„Extras", das Dutzend	0.30
„Firsts", das Dutzend	0.25 —0.25¼
„Storage", das Dutzend	0.21½—0.22½
Käse—	
Rahmkäse, "Twins", d. Pfd.	0.17½
„Young America", das Pfd.	0.18½
„Daisies", das Pfund	0.18
Brick, neu, das Pfund	0.16
Schweizer, das Pfund	0.18½
Limburger, das Pfund	0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.16
„Springs", das Pfund	0.16
Truthühner, das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.15 —0.16
Gänse, das Pfund	0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14 —0.14½

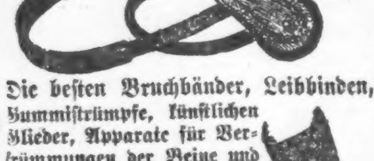
Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00 —5.00
Zitronen, die Kiste	6.50 —7.00
Orangen, die Kiste	2.00 —2.50
Grape Fruit, die Kiste	3.00 —3.50
Ananas, die Kiste	2.00 —2.50
Kronsbeeren, das Faß	6.00 —12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.35 —0.40
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.00
Gurken, die Kiste	2.75 —3.00
Kraut, das Faß	1.50 —2.00
Rosenkohl, das Quart	0.25 —0.27½
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —2.50
Sellerie, die Kiste	2.40 —3.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.50 —1.75
Blattsalat, die Kiste	0.20
Petersilie, das Faß	2.75 —3.50
Pfefferschoten, die Kiste	2.50 —3.50
Rhabarber, 20 Pfundkiste	2.00 —2.15
Rote Rüben, der Sack	0.75 —0.80
Mohrrüben, das Faß	2.00 —4.00
Tomaten, die Kiste	3.00 —4.00
Zwiebeln, der Sack	1.25 —2.60
Rettige, Dutzend Bündchen	0.30 —0.40
Rüben, das Faß	2.00 —3.50
Spinat, die Kiepe	0.50 —0.70
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	4.00 —5.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.05 —2.10
Rote Nierenbohnen	2.95 —3.00
Kartoffeln, der Buschel	0.60 —0.72
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.25 —2.50

+ Bruchleiden +

Wir fabriziren alle Sorten orthopädische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Leibbeschwerden. Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

The WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.



Die besten Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe, künstlichen Glieder, Apparate für Verkrümmungen der Beine und Rückgratsäule unter Garantie bei der
Chicago Deformity App. & Truss Co.
Wilhelm Baehr
24 W. Washington Str.
4. Floor.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.
2.25
1.75
1.70
3.25

Hottingers Fabrik
301-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
Nehmt den Elevator.

Leset die „Sonntagpost"

Rheumatismus

Schreibt um 3-tägige freie Behandlung.— Marks, 2876 Archer Avenue, Chicago.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

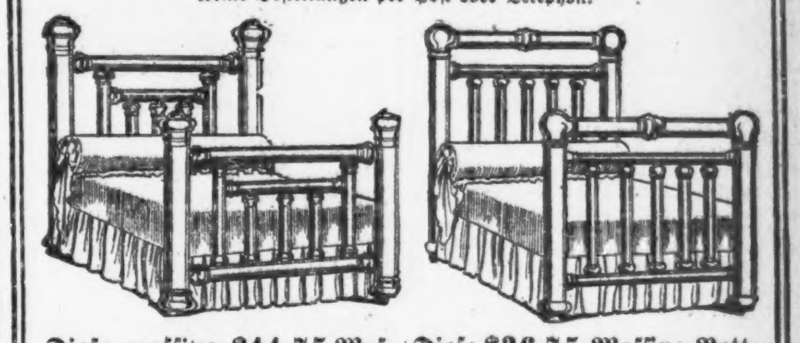
Ihr könnt jetzt Eure Auswahl treffen zu den Verkaufspreisen für die

Möbel-Woche

Beginnend Montag, den 2. März.

Dieses Ereigniß beweist, daß wir Möbel zu niedrigeren Preisen verkaufen, als irgend ein anderer Laden.

Keine Bestellungen per Post oder Telephon.



Diese massive $44.75 Messing Bettstelle zu $25.00
3 Zoll Pfosten.
Die oberen Stangen sind 2 Zoll, die Fillers 1¼ Zoll, Panel-Effekte— hübsch und massiv.

Diese $36.75 Messing Bettstelle, speziell zu $20.00
2 Zoll Pfosten.
Die oberen Stangen, sowie die Pfosten sind 2 Zoll. Die Filler sind 1⅛ Zoll. Alle Größen.

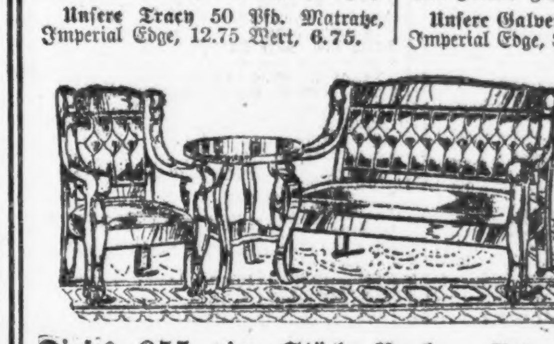
Eine $28.75 Messing Bettstelle, wie Abbildung, $15
2 Zoll Pfosten.
Dies ist ein wundervoller Wert. 7 1-zöllige Fillers zu Kopf und Füßen.

Diese wunderbare $24.75 Bettstelle, zu $12.75
2 Zoll Pfosten.
Die beliebte fortlaufende Pfosten-Facon. 1-zöll. Filler, in Panel-Effekt.

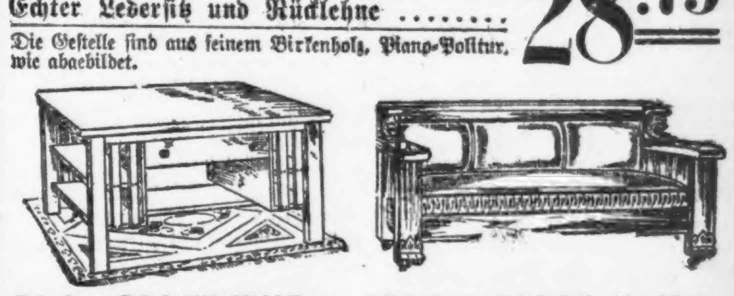
Diese vollständige 34.75 Messing-bett-Ausstattung
16.75
Besteht aus Messing-Bettstelle, 2-zöll. Pfosten, Gestell ganz aus „Angle Iron", schwere Filz-Matratze, zwei Federkissen.

Unsere $15.00 Sea Island Matratze, $10
Diese 45 Pfd. Matratze ist so gut wie irgend eine $20 Matratze. Imperial Roll Edge. Ganzes Sea Island Filz.
Unsere Tracy 50 Pfd. Matratze, Imperial Edge, 12.75 Wert, 6.75.

Unsere $15.00 Sea Island Box Spring, $10
Diese Box Spring wird durch extra schwere Coil Springs getragen, unser Sea Island Filz. Ein $20 Wert.
Unsere Galveston 45 Pfd. Matratze, Imperial Edge, $10 Wert, $5.

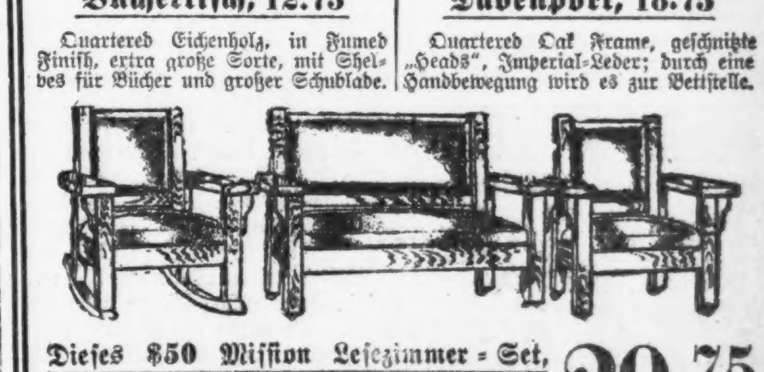


Dieses $55 vier Stück Parlor-Set, Echter Lederfitz und Rücklehne 28.75
Die Gestelle sind aus feinem Birkenholz, Piano-Politur, wie abgebildet.



Dieser $24.75 Mission Büchertisch, 12.75
Quartered Eichenholz, in Fumed Finish, extra große Sorte, mit Shelves für Bücher und großer Schublade.

Dieses $36.75 Unifold Davenport, 18.75
Quartered Oak Frame, geschnitzte „Heads", Imperial-Leder; durch eine Handbewegung wird es zur Bettstelle.



Dieses $50 Mission Lesezimmer-Set, in Fumed Eichenholz, spanisches Leder, 29.75
Gemacht mit Automobil Spring Kissensitze, mit echtem Schaukelstuhl Leder bezogen.

Auswahl von dies. $5 Mission-Stücken 2.50
Schaukelstuhl 2.50, Tisch 2.50, Stuhl 2.50
Dies sind gut gemachte Mission-Stücke, in Early English Finish. Stuhl und Schaukelstuhl mit braunem imitirten spanischen Leder.

KNOOP'S

Für Dienstag

Großer Bargain-Tag

$2 Wasch-Kessel zu 98c

No. 9 Wasch-Kessel — extra schwer verzinnt und mit schwerem Kupfer-Boden — gemacht mit Holz-Griffen und Deckel aus einem Stück — am Dienstag nur............ 98c

58c Schürzen 38c
Helle oder dunkle Percale Kimono-Schürzen für die Damen — fancy „rick-rack" besetzt — gemacht in voller Größe wie auch in extra Größen; am Dienstag zu 38

25c Handtücher zu 17c
Gebleichte u. gesäumte türkische Handtücher — in Größe 21x42, in guter u. schwerer Qualität, geeignet f. das Bad; 25c wert — Dienstag 17c

65c Wasch-Zuber für 35c

Galvanisirte Waschzuber — entweder die große oder die mittl. Form; Ihr habt die Auswahl — es sind 65c Werte — Dienstag.............. 35c

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends. Dienstag, Mittwoch und Freitag Abends geschlossen.

50c Nachtkleider für 29c
Weiße Muslin-Nachtkleider f. die Damen — tucked Yoke, gemacht in voller Größe — um zu räumen speziell am Dienstag 29c

50c Männer-Oberhemden, 34
Schlichte, blaue Amoskeag Arbeits Hemden für Männer, alle Größen gut hergestellt — wert 50c, Dienstag — zu 34c

$1 Bilder für 58c

Eingerahmte Bilder in 3 Zoll breitem vergoldetem Rahmen, Größe 16x20; religiöse und landschaftliche Bilder.

38c Unterzeug 19c
Cream, gefließte Unterhemden für Damen — fancy Halsband, regul. Gr., großer Bargain, 38c Wert — Dienstag, zu....... 19c

Handschuh-Verkauf
Schwarze Cravanette Handschuhe mit 3-zölliger Leder-Manschette, 15c Werte — ein Paar speziell für Dienstag, zu 10c

50c Bettücher für 34c

Gebleichte u. gesäumte Bettücher — gemacht aus Bettuchzeug in gut. Qualität — in der Größe 72x90 Zoll; wurde stets zu 50c verkauf — unser spezielle Preis für Dienstag ist nur............ 34c

Schuh-Depart.
Carpet Slippers für Männer oder Damen, Sammet Oberteil, Carpet-Sohlen, wert 25c, Dienstag, Paar 15c
10c Two-in-One od. Shino-la Dienstag, ... 5c

Groceries
U. S. Mail Seife od. Kitchen Klenzer, Dienst. 3 für 10c
Calumet Corn Stärke, Dienstag, ... 4c
10 Pfd. Sack Tafel-Salz, Dienstag ... 6c

In unserm Candy-Department
Yum Yum Caramel Kisses — wert 20c d. Pfd. speziell zu 10c
Opera Sticks — wert 40c das Pfund — speziel für nur 10c

Verkaufs-Artikel für Dienstag werden nicht an Kinder verkauft. — Seht unsere Schaufenster für diese Bargains

Finanzielles.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. o115mifamo*

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
President Lincoln.....28. Febr., 12 Uhr Mittags
†Kaiserin Auguste Victoria..........12. März
§*Graf Waldersee..........14. März
§*Pretoria..........19. März
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt.
Von Boston nach London, Paris und Hamburg
Fuerst Bismarck 27. Febr. | Rhaetia...18. März
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26sepmomifr,1j

Schiffskarten!
Extra billig jetzt—$22.00 nach Hamburg und Bremen.
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag.
1n28mifamo*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
Volmifamo*

Vom 2. März an wird sich die Geschäftsstelle der „Abendpost" in dem Gebäude Nr. 225 West Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., befinden. Fernsprechnummer wie bisher: Main 1498.

Lokalbericht.

In der Höhle des Löwen

Einbrecher versuchten die Wohnung des Hilfspolizeichefs zu plündern.

In die Flucht gejagt.

Arthur Schuettler sandte ihnen mehrere Schüsse nach, traf sie aber nicht.—Seine Angaben bezweifelt.—Ehepaar entseelt aufgefunden.—Frecher Banditenstreich.

Arthur, der Sohn des Hilfspolizeichefs Schüttler, der sich zur Zeit mit seiner Gattin in Florida befindet, ist als Hüter des elterlichen Hauses Nr. 3453 Bosworth Ave. in Chicago geblieben. Er schläft im 3. Stock. Heute früh gegen 4 Uhr wurde er durch das Geläute des mit der Kellertür verbundenen Einbrecheralarms geweckt. Er sprang auf, ergriff seinen Revolver, eilte die Treppen hinunter und gab durch die Tür auf die beiden Einbrecher, die sich schon im Keller befanden, zwei Schüsse ab. Die Spitzbuben gaben Fersengeld. Als sie über den Hof setzten, sandte er ihnen noch drei blaue Bohnen nach, traf sie aber leider nicht. Er benachrichtigte die Polizei. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives Kelly und Johnson berichteten ihren Vorgesetzten, keine Fußspuren im Schnee auf dem Hofe gefunden zu haben, und äußerten die Meinung, daß der Einbrecheralarm zufällig angeschlagen habe.

Trauriges Ende.

Auf einem Strohlager in ihrer Wohnung Nr. 1011 Orleans Straße wurden gestern der 79jährige Schneider Frank X. Kachelhoffer und seine gleichfalls bejahrte Gattin Marie entseelt aufgefunden. Das Ehepaar war vor drei Jahren von Joliet nach hier übergesiedelt.

Altersschwäche hatte den Mann erwerbsunfähig gemacht. Das Ehepaar war daher gezwungen, die öffentliche Mildtätigkeit in Anspruch zu nehmen. Jolieter Verwandte und der hiesige Countyagent hatten es wiederholt unterstützt. Da aber, als man die Leichen fand, so gut wie gar keine Lebensmittel und auch kein Heizmaterial im Hause waren, mutmaßt man, daß Not und Entbehrung den Tod der Aermsten, die zum letzten Mal vorigen Donnerstag lebend gesehen wurden, herbeigeführt haben. Die Leichen befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1004 Wells Str. Dessen Inhaber erklärte, daß allem Anschein nach die Frau schon vor drei Tagen gestorben sei.

Gram über den Tod der Lebensgefährtin und die Unfähigkeit, das Zimmer zu verlassen, habe wahrscheinlich den Tod des Wittwers beschleunigt.

Arbeiten mit Hochdruck.

Drei bewaffnete Schnapphähne betraten gestern früh Fred Schroeders Schankwirtschaft Nr. 2200 Grand Ave., sperrten den Herbergsvater und drei Gäste in das Hinterzimmer, plünderten den Kassenapparat um den aus $70 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Sie sind unbehelligt entkommen.

Frl. Myrtle Leach, Nr. 508 S. Sacramento Blvd., wurde von einem Wegelagerer um ihre $25 enthaltende Börse erleichtert.

Auch Hermann Martin, Nr. 1853 S. Ridgeway Ave., fiel unter die Räuber. Er hat $6 eingebüßt.

Der Fleischwaarenhändler Benjamin Goldstein wurde in seinem Laden Nr. 804 S. Hermitage Ave. von drei Raubgesellen überfallen und in den Eisschrank gesperrt. Die Räuber haben $37 erbeutet.

In der Nähe seiner Wohnung Nr. 3421 Webster Ave. wurde gestern Edward Seek von Räubern überfallen, bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt und ausgeplündert. Er war fast erfroren, als man ihn fand. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Unter falscher Flagge.

Drei Banditen, die vorgaben, Detektives zu sein und auf Glücksspieler zu fahnden, drangen heute früh in Edward M. Nelsons Zimmer im Victoria Hotel, Nr. 216 N. Clark Str., nahmen Nelson $4 ab, beraubten seinen Arbeitgeber Michael Cleary, Inhaber der Billardhalle Nr. 202 N. Clark Str., der sich bei ihm befand, um einen Diamantring im Werte von $350, einen Diamantknopf im Werte von $50 und $10 in Baar und suchten dann das Weite. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Großmütig.

Walter J. Lauterbach, Nr. 2932 Wilcox Ave., wurde gestern Abend an N. California und Wilcox Ave. von drei Wegelagerern überfallen und um seine aus $9 bestehende Baarschaft beraubt. Einer der Raubgesellen war eben im Begriff, sich auch seine Kravattennadel anzueignen, als er plötzlich mit den Worten: „Ach was, die Nadel kannst Du behalten!" die Hand zurückzog und mit den Spießgesellen seines Weges zog. Auf die Täter wird gefahndet.

Mordversuch.

Lesser D. Rachlin, Kantor der Synagoge an der Lincoln Straße, befand sich Sonntag früh mit zwei Freunden an W. Division Straße und Nord Hoyne Avenue, als er von einem ihm unbekannten Mann niedergeknallt wurde. Der Mordbube entkam, nachdem er auch die beiden Freunde des Opfers mit dem Tode bedroht hatte. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden. Rachlin befindet sich auf dem Wege der Besserung.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Alter Chicagoer gestorben.

Samuel W. Allerton in Pasedena aus dem Leben geschieden.

Wie aus Pasadena, Kal., gemeldet wird, ist dort gestern Samuel W. Allerton gestorben, einer der hervorragendsten Geschäftsleute und reichstbegüterten Bürger Chicagos.

Im Jahre 1828 zu Armenia Union im Staate New York geboren, hat Allerton das hohe Alter von 86 Jahren erreicht. Nach Chicago, bezw. nach Illinois war er schon im Jahre 1849 gekommen. Er hatte ein Kapital von einigen tausend Dollars mitgebracht, welches er, der kaum erst Volljährige, als Viehzüchter und Viehhändler erworben hatte. Auf die Viehzucht verlegte er sich auch hier, und zwar kaufte er sich zu diesem Ende in Platt County an, doch befaßte er sich noch mehr mit dem Viehhandel, als mit der Viehzucht, kam in Geschäften sehr häufig nach Chicago und verlegte schon gegen Mitte der Fünfziger Jahre seinen Wohnsitz hierher. Er beteiligte sich an der Gründung von großen Schlachthausanlagen und war einer von den Mitgründern der Viehhofsgesellschaft. Als Direktor der Chicago City Railway Co. veranlaßte er diese im Jahre 1880 zur Einführung des Kabelbetriebs, den er kurz zuvor in San Franzisko kennen gelernt hatte. Er hat die Erste Nationalbank gründen helfen und war auch zur Zeit seines Ablebens noch einer von den Direktoren dieses großen Finanzinstitutes.

Im Jahre 1893 bewarb er sich als republikanischer Kandidat um das Mayorsamt, aber obgleich er sich diese Kandidatur schweres Geld kosten ließ und von vielen Seiten unterstützt wurde, unterlag er seinem volkstümlicheren Gegenkandidaten, dem älteren Harrison. In der Folge hat Allerton sich weniger als vorher um öffentliche Angelegenheiten gekümmert. Er verbrachte einen großen Teil seiner Zeit in Pasadena, wo er sich schon vorher angekauft hatte. Er behielt indessen bis vor wenigen Jahren auch seinen Wohnsitz in Chicago, 1936 Prairie Avenue, ebenso einen Landsitz in der Nähe von Aurora. Der Umfang der Landgüter, die er in verschiedenen Staaten besaß, beläuft sich auf zusammen 40,000 Acres, und alle diese Besitzungen hat der alte Herr in der modernsten Weise bewirtschaften lassen.

Der Verstorbene wird von seiner Gattin überlebt und hinterläßt zwei Kinder: Frau H. R. Johnstone und den zur Zeit in Europa weilenden Sohn, Robert H. Allerton. Morgen findet in Pasadena die Leichenfeier statt, ob aber die Leiche dort oder hier beigesetzt werden wird, ist noch nicht bekannt.

In ihrer Wohnung, Nr. 811 University Place, Evanston, ist gestern im Alter von 66 Jahren Frau Frances M. Beebe gestorben, Gattin des Missionärs Jonathan W. Beebe. Sie war die Tochter eines Schiffskapitäns, Alonzo Burroughs, und vor ihrer Verheiratung Schullehrerin gewesen.

Schweiz. Wohltätigkeitsgesellschaft

Die jährliche Generalversammlung und Beamtenwahl. — Totenschau.

In Schmidts Halle an der N. Clark Straße hielt gestern die Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft ihre 42. jährliche Generalversammlung ab. Die Mitgliederschaft des Vereins hatte sich dazu fast vollzählig eingefunden, und zwar mit Weib und Kind, denn nach Erledigung der vorliegenden Geschäfte sollte ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm durchgeführt werden, was denn auch geschah. Bei der Beamtenwahl wurden die sämmtlichen bisherigen Beamten wiedergewählt, an der Spitze Konsul L. Holinger, der zur Zeit in Japan weilende Vereinspräsident. Der Verein hat im Laufe des Jahres verschiedene langjährige und sehr bewährte Mitglieder durch den Tod verloren: Julius Wegmann, Alfred Bucher, Gottlob Merz, Joseph Wiederkehr, Otto Siebenmann und Dr. Henry Banga. Letztgenannter war viele Jahre lang der freiwillige Armenarzt der Schweizer Kolonie gewesen; zur Uebernahme seiner Nachfolgerschaft in diesem Amte hat Dr. Karl Bertschinger sich bereit erklärt.

Bei der Durchführung des Unterhaltungsprogramms wirkten der Schweizer Liederkranz, der Apollo Zitherklub und die stimmlich sehr begabten Damen Frau Jenni, Frl. Anna Bühler und Frl. B. Rüttimann mit.

Neue lutherische Kirche.

An der Nord Lincoln Straße und Cornelia Ave. ist von der englisch-lutherischen Himmelfahrtsgemeinde mit $15,000 Kostenaufwand eine neue Kirche errichtet und gestern eingeweiht worden. Pastor Yargon, Topeka, Kas., Präsident der Generalsynode der englisch-lutherischen Kirche in Amerika, hielt die Festpredigt; infolge der Bitte des Gemeindeseelsorgers, Pastor H. H. Hansen, wurden $3000 zur Tilgung der Baukosten beigesteuert.

Hemden, 53c
E. & W., Elkins und Fairview-Hemden — mit einfachem od. gebügeltem Busen—feste Manschetten — leicht beschmutzt, sonst aber tadellos. Alle Größen, früher 85c, Dienstag zu................ 53c
Basement

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Union Suits
Lambsdown fließgefüllt. Unionsuits für Männer, aus feinem Stoff hergestellt, früher zu 98c verkauft. Diese warmen Garments, Dienstag zu.............. 79c
Basement.

TUESDAY BASEMENT BARGAINS

Ein Einkauf von ungefähr 1,000 prachtvollen Kleidern

Kommen morgen zum Verkauf in unserem Bargain-Basement

Hochfeine Damen- und Misses-kleider, in Foulards, Sammet, Corduroys, Voiles, Serges und Novelty Stoffen. Diese Partie besteht aus dem ganzen überschüssigen Lager eines hervorragenden Chicagoer Fabrikanten. In allen Farben und Größen von 14 bis 44. Viele Facons, von welchen wir sechs Modelle abbilden. Es ist uns nicht erlaubt, den Namen des Fabrikanten zu veröffentlichen, da viele seiner Kleidungsstücke in den regulären Waarenlagern an State Straße zu finden sind. Die Wholesalepreise sind $4 bis $10. Unbeschränkte Auswahl Dienstag in unserem Basement zu

3.66

Zum Verkauf in unserem Bargain-Basement

Unser größter Dollar Verkauf von Schuhen — morgen

Alle Größen in allen Facons.

Große Partien von Fabrikanten-Ueberschußlagern von Schuhen u. Slippers zu weniger als Fabrikkosten, machen diese Werte besser als je zuvor und den Verkauf zu einem größeren als je. (Basement)

Damenschuhe — Patentleder, Gunmetal, Calf, Kidskin, schwarzer Sammet, etc., Kid und Cloth Tops, Auswahl morgen, speziell.......... $1

Knabenschuhe — Für Schul- oder Dreßgebrauch, Gunmetag Calf, Patent Leder, Box und Calf, Schnür- u. Knöpf-Facons, Auswahl zu......... $1

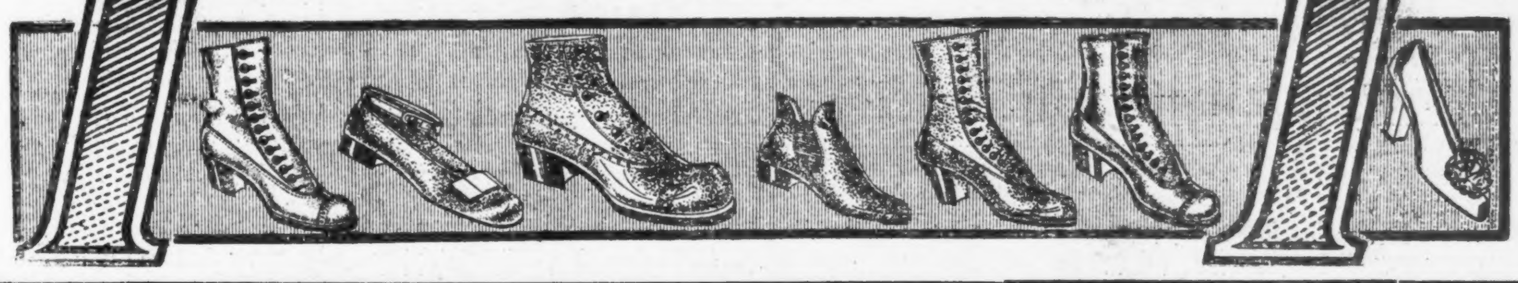
Männerschuhe — Knöpf- und Blucher-Facons, für Straßen und Dreßgebrauch, Männer-Juliets, schwarz u. Tan und andere Facons Haus-Slippers, Eure Auswahl zu........ $1

Männerschuhe—Knöpf- und Blüchenfacons, für Straßen- od. Dreßgebrauch, Männer-Juliets, schwarz u. lohfarbig, u. andere Facons Hausslippers, Auswahl zu...... $1

Damen Gesellschafts-Slippers —Satin, Patentleder, Sammet, Kidskin, Strap Baby Doll u. Pump Facons, Auswahl, Paar....... $1

Mädchenschuhe—Lackleder, Vici Kid und mattes Kalbleder, hohe u. niedrige Knöpf-Facons, Auswahl, morgen, zu......... $1

Alle Größen in allen Facons.



Deutsches Theater.

Max Dreyers „Die Siebzehnjährigen", zum Benefiz für Frl. Helene Rothe.

Im Deutschen Theater ging gestern Nachmittag nochmals das amüsante Lustspiel „Frl. Josette, meine Frau" in Szene, am Abend wurde Sudermanns Schauspiel „Die Ehre" wiederholt. Heute Abend bleibt das Theater geschlossen. Für morgen, Dienstag, steht nochmals das eben genannte Sudermannsche Stück auf dem Spielplan.

Am kommenden Mittwoch hat Frl. Helene Rothe, die allgemein beliebte muntere Liebhaberin, ihren Ehrenabend; sie hat sich dazu „Die Siebzehnjährigen", Karaktergemälde von Max Dreyer, ein interessantes Werk eines bedeutenden Schriftstellers, ausgewählt und wird eine vorzüglich für sie geeignete Rolle spielen. Das Publikum hat der jungen, begabten und strebsamen Künstlerin im Laufe der Saison eine Reihe trefflich nachgeschaffener Gestalten zu danken gehabt, und es ist daher mit Sicherheit zu erwarten, daß ein volles Haus Frl. Rothe an ihrem Ehrenabend erfreuen wird. Direktor Haupt wird die Regie führen, und die Rollen sind besetzt wie folgt:

Werner v. Schlettow, Major a. D. .... Ludwig Koppee
Annemaria, seine Frau.............Lore Duino
Der alte Herr von Schlettow, Oberst a. D., Werners Vater.................Jose Danner
Erika von Gellenhofen, Annemaries Cousine.......................Helene Rothe
Vorbrodt, Großknecht..........Theo. Christmann
Mieke, Magd......................Carola Preyer
Braunstädt, Musikant..............Otto Kottka
Mina, Stubenmädchen..............Anna Müller
Ein Gut in der Mark.
Regie...........................Dir. Ullrich Haupt

Das Stück wird am Donnerstag und Freitag wiederholt, Samstag und Sonntag Abend wird „Das Konzert" gegeben, und am Sonntag Nachmittag das Fischerdrama „Im Hafen." Am 10. März wird zum Ehrenabend für Direktor Haupt Shakespeares „Hamlet" aufgeführt. Auf Veranlassung des Damenausschusses vom Goethedenkmalverein wird am 2. April Goethes „Egmont" gegeben werden, und zwar zum Besten des Denkmalfonds.

— Verschnappt. — Herr (zum Bräutigam seiner Tochter): „Und da soll die Hochzeit sobald als möglich sein?" — Bräutigam: „Ja, dreie haben schon geklagt!"

Zwei große Tage
Piano-Verkauf
— in den —
W. W. Kimball & Co. Lagerräumen
Dienstag und Mittwoch, 24. und 25. Februar

Dieser Laden ist geschlossen am Montag, den 23. Januar, Waschington's Geburtstag

Dies ist eine Wiederholung des Kimball Räumungsplans, der Monate zuvor etablirt wurde. Die folgenden sind

Spezielle Bargains

Für Dienstag, 24. Februar		Für Mittwoch, 25. Februar	
Wert $100 Fünf Upright Pianos —gebraucht, jedes	$45	Wert $100 Fünf Upright Pianos —gebraucht, jedes,	$45
Wert $150 Fünf Upright Pianos —gebraucht, jedes,	$75	Wert $150 Fünf Upright Pianos —gebraucht, jedes,	$75

Auch sind hier noch andere Bargains:

Eine Anzahl von Upright pianos, gebraucht, alle in gutem Zustande, garantirt, zu Preisen, rangirend von **$125 bis $175**

Eine andere Gruppe Upright Pianos, gebraucht, nicht weiter geführte Modelle und Muster, usw., **$190 bis $225**

Noch eine andere Gruppe Upright Pianos, im Konzert gebrauchte, sehr annehmbare Werte, **$260 bis $300**

Kleiner Detmer Grand (gebraucht), dunkles Eichenholz **$250**

Outside Piano Players, Apollo, Simpler, Pianola und Kimball **$25, $35 und $50**

Das Spieler-Piano ist das vollständige Instrument für das Heim. Ausgezeichnete Werte in gebrauchten Spieler-Pianos, **$290, $375, $400**

Irgend ein in diesem Verkauf erstandenes Piano kann innerhalb 2 Jahren zum vollen Preise gegen ein neues Kimball Piano oder Spieler Piano eingetauscht werden.

Musikrollen - Spezialität (nur für diese zwei Tage) „I'm on My Way to Mandalay" **35c**

Bei Postbestellungen sind 6c Porto beizufügen.
Andere Bargains in Musikrollen (gebrauchte) 25c und 50c.

Victrolas, Columbia Grafonolas, Rekords und Bedarfsartikel

Abzahlungsbedingungen werden gewährt, wenn nötig, für Solche, die wünschen, nicht Alles auf einmal zu bezahlen.

W. W. Kimball Co.
Etablirt 1857
Südwestecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard.
Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.
onmo

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen
Geldsendungen
prompt besorgt durch
Post, Bank oder Telegraph.
Erbschaftssachen,
Vollmachten,
Kaufverträge,
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
de17momifa*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam usw.
Wegen Auskunft wendet Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
ian4,sonmomifr*

Schiffskarten
Extra billig jetzt
$20 nach und von Europa. Giltig für 12 Monate.
Wer Verwandte oder Bekannte von drüben nach hier kommen lassen will, jetzt ist die Zeit Freikarten zu kaufen.
ANTON BOENERT
Schiffsagent in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk Str. Bahnhof. 7feb*X

Schiffskarten
Extra billige Preise jetzt in Kraft nach Hamburg, Bremen, Fiume, Triest usw. Auskünfte gratis erteilt. — Adresse:
Joseph Aschkar
755 W. North Avenue.
Zimmer 3, zweiter Stock.
24jmlmof